



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2017





Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jahresbericht 2017

Postanschrift:

Alexander von Humboldt-Stiftung
Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn
Deutschland
Tel.: +49 (0)228 833-0
Fax: +49 (0)228 833-199
E-Mail: info@avh.de
Internet: www.humboldt-foundation.de

**Alexander von Humboldt-Stiftung
Bonn-Bad Godesberg 2018**

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Enno Aufderheide
Redaktion: Teresa Havlicek
Layout: Kippconcept GmbH, Bonn
Druck: WM Druck + Verlag, Rheinbach
ISSN 0342-6785

Bildnachweise

Titelbild: istock / matjaz slanic
S. 4, 8: Humboldt-Stiftung / Mario Wezel
S. 11, 15, 16, 24, 33: Humboldt-Stiftung / David Ausserhofer
S. 13f: Humboldt-Stiftung / Elbmotion
S. 23: Bundesregierung / Guido Bergmann
S. 27: Humboldt-Stiftung / GAP-J Frishman
S. 29: Universitas Pembangunan Jaya, Indonesia
S. 32: privat
S. 36: Humboldt-Stiftung / Michael Jordan

Inhalt

Vorwort	5
Strategische Ausrichtung	
Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network	6
Das Wichtigste in Kürze	
Hans-Christian Pape wird neuer Stiftungspräsident	8
Nobelpreis für Humboldtianer	8
Neues Humboldt-Ranking veröffentlicht	9
Philipp Schwartz-Initiative weiter etabliert	10
Jahrestagung mit Bundespräsident Steinmeier	10
Wissenschaftsrat zur Evaluation der Humboldt-Stiftung	12
Alexander von Humboldt-Proffessur	12
Neuer gemeinsamer Preis von Max-Planck-Gesellschaft und Humboldt-Stiftung	14
Sofja Kovalevskaja-Preise	15
Georg Forster-Forschungspreise verliehen	16
Elftes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft	16
Das Jahr in Zahlen	
Das Humboldt-Netzwerk	18
Statistische Tendenzen	19
Das Wichtigste auf einen Blick	20
Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk	
Auswahl	22
Förderung in Deutschland	22
Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung	26
Weitere Netzwerkarbeit	34
Kooperationen mit privaten Partnern	35
Haushalt, Finanzen und Personal	36
Anhang	
Stiftungsrat	43
Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung	44
Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung	45
Tabellen	48



Hans-Christian Pape

Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

„einen unverzichtbaren Beitrag zur Internationalisierung des deutschen Wissenschaftssystems“ leiste die Alexander von Humboldt-Stiftung, würdigte der Wissenschaftsrat die Stiftung 2013 in einer Stellungnahme. Als das Gremium die Stiftung damals evaluierte, war ich als Wissenschaftsratsmitglied daran unmittelbar beteiligt. Auch 2017, in einer ersten Bilanz des Wissenschaftsrats zur Umsetzung seiner Empfehlungen aus dieser Evaluation gab es Lob. Dem kann ich mich nur anschließen.

Denn seit ich im vergangenen Jahr zum Präsidenten der Humboldt-Stiftung berufen wurde, erlebe ich aus unmittelbarer Nähe noch einmal mehr, welch einzigartige Arbeit die Stiftung leistet – und auch, welche Aufwände ihr personenorientiertes Förderprinzip in der Praxis bedeutet. Umso wichtiger ist mir ein weiterer Punkt in der jüngsten Bilanz des Wissenschaftsrats: Die Förderarbeit der Humboldt-Stiftung und ihr weltweites Netzwerk gewinnen gegenwärtig „angesichts der politischen Entwicklungen in unterschiedlichen Weltregionen, die auch die Arbeit exzellenter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erheblich erschweren oder (vorrübergehend) unmöglich machen“ weiter an Bedeutung, heißt es dort. Wie schnell die Stiftung auf solche Entwicklungen reagiert, zeigt exemplarisch die Philipp Schwarz-Initiative für gefährdete Forscherinnen und Forscher, die sie gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt ins Leben gerufen hat. Das Programm konnte 2017 weiter etabliert und 2018 bereits eine neue Förderrunde ausgeschrieben werden.

Dass ich an dieser Stelle ein solch positives Fazit über das vergangene Jahr ziehen kann, liegt daran, dass ich von meinem Vorgänger Helmut Schwarz eine bestens aufgestellte Stiftung übernehmen konnte. Helmut Schwarz hat der Humboldt-Stiftung über zehn Jahre hinweg ein Gesicht gegeben, er hat sie wesentlich geprägt und gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsstelle, den Ausschüssen, Kommissionen und fördernden Ministerien weiterentwickelt. Dafür danke ich ihm herzlichst – sein Vorbild ist mir Verpflichtung und Ansporn für meine Präsidentschaft.

Doch nicht nur meinem Vorgänger möchte ich danken. Auch den fördernden Ministerien, den Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft, den privaten Geldgebern und nicht zuletzt den Humboldtianerinnen und Humboldtianern weltweit, die der Stiftung zum Teil ein Leben lang Unterstützer und Partner bleiben, gebührt größter Dank. Ich freue mich, diese Bande nun fortzusetzen.

Ich wünsche eine angenehme Lektüre.



Professor Dr. Hans-Christian Pape
Präsident der Alexander von Humboldt-Stiftung

Exzellenz verbindet – be part of a worldwide network

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist einzigartig, weil sie die individuelle Förderung herausragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit deren lebenslanger Einbindung in ein weltweit operierendes Exzellenznetzwerk vereint. Diese „Humboldt-Familie“ verbindet Leistungseliten weltweit mit Deutschland.

Die Prinzipien

Die Alexander von Humboldt-Stiftung

- **fördert Spitzenleistungen in der Forschung:**

Wichtigstes Auswahlkriterium ist der Nachweis hoher individueller Qualifikation. Die Stiftung fördert die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beziehungsweise Nachwuchsführungskräfte unabhängig von regionaler Herkunft oder fachlicher Ausrichtung.

- **fördert Personen:**

Fortschritte in der Wissenschaft hängen auch heute von der Qualifikation und vor allem dem Pioniergeist einzelner Persönlichkeiten ab. Die Alexander von Humboldt-Stiftung fördert deshalb Personen und keine Projekte. Sie unterstützt sie gleichwohl auch darin, sich in Teams und Forschungsverbände einzubringen, wie sie zur Erreichung vieler Ziele wichtig sind.

- **fördert Kreativität durch Eigenständigkeit und Freizügigkeit:**

Die von der Humboldt-Stiftung Geförderten sind in der Wahl ihrer Forschungsthemen, ihrer wissenschaftlichen Gastgeber sowie ihrer wissenschaftlichen Vorgehensweise frei.

- **fördert ein (wissenschaftliches) Leben lang:**

Mit vielfältigen Förderinstrumenten ermöglicht sie es den Humboldtianern, nach der Rückkehr in ihr Heimatland den Kontakt zu Deutschland und die Zusammenarbeit mit ihren Fachkollegen aufrecht zu erhalten.

- **ist unabhängig:**

Die Auswahl folgt dem Prinzip der Selbstverwaltung der Wissenschaft: Gremien, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller akademischen Disziplinen vertreten sind, entscheiden unabhängig und ausschließlich nach den Maßstäben wissenschaftlicher Qualität darüber, wer gefördert wird.

- **ist neutral:**

Die Auswahl der Geförderten erfolgt unabhängig von Religion, ethnischer und sozialer Herkunft, nationaler Zugehörigkeit oder Geschlecht. Die Stiftung ist frei von weltanschaulichen oder kommerziell definierten Vorgaben.

- **ist flexibel und persönlich:**

Die Stiftung reagiert flexibel auf individuelle Bedürfnisse. Der persönliche Kontakt zu den ausländischen Gästen und ihren Familien ist für die Arbeit der Stiftung konstitutiv.

- **ist innovativ:**

Im beständigen Dialog mit ihren Partnern im In- und Ausland identifiziert sie neue Herausforderungen an die wissenschaftliche und kulturpolitische Zusammenarbeit, sie entwickelt Lösungsvorschläge, die sie mit Unterstützung verschiedener Zuwendungsgeber umsetzt.

- **arbeitet professionell:**

Das Vertrauen, das die staatlichen Zuwendungsgeber und private Förderer der Stiftung entgegen-

genbringen, resultiert aus einem professionellen Management. Die Geschäftsstelle folgt dem Gebot, die ihr anvertrauten Fördermittel sparsam, wirtschaftlich, rechtskonform sowie wirkungsorientiert einzusetzen, ohne deshalb auf eine wissenschaftsadäquate Flexibilität zu verzichten.

Die Wirkung

Von der Förderung durch die Alexander von Humboldt-Stiftung profitieren sowohl die Humboldtianer individuell als auch Wissenschaft und Gesellschaft in Deutschland und weltweit:

- **Internationalisierung stärkt den Wissenschaftsstandort Deutschland**

Durch ihre Reputation und ihre auf ein enges Exzellenzsegment zugeschnittenen Förderinstrumente macht die Stiftung Deutschland für die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Ausland attraktiv – sei es für einen zeitlich begrenzten Aufenthalt oder als einen dauerhaften Lebensmittelpunkt. In beiden Fällen wird die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Forschung gestärkt wie auch ihre internationale Sichtbarkeit erhöht. Durch das Netzwerk der Alexander von Humboldt-Stiftung werden deutsche Forschungsinstitute mit den Leistungszentren der Wissenschaft im Ausland verbunden.

- **Lebenslange Verbindungen vernetzen Deutschland in der globalisierten Welt**

Von ihrem Gastaufenthalt nehmen die Geförderten fast immer ein positives Deutschlandbild mit, das weit über die Wissenschaft hinaus wirkt: von wirtschaftlichen Kooperationen bis hin zum Rechtsstaatsdialog. In Deutschland dauerhaft bleibende Humboldtianer bringen ihr eigenes internationales Netzwerk in ihre Kooperationen ein.

- **Das Verständnis zwischen Kulturen und Ländern wächst**

In der Arbeit der Stiftung geht es nie nur um Wissenschaft. Die Lerngemeinschaften von deutschen und ausländischen Wissenseliten wirken fort, auch weil Humboldtianerinnen und Humboldtianer oft zentrale Positionen in anderen gesellschaftlichen Bereichen als denen der Wissenschaft einnehmen.

- **Nachhaltige Entwicklung in wirtschaftlich schwächeren Staaten fördert eine friedlichere Welt**

Durch eine entwicklungsrelevante Forschungserfahrung nehmen Humboldtianerinnen und Humboldtianer aus Entwicklungs- und Schwellenländern wichtige Impulse in ihre Heimatländer mit. Als Lehrende geben sie diese Impulse an viele weiter, die dann auf wissenschaftlicher Basis am Ausbau einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft, einer ressourcenschonenden Politik und einer freiheitlichen Gesellschaft mitwirken können.

Die zentralen Herausforderungen

- Dauerhafter Erhalt der Attraktivität der Stipendien- und Preisprogramme
- Konsequente Weiterentwicklung des Humboldt-Netzwerks und stärkere Nutzung seines Potenzials
- Stärkung von Deutschland und Europa im Wettbewerb der Forschungsmärkte durch Sichtbarkeit und Willkommenskultur

Die angemessene Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen in die Programme und Initiativen ist Teil aller Zielvorstellungen.

Das Wichtigste in Kürze

Im Jahr 2017 hat die Alexander von Humboldt-Stiftung mehr als 2.000 Forschungskooperationen zwischen ausländischen und deutschen Forscherinnen und Forschern gefördert. Fast 4.500 Meldungen und Berichte in deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie in elektronischen Medien im In- und Ausland zeugten im vergangenen Jahr vom Interesse an der Arbeit der Stiftung sowie an ihren Stipendiaten und Preisträgern.

Hans-Christian Pape wird neuer Stiftungspräsident

Auf Vorschlag einer international besetzten Findungskommission hat der damalige Bundesaußenminister Sigmar Gabriel im Herbst 2017

mit einstimmiger Zustimmung des Stiftungsrates Hans-Christian Pape als neuen Präsidenten der Humboldt-Stiftung berufen. Der Neurophysiologe und Professor an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster folgt seit 2018 auf den Chemiker Helmut Schwarz, der nach zwei Amtszeiten an der Spitze der Stiftung ausgeschieden ist.

Hans-Christian Pape zählt zu den führenden Experten auf dem Gebiet der neurophysiologischen Grundlagen des emotionalen Verhaltens, insbesondere der Angstforschung. Er erhielt zahlreiche renommierte Forschungspreise, darunter der Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis und der Max-Planck-Forschungspreis, verliehen von der Humboldt-Stiftung gemeinsam mit der Max-Planck-Gesellschaft.



Hans-Christian Pape

Neben seiner Forschung ist Hans-Christian Pape national wie international in Gremien und Beiräten aktiv. Er war unter anderem von 2011 bis 2017 Mitglied des Wissenschaftsrates. Dort leitete Pape zuletzt die Wissenschaftliche Kommission und gehörte zeitweise dem Präsidium des Wissenschaftsrates an. Seit 2017 ist er Mitglied der Auswahlkommission des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Nobelpreis für Humboldtianer

Der Humboldtianer und Biophysiker Joachim Frank wurde 2017 mit dem Nobelpreis für Chemie ausgezeichnet. Er erhielt den Preis gemeinsam mit Jacques Dubochet und Richard Henderson für die Entwicklung der Kryo-Elektronenmikroskopie, die das Sichtbarmachen von Biomolekülen verbessert.

Joachim Frank wurde 1940 in Deutschland geboren und forscht derzeit in den USA an der Columbia University in New York. Er erhielt 1994 den Humboldt-Forschungspreis und gehört seither dem Netzwerk der Humboldt-Stiftung an. Als Humboldt-Forschungspreisträger kooperierte Joachim Frank mit dem Max-Planck-Institut für medizinische Forschung in Heidelberg.

Mit Joachim Frank haben nun bereits 55 Forscher aus dem weltweiten Netzwerk von Geförderten der Humboldt-Stiftung einen Nobelpreis erhalten.

Neues Humboldt-Ranking veröffentlicht

Im 2017 veröffentlichten Humboldt-Ranking belegen die Universitäten der Metropolen Berlin und München erneut die ersten Plätze. Das Ranking der Humboldt-Stiftung zeigt, wie viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den vergangenen fünf Jahren mit Förderung der Stiftung nach Deutschland kamen – und wo sie ihren Forschungsaufenthalt besonders häufig verbrachten. Gefragt sind bei ausländischen Forschern demnach auch die Hochschulen kleinerer Städte wie Bonn und Göttingen. Sie befinden sich in der Rangliste hinter Berlin und München unter den Top-Platzierten.

Das Ranking gibt Aufschluss über die Intensität der internationalen Kontakte sowie die Reputation der einzelnen Gastinstitutionen und gilt daher als wichtiger Indikator für deren Internationalität. Ausgewertet werden die Anzahl der Gastaufenthalte von Humboldtianern, die in den letzten fünf Jahren als Stipendiaten oder Preis-

träger der Stiftung in Deutschland forschten. Um statistische Verzerrungen durch die unterschiedlichen Größen der Gastinstitutionen zu vermeiden, setzt das Ranking die Aufenthalte in Beziehung zur Anzahl der Professuren an der jeweiligen Institution.

Das komplette Humboldt-Ranking mit zusätzlichen Ranglisten nach Wissenschaftsbereichen sowie zu außeruniversitären Einrichtungen ist im Internet veröffentlicht:

www.humboldt-foundation.de/ranking

Top 15 der Gastuniversitäten

Rang*	Einrichtung	Gewichtete (absolute) Anzahl der Gastwissenschaftler**
1	Freie Universität Berlin	124,77 (272)
2	Humboldt-Universität zu Berlin	92,69 (241)
3	Universität München	70,88 (258)
4	Technische Universität München	59,60 (177)
5	Universität Bonn	57,10 (173)
6	Universität Göttingen	56,72 (152)
7	Technische Universität Berlin	55,04 (131)
8	Universität Heidelberg	50,00 (182)
9	Universität Bayreuth	45,64 (68)
10	Technische Hochschule Aachen	44,03 (118)
11	Universität Potsdam	43,80 (60)
12	Universität Bielefeld	43,67 (69)
13	Universität Köln	41,89 (124)
14	Universität Bochum	41,30 (102)
15	Universität Münster	40,29 (141)

* gewichtet

** Anzahl der ausländischen Gastwissenschaftler je 100 Professorinnen und Professoren an der gastgebenden Universität.

Philipp Schwartz-Initiative weiter etabliert

Die Humboldt-Stiftung hat ihr Programm für verfolgte Forscherinnen und Forscher weiter etabliert. In der dritten Runde der Philipp Schwartz-Initiative wurden im Sommer 2017 weitere 41 Hochschulen und Forschungseinrichtungen ausgewählt, um mithilfe der Initiative gefährdete ausländische Wissenschaftler bei sich aufzunehmen.

Vergeben wurden Fördermittel für insgesamt 56 Forschende, die Schutz in Deutschland suchen, weil ihnen in ihren Heimatländern Krieg oder Verfolgung drohen. Sie können für zwei Jahre als Philipp Schwartz-Stipendiaten an den ausgewählten Einrichtungen forschen. Damit wurden in bislang drei Runden mehr als 120 gefährdete Wissenschaftler für Philipp Schwartz-Stipendien ausgewählt. Ihre Hauptherkunftsländer sind die Türkei, Syrien, Irak und der Jemen.

Daneben hat die Alexander von Humboldt-Stiftung Ende 2017 eine Verlängerungsoption entwickelt. Hochschulen, die Philipp Schwartz-Stipendiaten bei sich aufgenommen haben, können eine Verlängerung von bis zu 12 Monaten beantragen. Voraussetzung hierfür ist eine Ko-Finanzierung: Die erste Hälfte der Verlängerungsphase wird von der Humboldt-Stiftung finanziert, die zweite von den aufnehmenden Einrichtungen selbst.

Möglich war der Ausbau des Programms durch Unterstützung aus der deutschen Politik sowie von privaten Stiftungen. Die Finanzierung durch das Auswärtige Amt ergänzen die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, die Fritz Thy-

ssen Stiftung, die Gerda Henkel Stiftung, die Klaus Tschira Stiftung, die Robert Bosch Stiftung, die Stiftung Mercator, der Stifterverband sowie einige Privatpersonen. Die amerikanische Andrew W. Mellon Foundation stellte 2017 zudem eine Spende in Höhe von 1,05 Millionen US-Dollar zur Verfügung.

Das Programm ist nach dem Pathologen jüdischer Abstammung Philipp Schwartz benannt, der 1933 vor den Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste und die „Notgemeinschaft deutscher Wissenschaftler im Ausland“ gründete. Teil der Initiative sind neben den Stipendien Mittel für die Schaffung von Strukturen an den Gasteinrichtungen sowie Tagungen zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den Gasteinrichtungen. Dabei arbeitet die Humboldt-Stiftung eng mit internationalen Partnern wie dem Scholars at Risk Network (SAR), dem Scholar Rescue Fund und dem Council for At-Risk Academics zusammen. Neben einem gemeinsamen Workshop mit SAR hat die Humboldt-Stiftung 2017 in diesem Zusammenhang eine Konferenz zum Thema Wissenschaftsfreiheit gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt in Berlin veranstaltet.

Im Frühjahr 2018 konnte die Humboldt-Stiftung bereits eine vierte Ausschreibungsrunde starten. Weitere Informationen zur Initiative, den Partnern sowie zum Namensgeber: www.philipp-schwartz-initiative.de

Jahrestagung mit Bundespräsident Steinmeier

Bei der Jahrestagung der Humboldt-Stiftung empfing Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier im Juni 2017 zum ersten Mal in seiner



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der damalige Stiftungspräsident Helmut Schwarz bei der Jahrestagung

Amtszeit mehr als 570 Geförderte der Stiftung und deren Familien im Park von Schloss Bellevue in Berlin. Vor seinen Gästen aus 79 Ländern betonte er die Rolle der Wissenschaft in der öffentlichen Debatte.

Auf der einen Seite wachse der Bedarf an Wissen in einer komplizierter werdenden Welt. Auf der anderen Seite werde „die Ablehnung von Wissen und Vernunft, das Schlechtreden von Expertenrat immer lauter und gröber“, so Steinmeier weiter. Man dürfe „nicht zulassen, dass die Bereitschaft zum Kompromiss, zum Zuhören und zur sachlichen Diskussion, und am Ende die Geltung des besseren Arguments im öffentlichen und digitalen Raum verloren

gehen“. Steinmeier ermutigte die Humboldtianer aus aller Welt wie auch die deutsche Forschungslandschaft, darüber stärker in den gesellschaftlichen Dialog zu treten: „Wo immer das gesellschaftliche Klima stickig wird, da brauchen wir die Frischluftzufuhr aus den Universitäten.“

Die Jahrestagung der Humboldt-Stiftung bringt internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen, die aktuell mit Förderung der Humboldt-Stiftung an deutschen Hochschulen zu Gast sind. Der Besuch der Humboldtianer beim Bundespräsidenten ist seit 1955 Tradition und zugleich der Höhepunkt der Tagung.

Wissenschaftsrat zur Evaluation der Humboldt-Stiftung

Nach seiner Evaluation der Humboldt-Stiftung im Oktober 2013 hat der Wissenschaftsrat eine Bilanz zur Umsetzung seiner damals ausgesprochenen Empfehlungen gezogen. Grundlage der 2017 verabschiedeten Bilanz war ein Bericht des Auswärtige Amtes (AA) als institutionellem Förderer der Stiftung. Der Wissenschaftsrat würdigt die Umsetzung seiner Empfehlungen und bekräftigt seine Bewertung der Rolle der Stiftung „als eines herausragenden Akteurs für die Internationalisierung des deutschen Wissenschaftssystems und eines geschätzten Mittlers Auswärtiger Kultur- und Bildungspolitik.“ Die Stiftung trage mit ihrer Arbeit dazu bei, die weltweite Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Wissenschaftsstandortes und die Reputation Deutschlands im Ausland zu stärken.

Der Wissenschaftsrat würdigt zudem die strategische Arbeit der Stiftung und unterstützt, dass sie ihre Förderformate weiterhin kontinuierlich daraufhin überprüft, ob sie auch angesichts konkurrierender Programme anderer fördernder Einrichtungen künftig geeignet sind, „die Besten“ für das deutsche Wissenschaftssystem zu gewinnen. Der Wissenschaftsrat hebt zudem „die Anstrengungen, die das AA auch in den letzten Jahren unternommen hat, um die Anzahl der Humboldt-Forschungsstipendien durch Sonderfinanzierungen nicht weiter zu verringern“ hervor.

Der Anstieg der bundeseitigen Zuwendungen seit 2012 sei ebenso zu begrüßen wie der Zuwachs an Haushaltsflexibilität, der erreicht werden konnte, so der Wissenschaftsrat. Das

Bestreben der Zuwendungsgeber, rasch eine weitere Umsetzung des Wissenschaftsfreiheitsgesetzes für die Stiftung zu erreichen, werde nachdrücklich unterstützt.

Alexander von Humboldt-Professur

Drei Forscherinnen und acht Forscher wurden 2017 für die Alexander von Humboldt-Professuren ausgewählt. Mit dem höchstdotierten Forschungspreis Deutschlands zeichnet die Humboldt-Stiftung führende und im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus. Er soll den Preisträgern ermöglichen, als Alexander von Humboldt-Professoren langfristig zukunftsweisende Forschung an deutschen Hochschulen durchzuführen. Das Preisgeld ist für die Finanzierung der ersten fünf Jahre in Deutschland bestimmt. Jährlich werden bis zu zehn der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Preise verliehen.

Die Preissumme von bis zu fünf Millionen Euro für experimentell und bis zu 3,5 Millionen Euro für theoretisch arbeitende Forscherinnen und Forscher fließt vor allem in den Aufbau von Forschungsteams und die Ausstattung von Laboren. Den Hochschulen gibt der Preis die Chance, den Humboldt-Professoren ein international konkurrenzfähiges Gehalt zu bieten und sich im internationalen Wettbewerb zu profilieren. Im Gegenzug verpflichten sich die Hochschulen, die Forscher und ihre Teams in ein strategisches Gesamtkonzept einzubinden, das ihnen eine dauerhafte Perspektive in Deutschland bietet. Dieses Konzept ist neben der herausragenden wissenschaftlichen Qualifikation der Kandida-

tinnen und Kandidaten das entscheidende Kriterium für die Auswahl.

Die 2017 ausgewählten Forscher sollen ihre Arbeit in Deutschland im Jahr 2018 nach Abschluss ihrer Verhandlungen mit den nominierenden Universitäten aufnehmen. Bis zur Drucklegung des Jahresberichts hatten acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Berufungsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen. Einer der ausgewählten Wissenschaftler hatte die Verhandlungen bereits abgebrochen. Die Preisträger und ihre Universitäten in Deutschland sind:

- Anne van Aaken, Rechtswissenschaftlerin, bislang an der Universität St. Gallen, Schweiz. Nominierende Universität: Universität Hamburg
- Wil van der Aalst, Informatiker, zuletzt an der Technischen Universität Eindhoven in den Niederlanden. Nominierende Universität: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen
- Bogdan Andrei Bernevig*, Festkörperphysiker, zuvor an der Princeton University, USA. Nominierende Universität: Freie Universität Berlin gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik in Halle
- Marco Caccamo, Informatiker, bisher an der University of Illinois at Urbana-Champaign, USA. Nominierende Universität: Technische Universität München
- Margaret C. Crofoot*, Anthropologin, zuletzt an der University of California, USA. Nominierende Universität: Universität Konstanz



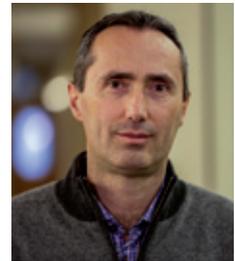
Anne van Aaken



Wil van der Aalst



Bogdan Andrei Bernevig



Marco Caccamo



Margaret C. Crofoot



Ewa Dąbrowska

- Ewa Dąbrowska, Linguistin, bislang an der University of Birmingham, Vereinigtes Königreich. Nominierende Universität: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

* Diese Preisträger hatten zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts ihre Berufungsverhandlungen noch nicht abgeschlossen.



Arno Rauschenbeutel



Guus F. Rimmelzwaan



Michael H. Sieweke



Raul Fidel Tempone

- Arno Rauschenbeutel, Quantenoptiker, bisher am Vienna Center for Quantum Science and Technology in Wien, Österreich. Nominierende Universität: Humboldt-Universität zu Berlin
- Guus F. Rimmelzwaan, Virologe, zuvor am Erasmus MC, University Medical Center Rotterdam, Niederlande. Nominierende Universität: Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- Michael H. Sieweke, Zellbiologe, bislang am Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS) und am Centre d'Immunologie de Marseille-Luminy, Frankreich. Nominierende Universität: Technische Universität Dresden
- Raul Fidel Tempone, Mathematiker, zuletzt an der King Abdullah University of Science and

Technology in Thuwal, Saudi-Arabien. Nominierende Universität: Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen

Neuer gemeinsamer Preis von Max-Planck-Gesellschaft und Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) setzen ihren gemeinsamen Forschungspreis neu auf. Der Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis wurde im Juli 2017 vorgestellt. Er ist künftig mit 1,5 Millionen Euro dotiert und wird ab 2018 jährlich an eine Forscherin oder einen Forscher aus dem Ausland verliehen.

Mit dem Preis sollen hervorragende und besonders innovative internationale Wissenschaftler für zeitlich begrenzte Forschungsaufenthalte an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung gewonnen werden. Die Preisträger können ihr wissenschaftliches Wirken und ihre Vernetzung in Deutschland flexibel gestalten. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierte Preis löst den Max-Planck-Forschungspreis ab, den die Humboldt-Stiftung und die MPG bislang jährlich an zwei Forscher verliehen haben.

Beim neuen Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis werden drei internationale Kandidaten durch ein Nominierungskomitee der Max-Planck-Gesellschaft identifiziert, die an einem flexibel ausgestalteten Forschungsaufenthalt an deutschen Einrichtungen großes Interesse haben. Ein Auswahlgremium, dem auch die Präsidenten der Humboldt-Stiftung und der MPG angehören, wählt im Anschluss eine Preisträgerin oder einen Preisträger aus. Das Preisgeld

in Höhe von 1,5 Millionen Euro dient dazu, innovative und risikoreiche Forschung zu ermöglichen und neue Forschungsformate zu entwickeln. Diese Auszeichnung wird ergänzt durch 80.000 Euro als persönliches Preisgeld.

Sofja Kovalevskaja-Preise

Zwei Nachwuchsforscherinnen und vier Nachwuchsforschern aus dem Ausland wurden die mit jeweils bis zu 1,65 Millionen Euro dotierten Sofja Kovalevskaja-Preise im November 2017 verliehen. Die damalige Bundesministerin für Bildung und Forschung Johanna Wanka und Enno Aufderheide, Generalsekretär der Humboldt-Stiftung, überreichten die Preise bei einem Festakt in Berlin.

Mit dem Preisgeld können die sechs Forschertalente fünf Jahre lang ohne administrative Zwänge an einer selbst gewählten Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland arbeiten und eigene Arbeitsgruppen aufbauen. Die Preisträger 2017 forschen künftig in Garching, Göttingen, Leipzig, München und Tübingen.

Die Auszeichnung ist einer der höchstdotierten Wissenschaftspreise Deutschlands und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Die jungen Forschertalente erhalten durch den Preis in einer außergewöhnlich frühen Karrierephase Risikokapital für innovative Projekte und damit die Chance, eigenständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.



Die Sofja Kovalevskaja-Preisträgerinnen und -Preisträger mit der damaligen Bundesbildungsministerin Johanna Wanka und Stiftungsgeneralsekretär Enno Aufderheide

Georg Forster-Forschungspreise verliehen

Vier Georg Forster-Forschungspreise konnte die Humboldt-Stiftung 2017 vergeben. Die mit jeweils 60.000 Euro dotierten Preise richten sich an international anerkannte Forscherpersönlichkeiten aus Schwellen- und Entwicklungsländern, die mit ihrer Arbeit helfen, entwicklungsrelevante Fragestellungen zu lösen. In dem vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten Programm wurden 2017 Wissenschaftler aus Argentinien, Südafrika und Usbekistan ausgezeichnet. Sie werden nach Deutschland eingeladen, um Kooperationen mit hiesigen Kolleginnen und Kollegen zu etablieren und auszubauen.

Der Preis ist nach dem Naturforscher, Reisechriftsteller und Journalisten Georg Forster (1754-1794) benannt, einem Freund Alexander von Humboldts. Er wird seit 2012 jährlich verliehen, seitdem wurden insgesamt 33 Preise vergeben.

Elftes Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Auf Einladung des International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung widmete sich das elfte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft im Dezember 2017 in Berlin dem Thema „Trust in Science and Scholarship – A Global Societal Challenge“ (siehe S. 33f).

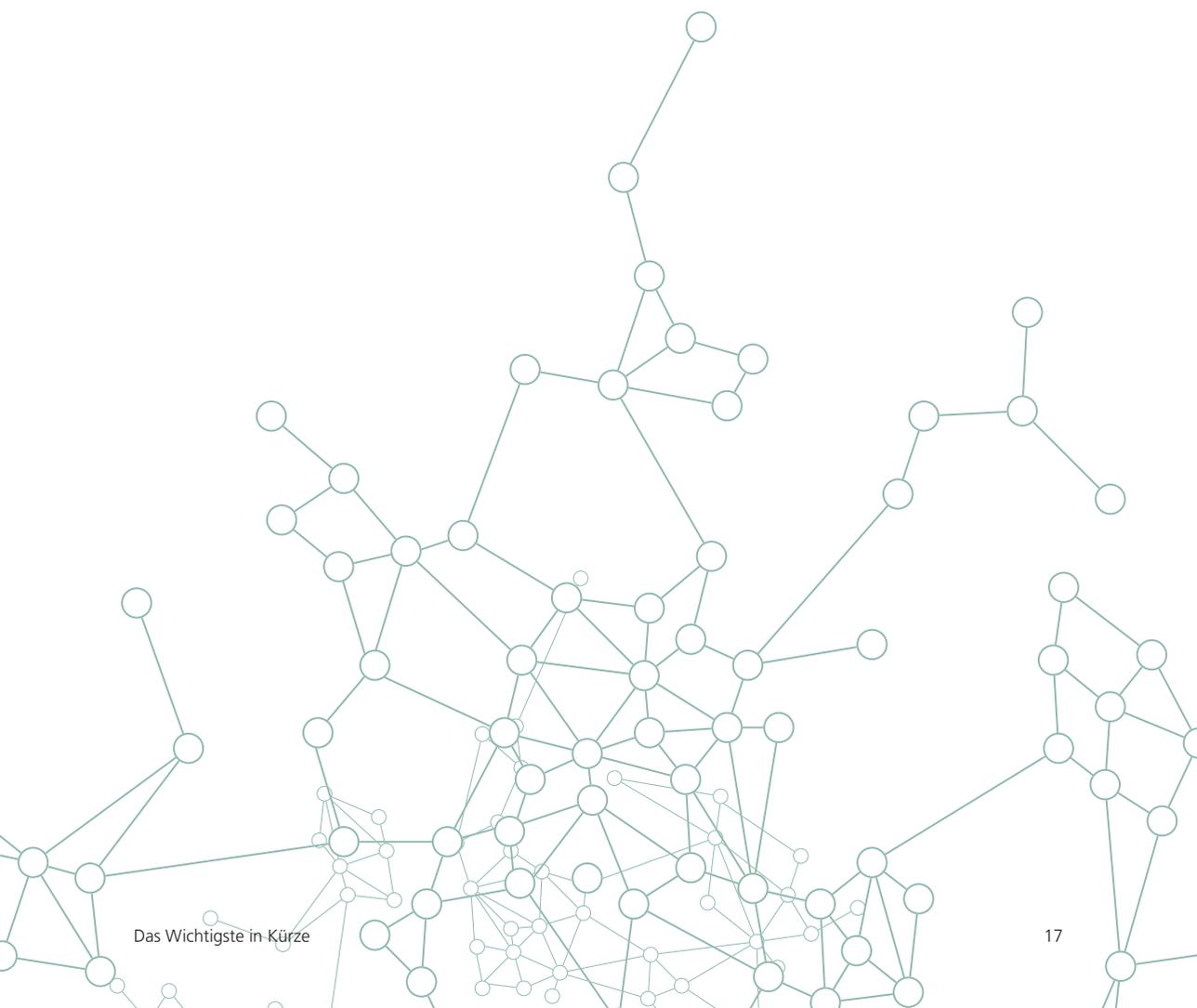


Stiftungsgeneralsekretär Enno Aufderheide beim elften Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

Die Teilnehmenden diskutierten insbesondere die Rolle von Wissenschaftskommunikation bei der Vertrauensbildung, die Chancen und Risiken eines gesellschaftlichen Engagements von Forschenden, sowie den spezifischen Beitrag, den Wissenschaftsförderorganisationen leisten können, um gesellschaftliches Vertrauen in Wissenschaft zurückzugewinnen. Als zentrale Herausforderung wurde erkannt, dass die Wissenschaft um Vertrauen werben muss, obwohl ihre Erkenntnisse per definitionem begrenzt und oft nur vorläufig sind. Die Teilnehmenden folgerten daraus, dass Wissen-

schafflerinnen und Wissenschaftler die Grenzen ihrer Forschungsergebnisse ausdrücklich benennen sollten, anstatt Resultate überzubewerten. Der Einsatz von sozialen Medien könne unter Umständen dabei helfen, breitere Bevölkerungsschichten anzusprechen, so ein weiteres Fazit des Forums.

Das International Advisory Board der Humboldt-Stiftung wird im Jahr 2018 beim zwölften Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft zum Thema „Academic Freedom and Responsibility Toward Society“ diskutieren.

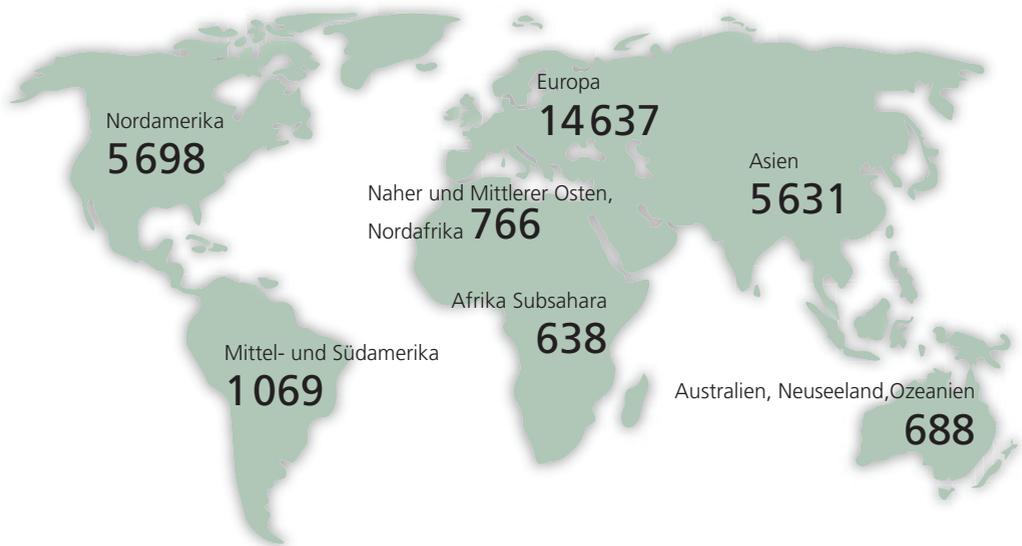


Das Jahr in Zahlen

Das Humboldt-Netzwerk

Das Alumni-Netzwerk ist das größte Kapital der Humboldt-Stiftung. Im Januar 2018 gehörten ihm weltweit 29.127 eng mit Deutschland verbundene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen in mehr als 140 Ländern an. Abgebildet nach Fächergruppen und aktuellen Aufenthaltsorten zeigt das Humboldt-Netzwerk (siehe Tabelle 1, S. 50) eine Weltkarte der internationalen Forschungsbeziehungen der Humboldt-Stiftung und, zumindest im Ausschnitt, der deutschen Wissenschaft. Dabei wird deutlich, in welchen Ländern die Stiftung über ein besonders großes Potenzial an Wissenschaft-

lern einer bestimmten Fächergruppe verfügt. Es zeigt sich aber auch, wo das Netzwerk noch dünn ist und wo mehr getan werden muss, um die besten Köpfe für einen Forschungsaufenthalt in Deutschland zu gewinnen. In 75 Ländern weltweit engagieren sich Forschungsstipendiaten und -preisträger nach ihrer Rückkehr aus Deutschland in 111 Humboldt-Alumnivereinigungen, die als wichtige Knotenpunkte des Netzwerks dienen. Sie fördern nicht nur den Kontakt zwischen Humboldtianern und anderen Wissenschaftlern vor Ort, sondern auch den internationalen wissenschaftlich-kulturellen Austausch, insbesondere mit Forscherinnen und Forschern in Deutschland.



Das Humboldt-Netzwerk: weltweit 29.127 aktive Humboldtianerinnen und Humboldtianer

Stand: Januar 2018

Die Alumnivereinigungen bieten eine Plattform für die fachliche und persönliche Vernetzung der Humboldtianer und machen den wissenschaftlichen Nachwuchs mit den Fördermöglichkeiten der Stiftung vertraut.

Außerdem informieren 43 Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Alexander von Humboldt-Stiftung im Ausland an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über den Forschungsstandort Deutschland sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Sie sind ehrenamtlich tätig und als Alumni, Gastgeber oder Gutachter für die Stiftung aktiv.

Mit rund 80 Treffen, Reisen und Tagungen in Deutschland und im Ausland pflegte die Stiftung ihr Netzwerk im Jahr 2017. Hiermit trug sie über den wissenschaftlichen Dialog hinaus zur grenzüberschreitenden kulturellen Verständigung bei, besonders in politisch schwierigen Regionen.

Statistische Tendenzen

Im Jahr 2017 lagen der Stiftung insgesamt 3.872 Bewerbungen und Nominierungen für Stipendien und Preise zur Entscheidung vor. Damit ist

die Gesamtzahl der Anträge 2017 im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 3.381 Bewerbungen erneut gestiegen. Vergeben wurden 2017 insgesamt 861 Stipendien und Preise. Die Erfolgsquote bei der Vergabe von Stipendien und Preisen lag damit bei gut 22 Prozent. Damit konnte die Erfolgsquote des Vorjahres von 27 Prozent nicht gehalten werden.

Die Zahl der Bewerbungen und Nominierungen von Frauen stieg von 996 im Jahr 2016 auf 1.245 in 2017 an. Der Frauenanteil lag damit ähnlich wie in den Vorjahren bei einem Drittel.

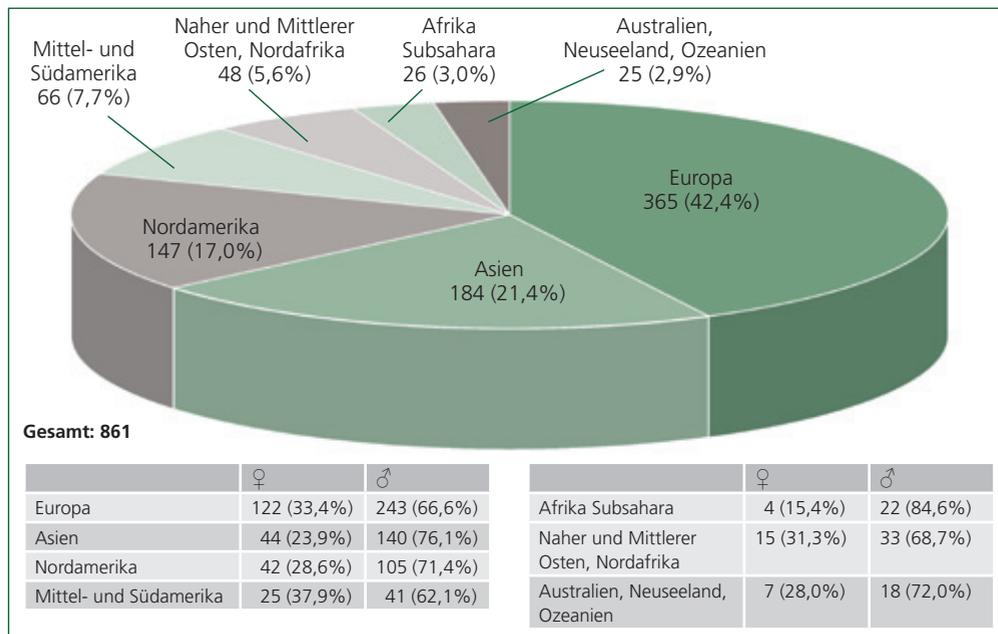
Die Statistik der häufigsten Herkunftsländer führen insgesamt weiterhin die USA mit 122 Bewilligungen im Jahr 2017 an, gefolgt von China mit 94 und dem Vereinigten Königreich mit 50 Bewilligungen.

Bei der Liste der am häufigsten vertretenen Fachgebiete löst die Physik der Kondensierten Materie mit 55 Bewilligungen die Molekülchemie mit 54 Bewilligungen auf Platz eins ab. Es folgen die Mathematik (43) an dritter, die Grundlagen der Biologie und Medizin (35) an vierter Stelle. Die Philosophie behauptet sich mit 30 Bewilligungen erneut auf dem fünften Platz.

Das Wichtigste auf einen Blick

Aus welchen Regionen kommen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer?

Vergebene Stipendien und Preise an Frauen und Männer **im Jahr 2017** (alle Programme)



	♀	♂
Europa	122 (33,4%)	243 (66,6%)
Asien	44 (23,9%)	140 (76,1%)
Nordamerika	42 (28,6%)	105 (71,4%)
Mittel- und Südamerika	25 (37,9%)	41 (62,1%)

	♀	♂
Afrika Subsahara	4 (15,4%)	22 (84,6%)
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	15 (31,3%)	33 (68,7%)
Australien, Neuseeland, Ozeanien	7 (28,0%)	18 (72,0%)

Welche sind die häufigsten Herkunftsländer?

An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2017** (alle Programme)

Herkunftsland	Bewilligungen 2017
USA	122
China	94
Vereinigtes Königreich	50
Brasilien	39
Spanien	36
Indien	34
Italien	30
Frankreich	26
Kanada	25
Russische Föderation	25

Welche Fachgebiete sind am häufigsten vertreten?

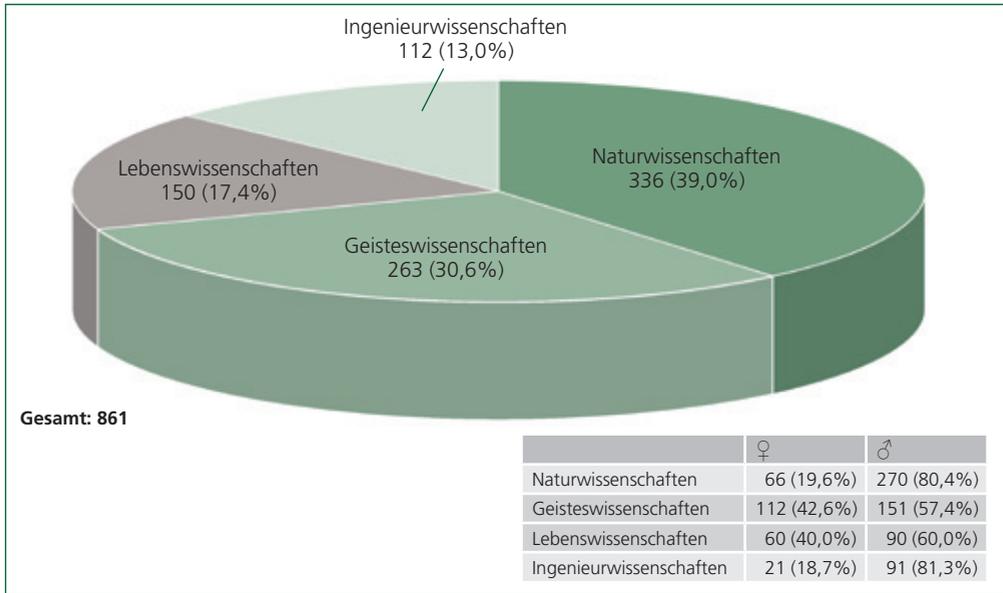
An ausländische Forscherinnen und Forscher vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2017** (alle Programme)

Fachgebiet	Bewilligungen 2017
Physik der Kondensierten Materie	55
Molekülchemie	54
Mathematik	43
Grundlagen der Biologie und Medizin	35
Philosophie	30
Physikalische und Theoretische Chemie	30
Sozialwissenschaften	30
Teilchen, Kerne und Felder	30
Medizin	29
Geschichtswissenschaften	28

Insgesamt wurden 760 Stipendien und Preise an Bewerber oder Nominierte aus dem Ausland vergeben sowie 101 Feodor Lynen-Forschungsstipendien für Wissenschaftler aus Deutschland.

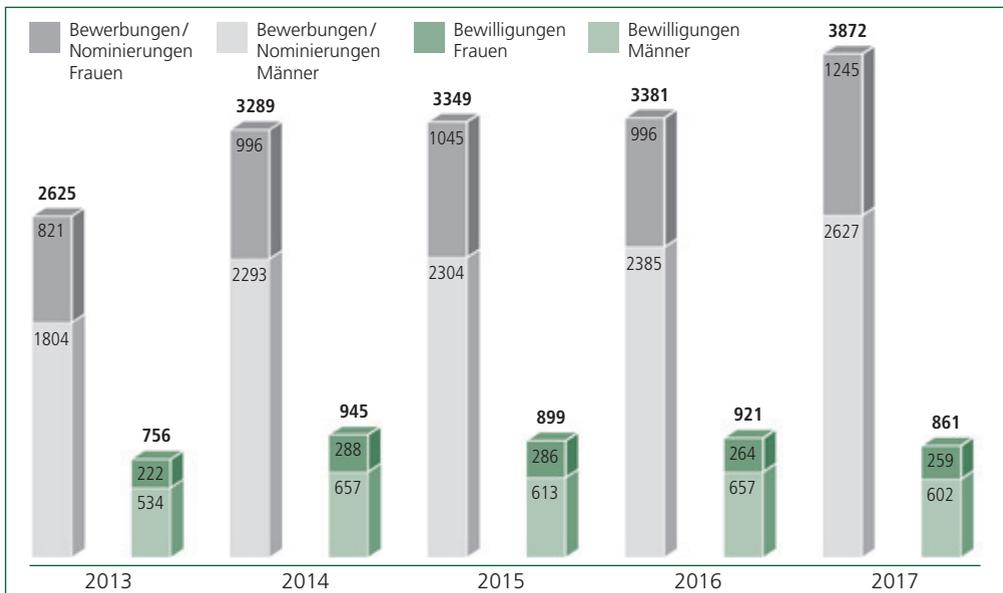
Wie ist die Verteilung nach Fachgebieten?

Vergebene Stipendien und Preise **im Jahr 2017** an Frauen und Männer (alle Programme)



Wie haben sich Nachfrage und Erfolgsaussichten entwickelt?

Bewerbungen oder Nominierungen von Frauen und Männern sowie Bewilligungen von Stipendien und Preisen **von 2013 bis 2017** (alle Programme)



Die Stiftung und ihr weltweites Netzwerk

Auswahl

Der Ausbau des weltweiten Netzwerks der Stiftung beginnt mit der Auswahl künftiger Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung berät ausländische und deutsche Forschende im Vorfeld der Antragstellung, bevor sie sich um ein Forschungsstipendium bewerben oder ausländische Kolleginnen und Kollegen für einen Forschungspreis nominieren. Ferner stellt die Auswahlabteilung die fachlich umfassende, unabhängige und rein wissenschaftsgeleitete Begutachtung aller Anträge im Peer-Review-Verfahren sicher. Insgesamt gibt es zwölf verschiedene Auswahlausschüsse, die mehrmals im Jahr zu Auswahl Sitzungen zusammenkommen. Diese sind fächerübergreifend zusammengesetzt und entscheiden ohne Quoten ausschließlich nach wissenschaftlicher Exzellenz über alle Anträge. Wichtigste Aspekte sind die bisher erbrachten wissenschaftlichen Leistungen der Bewerberinnen und Bewerber, deren Zukunftspotenzial sowie die Originalität der Forschungsvorhaben. Im Fall der Alexander von Humboldt-Professur, des mit fünf Millionen Euro höchstdotierten Forschungspreises in Deutschland, fließt außerdem die Bewertung eines strategischen Konzepts der nominierenden Hochschulen in die Entscheidungsfindung mit ein.

Förderung in Deutschland

Die Alexander von Humboldt-Stiftung möchte den ausländischen Gastwissenschaftlern und ihren Familien einen wissenschaftlich erfolgreichen und menschlich angenehmen Aufenthalt in Deutschland ermöglichen. Deshalb geht sie rasch und flexibel auf Probleme und Wünsche der wissenschaftlichen Gäste ein. Diese persön-

liche Betreuung ist eines der Markenzeichen der Stiftung. Eine Vielzahl von Förderinstrumenten soll den Stipendiaten und Preisträgern helfen, einen erfolgreichen Forschungsaufenthalt in einem zunächst fremden Land zu verbringen.

Sprachkurse

Auf Wunsch der Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten gewährt die Humboldt-Stiftung Sprachstipendien für den Besuch von Deutschkursen. 337 Personen (272 Forschungsstipendiaten und 65 Ehepartner) haben im Jahr 2017 an Intensivkursen der Goethe-Institute oder vergleichbar qualifizierter Sprachinstitute in Deutschland vor Beginn ihrer Forschungsaufenthalte teilgenommen. Die Zahl dokumentiert das Interesse der ausländischen Gäste, Deutsch zu lernen oder ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Für begleitende Sprachkurse während des Forschungsaufenthalts vergab die Humboldt-Stiftung zusätzlich 217 Beihilfen in Höhe von rund 89.000 Euro.

Veranstaltungen in Deutschland

Die Geförderten können verschiedene Tagungen und Reisen dazu nutzen, sich mit Deutschland vertraut zu machen und Kontakte untereinander sowie zur Stiftung zu knüpfen. Das weltweite Humboldt-Netzwerk hat hier seinen Ursprung.

Die Netzwerktagungen, die mehrmals im Jahr in wechselnden deutschen Universitätsstädten stattfinden, dienen den ausländischen und deutschen Stipendiatinnen und Stipendiaten als „Kontaktbörse“. Sie bieten ihnen die Möglichkeit, im Kreis von etwa 200 jungen Wissenschaftlern über Fächer- und Ländergrenzen hin-

weg ihr individuelles Kommunikationsnetz zu knüpfen. Die Teilnehmenden lernen bei diesen Veranstaltungen die Humboldt-Stiftung und ihre Fördermöglichkeiten kennen und werden über Universitätseinrichtungen sowie das Wissenschaftssystem in Deutschland informiert.

Studienreisen führen die ausländischen Gäste und ihre Ehepartner durch die verschiedenen Regionen Deutschlands. Der Besuch von Städten und Landschaften und die Besichtigung von historischen Sehenswürdigkeiten, Museen, Kirchen oder Industrieunternehmen bringen den Mitreisenden die gesellschaftlich-kulturellen Seiten Deutschlands näher. Nicht selten entstehen bei diesen Reisen Freundschaften, die die Zeit des Forschungsaufenthalts in Deutschland weit überdauern.

Die Studienreisen und Treffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten aus den USA, der Russischen Föderation, der Volksrepublik China, Brasilien und Indien sollen die Teilnehmenden mit wichtigen Einrichtungen und Personen der deutschen und europäischen Politik, Kultur und Wissenschaft vertraut machen. Zu den Höhepunkten gehörte auch 2017 wieder ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel, der Schirmherrin des Programms.

Die Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten erhalten während ihrer Studienreise sowie bei Seminaren und Treffen unmittelbare Einblicke in Politik, Wirtschaft und die relevanten wissenschaftlichen Themenbereiche des Klima- und Ressourcenschutzes in Deutschland. Zu den Höhepunkten des Jahres



Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin

2017 zählten das Einführungsseminar und Fortbildungsveranstaltungen für die Stipendiaten in verschiedenen Städten Deutschlands.

Preisträgertreffen und Preisverleihungen würdigen herausragende wissenschaftliche Leistungen, dienen ebenfalls der Vernetzung und bringen die Humboldtianerinnen und Humboldtianer mit hochrangigen Gästen aus Forschung und Politik zusammen. Im Rahmen von Humboldt Lectures präsentieren die Preisträger ihre Forschungen und tauschen sich mit Nachwuchswissenschaftlern ihrer Gasteinrichtung aus.

Das siebte Bonner Humboldt-Preisträger-Forum widmete sich im Oktober 2017 unter dem Titel „Fundamental Concepts and Principles of Chemical Energy Conversion“ der Chemie und den Materialwissenschaften. Es bot mehr als 170 Teilnehmenden aus 35 Nationen die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Zur Jahrestagung treffen sich alle in Deutschland weilenden Geförderten sowie ihre Ehepartner und Kinder. Traditioneller Höhepunkt des Treffens ist der Empfang der Teilnehmenden durch den Bundespräsidenten in Berlin.



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der damalige Stiftungspräsident Helmut Schwarz mit Humboldtianern bei der Jahrestagung 2017 im Garten von Schloss Bellevue in Berlin

Veranstaltungen in Deutschland im Jahr 2017 (Auswahl)

Ort	Datum	Veranstaltung
Berlin	11.01.	Abschlusstreffen der Internationalen Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten mit Empfang im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Berlin	18.01.	Neujahrsempfang
Bonn/ Verschiedene Orte in Deutschland	06.03./ 07.–24.03.	Einführungstag für neue Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten und deren Gastgeberinnen und Gastgeber sowie anschließend Einführungsseminar für die Stipendiaten
Bamberg	23.–26.03.	45. Symposium für Forschungspreisträgerinnen und Forschungspreisträger
Verschiedene Orte in Deutschland	26.03.–08.04.	Studienreise für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Dresden	05.–07.04.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	26.04.	Vorbereitungstag für neue Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Berlin	27.–28.04.	Workshop of the SAR Germany Section in the context of the Philipp Schwartz Initiative
Berlin	15.–17.05.	Verleihung der Alexander von Humboldt-Professuren
Lindau	25.–30.06.	67. Nobelpreisträgertreffen in Lindau
Berlin	28.–30.06.	Jahrestagung
Berlin	17.–19.07.	Abschlusstreffen der Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten mit Empfang im Bundeskanzleramt
Verschiedene Orte in Deutschland	14.–26.08.	Studienreise für ausländische Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Verschiedene Orte in Deutschland	06.–20.09.	Fortbildungsveranstaltung für Internationale Klimaschutzstipendiatinnen und -stipendiaten
Bonn	05.10.	Einführungstag für neue Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bonn/Berlin	06.–27.10.	Einführungsseminar für Bundeskanzler-Stipendiatinnen und -Stipendiaten
Bonn	11.–14.10.	Siebtes Bonner Humboldt-Preisträger-Forum
Bielefeld	18.–20.10.	Netzwerktagung für ausländische und deutsche Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten
Berlin	14.–16.11.	Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise

Alumni-Förderung und internationale Netzwerkbildung

„Einmal Humboldtianer – immer Humboldtianer“: Als lebenslanger Partner hält die Stiftung durch ihre Alumni-Förderprogramme die Verbindungen langfristig aufrecht. So wurde ein aktives Wissensnetzwerk von mehr als 28.000 Geförderten in mehr als 140 Ländern aufgebaut. Die Alumni-Fördermaßnahmen unterstützen flexibel die individuellen Lebenswege und Entwicklungen der Humboldtianerinnen und Humboldtianer. Die Stiftung ermutigt ihre Alumni außerdem zu eigenen Initiativen und Kooperationen über Fächer- und Ländergrenzen hinweg.

Als Multiplikatoren der deutschen Wissenschaft und Kultur leisten Humboldtianer in ihren Ländern einen wichtigen Beitrag zur Information über den Forschungsstandort Deutschland. 43 ehrenamtlich tätige Vertrauenswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler informieren an Hochschulen und Forschungseinrichtungen über Kooperationsmöglichkeiten mit deutschen Fachkollegen sowie insbesondere über die Förderprogramme und das internationale Netzwerk der Stiftung. Oft reicht die Verbindung zu den Humboldt-Alumni weit über die Wissenschaft hinaus in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Kultur.

Als weiteres Angebot zum fachlichen Austausch und zur Netzwerkbildung betreibt die Humboldt-Stiftung seit 2014 ein eigenes soziales Online-Netzwerk. Die Plattform Humboldt Life richtet sich an Stipendiaten, Preisträger und Alumni sowie deren wissenschaftliche Gastgeber, an Fachvertreter, Fachgutachter und Kooperationspartner der Stiftung. Bei Humboldt Life waren zuletzt mehr als 7.300 Mitglieder registriert.

Förderangebote für Alumni

- erneute Forschungsaufenthalte in Deutschland
- Teilnahme an internationalen Konferenzen in Deutschland
- Rückkehrstipendien
- Buchspenden und Gerätebeihilfen
- Druckkostenbeihilfen
- Regional- und Fachtagungen, Kolloquien, Humboldt-Kollegs
- Sonderprogramm Europäisch-Islamischer Kulturdialog
- Go East-Initiative
- Humboldt-Alumnivereinigungen
- Humboldt-Alumni-Preis für innovative Netzwerkinitiativen
- Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler (Feodor Lynen-Programm)
- Gastaufenthalte von Wissenschaftlern aus Deutschland an den Instituten der Alumni im Ausland
- längerfristige Forschungsk Kooperationen (Institutspartnerschaften) für Alumni im Ausland und wissenschaftliche Partner in Deutschland

Daneben ist die Humboldt-Stiftung gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, dem Goethe-Institut sowie der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit Kooperationspartner beim Alumniportal Deutschland. Dieses Online-Netzwerk richtet sich an Menschen aus aller Welt, die in Deutschland studiert, geforscht oder gearbeitet haben.

Erneute Forschungsaufenthalte

Viele Humboldtianerinnen und Humboldtianer – im Jahr 2017 waren es 345 – kommen nach ihrem Erstaufenthalt zur Durchführung wissenschaftlicher Projekte nach Deutschland zurück. Hierzu können sie selbst einen erneuten Forschungsaufenthalt beantragen oder auf Initiative ihrer wissenschaftlichen Gastgeber oder der Stiftung erneut eingeladen werden. Die Stipendiaten und Preisträger können so den Kontakt zu den Fachkollegen und ihren Instituten wiederbeleben, Verbindungen zu neuen Partnern knüpfen, begonnene gemeinsame Projekte weiterführen oder neue Kooperationen aufbauen. Erneute Forschungsaufenthalte fördern die Zusammenarbeit mit den für die deutsche Wissenschaft besonders interessanten und bereits etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissen-

schaftlern. So sollen gezielt jene erneut nach Deutschland kommen, die für die deutsche Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik von herausragender Bedeutung sind.

Feodor Lynen-Rückkehrstipendien

Im Rahmen des Feodor Lynen-Programms fördert die Humboldt-Stiftung Forschungsaufenthalte deutscher Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei Humboldtianern in aller Welt. Das Rückkehrstipendium in diesem Programm erleichtert die Reintegration der Geförderten an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland und dient der Fortsetzung der im Ausland begonnenen Forschungsk Kooperation. 2017 konnte die Stiftung 38 Stipendiatinnen und Stipendiaten mit einem Rückkehrstipendium fördern.



Teilnehmende des Humboldt-Kolloquiums in Washington D.C., USA

Humboldt-Kolloquien

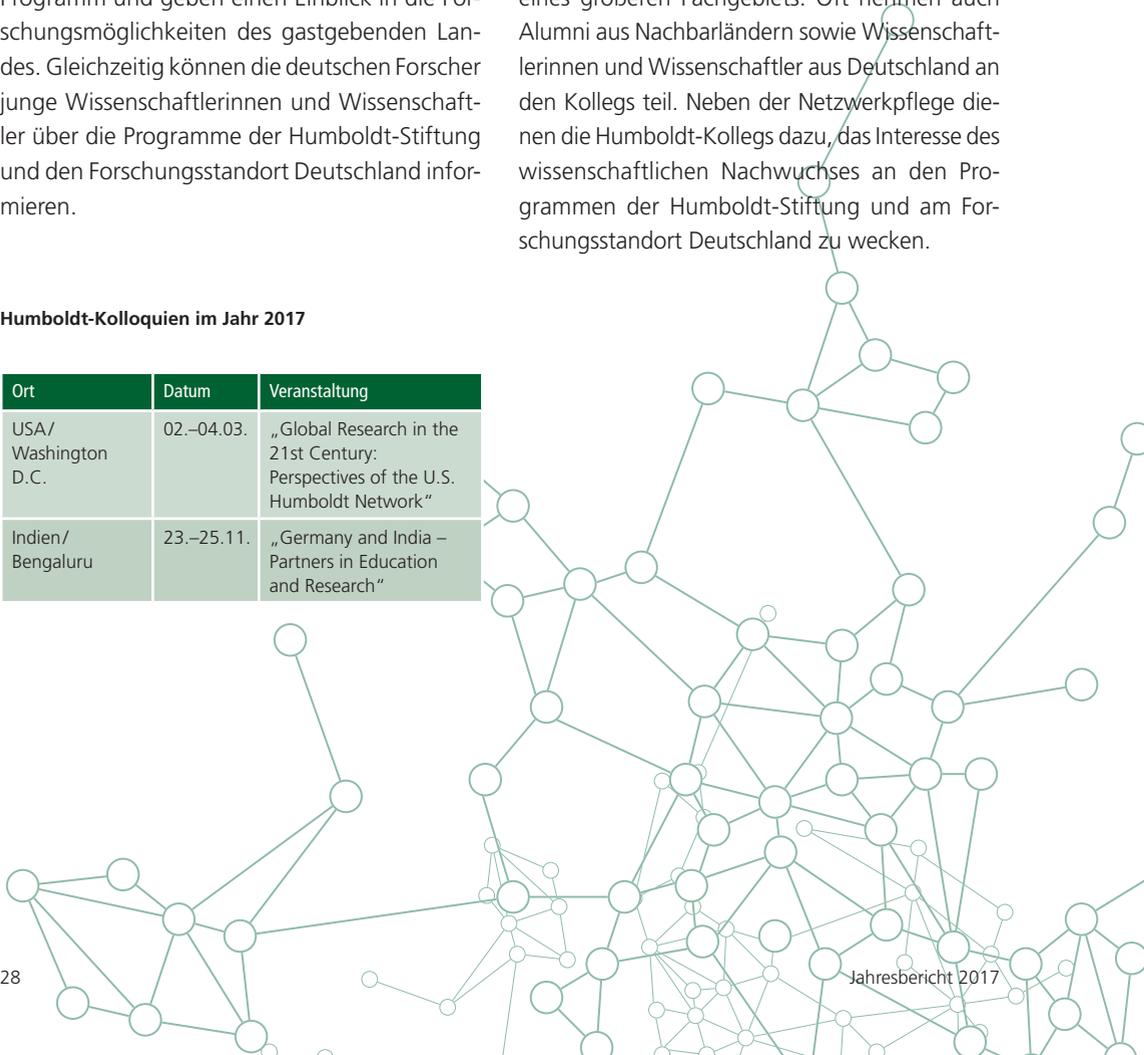
Die Humboldt-Stiftung veranstaltet regelmäßig Kolloquien im Ausland, zu denen sie Alumni, die in dem jeweiligen gastgebenden Land oder in der Region leben und forschen, sowie die dort tätigen Feodor Lynen-Stipendiaten einlädt. Kolloquien fördern den interdisziplinären Kontakt der Humboldtianerinnen und Humboldtianer untereinander und ermöglichen das persönliche Gespräch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung. Besuche der mitreisenden Wissenschaftler aus Deutschland an Universitäten und Forschungsinstituten ergänzen das Programm und geben einen Einblick in die Forschungsmöglichkeiten des gastgebenden Landes. Gleichzeitig können die deutschen Forscher junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler über die Programme der Humboldt-Stiftung und den Forschungsstandort Deutschland informieren.

Humboldt-Kollegs

Die Humboldt-Stiftung unterstützt finanziell Humboldt-Alumnivereinigungen sowie einzelne Humboldtianerinnen und Humboldtianer weltweit bei der Veranstaltung von Regional- und Fachtagungen. Diese Humboldt-Kollegs sind bewährte Instrumente, um die regionalen und fachlichen Netzwerke zu stärken. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei denjenigen, die die jeweiligen Kollegs organisieren. Das Rahmenthema soll möglichst interdisziplinär sein. Die Teilnehmenden dieser Tagungen sind zu mindestens einem Drittel Humboldt-Alumni einer bestimmten Region oder eines größeren Fachgebiets. Oft nehmen auch Alumni aus Nachbarländern sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland an den Kollegs teil. Neben der Netzwerkpflge dienen die Humboldt-Kollegs dazu, das Interesse des wissenschaftlichen Nachwuchses an den Programmen der Humboldt-Stiftung und am Forschungsstandort Deutschland zu wecken.

Humboldt-Kolloquien im Jahr 2017

Ort	Datum	Veranstaltung
USA/ Washington D.C.	02.–04.03.	„Global Research in the 21st Century: Perspectives of the U.S. Humboldt Network“
Indien/ Bengaluru	23.–25.11.	„Germany and India – Partners in Education and Research“





Humboldt-Kolleg in Jakarta, Indonesien

Humboldt-Kollegs im Jahr 2017

Ort	Datum	Veranstaltung
Iran/Teheran	09.–14.01.	„Bioactive Molecules: Current Trends in Synthesis, Purification and Drug Delivery“
Indien/Kolkata	13.–15.01.	„Earth Science for Sustainable Societal Development“
Nigeria/Osogbo	24.–28.01.	„Translating Research Findings into Policy in Developing Countries“
Israel/Jerusalem	20.–23.02.	„Nineteenth-Century Germans as Scholars in Humanities“
Ägypten/Kairo	22.–23.02.	„German-Egyptian Network for Innovation and Development“
Kolumbien/Medellín	08.–10.03.	„Transitional Justice and International Criminal Law. Legal and Philosophical Dimensions“
Kamerun/Yaoundé	08.–11.03.	„Natural Resources as Locomotives for Transformative and Sustainable Development“
Niederlande/Amsterdam	29.–31.03.	„Metaphysik der Freiheit? Kants kosmologischer Freiheitsbegriff in historischer und systematischer Perspektive“
Nigeria/Akure	02.–06.04.	„Functional Foods and Nutraceuticals: Translating the Knowledge of Food Bioactive Compounds to Effective Health Care Delivery in Developing World“
Polen/Lublin	06.–07.04.	„Landscape Archaeology. Landschaft und Besiedlung. Archäologische Studien zur vorrömischen Eisenzeit und älteren Kaiserzeit in Mittel- und Südosteuropa“

Ort	Datum	Veranstaltung
USA/Brunswick	06.–08.04.	„Network@1800: New Directions in German and European Cultural Studies“
Jordanien/Mafraq	27.–29.04.	„Jordanian Life Sciences for Sustainable Development“
Italien/Meran	04.–06.05.	„Menschenbilder Ost und West“
China/Peking	12.–15.05.	„Smart Materials: From Molecules to Engineering“
Bulgarien/Sofia	26.–28.05.	„Der Neue Realismus/New Realism“
Tschechische Republik/Křtiny	12.–15.06.	„Reinecke’s Heritage. Terminology, Chronology and Identity in Central Europe between 2300 and 1600 BC“
Polen/Krakau	22.–25.06.	„Die Grenzen der Erkenntnis/Limits of Knowledge“
Italien/Meran	28.06.–02.07.	„The Arab Spring and the Syrian Crisis: International and Regional Dimensions“
Italien/Viterbo	29.06.–01.07.	„Licht und Schatten des Klimawandels“
Vereinigtes Königreich/Canterbury	30.06.–01.07.	„Celan and Heidegger Fifty Years after Todtนาberg“
Indonesien/Jakarta	24.–26.07.	„The Rise of ASEAN and Strategic Partnership in Understanding the Complexities and Collective Phenomena in Emergent Societies“
Italien/Villa Vigoni	24.–27.07.	„Proof Theory as Mathesis Universalis“
Argentinien/Puerto Iguazú	06.–11.08.	„German-Latin American Symposium on Organometallic and Coordination Chemistry“
Südafrika/Stellenbosch	14.–16.08.	„Contexts and Identities of Early Christianity“
Nigeria/Oye-Ekiti	11.–15.09.	„Convergence of Qualitative and Quantitative Research Approach“
Georgien/Tiflis	20.–22.09.	„Deutsch-Georgische Begegnungsorte in der Literatur und Kultur des 20. Jahrhunderts“
Moldau/Chişinău	21.–22.09.	„Multidisciplinarity in Modern Science for the Benefit of Society“
USA/Charlottesville	22.–24.09.	„Time and Eternity: The Conception of Time in Archaic Greek Literature“
Argentinien/Córdoba	28.09.–01.10.	„Current Advances on Neurodegeneration: From Molecular Biology to Translational Medicine“
Russische Föderation/Moskau	29.09.–02.10.	„Contact Zones of Europe from the 3rd mill. BC to the 1st mill. AD.“
Türkei/Istanbul	04.–06.10.	„On Ideas: From Plato to Husserl“
Italien/Pisa	05.–06.10.	„Lukian von Samosata wiederentdeckt: vom spätantiken Syria zum Europa der Renaissance“
Portugal/Lissabon	11.–13.10.	„Kosmos. Wissenschaft, Politik und Kunst“
Ungarn/Budapest	11.–15.10.	„Aufgeklärte Sozietäten, Literatur und Wissenschaft in Mitteleuropa“
Polen/Krakau	19.–22.10.	„Autobiografie in der Literatur und den Künsten“
Ägypten/Kairo	24.–26.10.	„Science and Science Management for Sustainable Development“
Russische Föderation/St. Petersburg	24.–26.10.	„Art of Revolution: Avant-Garde vs Realism“
Tschechische Republik/Prag	26.–27.10.	„Standard of Proof – Internationale Konferenz über das Beweismaß“
Spanien/Pamplona	26.–28.10.	„Aristoteles’ Poetik, interdisziplinär – Fiktion, Erkenntnis, Interpretation“

Ort	Datum	Veranstaltung
Finnland/Helsinki	27.–28.10.	„Vierhundert Jahre Deutschland – Finnland, hin und zurück“
Tunesien/ Hammamet	27.–29.10.	„Nanoscale Science & Technology“
Brasilien/ Porto Alegre	05.–08.11.	„Reformation und Neuzeit: Geschichte und Gegenwart“
Nigeria/Lagos	14.–18.11.	„Communications, Cultures and Sciences in the Age of Digital Technology: Creating the Space and the Spark for Innovative Interdisciplinary Research and National Development“
Mexiko/ Mexiko-Stadt	15.–17.11.	„Populismus und Globalisierung im 21. Jahrhundert. Ein interdisziplinärer und kulturübergreifender Ansatz“
Bulgarien/Sofia	16.–18.11.	„Humboldtians and Scientific Progress in the Central and East European Countries“
Italien/Pavia	16.–18.11.	„Knowledge-based Migration“
Neuseeland/ Wellington	17.–19.11.	„Our Changing World in the South Pacific“
Brasilien/ Rio de Janeiro	04.–06.12.	„Literary Studies: Here, Now and Tomorrow – Ottmar Ette's Oeuvre“

Humboldt Kosmos

Das Alumni-Magazin der Humboldt-Stiftung erscheint in einer Auflage von rund 40.000 Exemplaren ein- bis zweimal im Jahr zu jeweils einem interdisziplinären Themenschwerpunkt. Der Humboldt Kosmos bringt außerdem Porträts von Humboldtianerinnen und Humboldtianern sowie Berichte über ihre Forschung.

Das Titelthema des im Jahr 2017 produzierten Heftes hieß „Die Zukunft auf dem Teller. Was und wie wir morgen essen“.



Frontiers of Research-Symposien im Jahr 2017

Ort	Datum	Veranstaltung
Indien/Jaipur	09.–12.03.	9. Indisch-Deutsches Frontiers of Engineering-Symposium
USA/Evendale	30.03.–02.04.	17. Deutsch-Amerikanisches Frontiers of Engineering-Symposium
Deutschland/Potsdam	18.–21.05.	10. Chinesisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Israel/Jerusalem	10.–13.09.	9. Deutsch-Israelisches Frontiers of Humanities-Symposium
Deutschland/Bad Neuenahr	21.–24.09.	1. Japanisch-Amerikanisch-Deutsches Frontiers of Science-Symposium
Deutschland/Potsdam	05.–08.10.	8. Brasilianisch-Deutsches Frontiers of Science and Technology-Symposium
Deutschland/Berlin	09.–12.11.	3. Türkisch-Deutsches Frontiers of Social Sciences-Symposium

Frontiers of Research-Symposien

Die binationalen Frontiers of Research-Symposien führen herausragende Nachwuchsforschungstalente aus Deutschland mit Kollegen aus Brasilien, China, Großbritannien, Indien, Israel, Japan, der Türkei und den USA für den wissenschaftlichen Austausch über ihre Fächergrenzen hinaus zusammen. Im Rahmen dieser Symposien, die die Humboldt-Stiftung mit Kooperationspartnern in den jeweiligen Ländern durchführt, können die Teilnehmenden die jüngsten Projekte und Ergebnisse der Spitzenforschung sowie neue Ansätze der interdisziplinären Zusammenarbeit diskutieren. Ziel ist es, damit auch das gegenseitige Verständnis zu erweitern. Gleichzeitig dienen die Symposien dazu, Kontakte zwischen künftigen Führungskräften der beteiligten Länder zu ermöglichen und zu vertiefen. Damit bieten die Tagungen



Teilnehmende des neunten Deutsch-Israelischen Frontiers of Humanities-Symposiums in Jerusalem, Israel



Podium beim elften Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft in Berlin

Gelegenheit sowohl für den internationalen als auch den interdisziplinären Austausch. Die Treffen finden abwechselnd in Deutschland und im jeweils anderen Land statt.

Im Jahr 2017 startete die Humboldt-Stiftung ein trilaterales Frontiers of Science-Programm mit den langjährigen Frontiers of Research-Partnern aus den USA und Japan. Ab 2019 soll dieses Format jährlich durchgeführt werden und die beiden bilateralen Kooperationen mit diesen Ländern ersetzen.

Im Frontiers-Nachkontaktprogramm CONNECT wurden im Berichtsjahr 14 Kooperationen gefördert.

Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft

Das International Advisory Board der Alexander von Humboldt-Stiftung ist ein unabhängiges, international besetztes Expertengremium, das die Stiftung in Strategiefragen berät. Gegründet vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung widmet sich das Board Themen der Forschermobilität und diskutiert aktuelle Entwicklungen auf den global ausgerichteten Wissenschaftsmärkten.

Mit der Einrichtung des Forums zur Internationalisierung der Wissenschaft hat das Board

einen Raum zur Diskussion aktueller forschungspolitischer Themen geschaffen. In diesem greift es Fragen von besonderer strategischer Bedeutung für die Stiftung und ihre Partner in Wissenschaft und Politik auf und lädt jedes Jahr einen ausgewählten Kreis führender Persönlichkeiten aus der Wissenschaft und dem Wissenschaftsmanagement ein. Das Forum ermöglicht auch den Partnerorganisationen der Stiftung, die Expertise der Board-Mitglieder sowie weiterer eingeladener Experten für die Strategieentwicklung der eigenen Organisation zu nutzen. Wichtige Gesprächsinhalte und zentrale Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht. Das elfte Forum zur Internationalisierung der Wissenschaft fand vom 10. bis 11. Dezember 2017 in Berlin statt (siehe S. 16f).

Weitere Netzwerkarbeit

Die Humboldt-Stiftung ist an einer Vielzahl nationaler und internationaler Initiativen beteiligt. Hierzu zählen etwa das German Academic International Network (GAIN), das deutschen Forscherinnen und Forschern in Nordamerika ermöglicht, ihre Verbindung mit Deutschland und der deutschen Wissenschaft zu pflegen und untereinander zu kommunizieren. Die GAIN-Jahrestagung 2017 fand vom 25. bis zum 27. August in San Francisco statt. Teilgenommen haben Stipendiaten und Vertreter der Stiftung.

Weiterhin arbeitete die Humboldt-Stiftung auch im Jahr 2017 mit in der Vereinigung für Internationale Zusammenarbeit (VIZ), in der die Mittlerorganisationen der deutschen auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik vertreten sind. Im Jahr 2017 hat die Stiftung das Sekretariat des Ausschusses für die Koordinierung der Aus-

landsbeziehungen (AKA) an die Leopoldina abgegeben. Als Mitglied ist sie weiterhin an der Entwicklung gemeinsamer strategischer Überlegungen der deutschen Wissenschafts- und Forschungsförderorganisationen beteiligt. Sie arbeitet außerdem mit im Trägerverein der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi).

Im Rahmen des Spezifischen Programms „Menschen“ des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU beteiligte sich die Humboldt-Stiftung bereits 2013 erfolgreich mit einem zweiten Antrag am Programm „Co-funding of Regional, National and International Programmes“ (COFUND). Mithilfe der zur Verfügung stehenden COFUND-Mittel in Höhe von sieben Millionen Euro konnten 2014 und 2015 im Rahmen des Georg Forster-Forschungsstipendienprogramms (HERMES) zusätzliche Stipendien für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Entwicklungs- und Schwellenländern vergeben werden. Noch bis Juni 2018 werden darüber hinaus für die insgesamt 180 Georg Forster (HERMES)-Stipendiaten, die bis Juni 2015 ausgewählt wurden, ergänzende Leistungen aus den COFUND-Mitteln finanziert, z. B. Zuschüsse zur Zukunftsvorsorge oder Familienleistungen.

Für das Internationale Forschungsmarketing engagiert sich die Alexander von Humboldt-Stiftung seit 2010 in einem Verbundprojekt gemeinsam mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Fraunhofer-Gesellschaft. Ziel des Projekts ist es, für den Forschungsstandort Deutschland im In- und Ausland zu werben und sein Profil im globalen Wissenschaftsmarkt zu schärfen. Alle im Rahmen des Projekts statt-

findenden Maßnahmen sind Bestandteil der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Initiative „Werbung für den Innovations- und Forschungsstandort Deutschland“ unter der Marke „Research in Germany“ Unter diesem Dach führt die Alexander von Humboldt-Stiftung eine Reihe von Maßnahmen durch, um Forscher-Alumni-Arbeit in Deutschland zu stärken (www.forscher-alumni.de).



Im Bereich Forschungsstipendien waren dies 2017 insbesondere die Carl Friedrich von Siemens Stiftung sowie BASF, die Bayer Research & Education Foundation, die Joachim Herz Stiftung und die Stiftung Charité. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten durchlaufen den regulären, nach den üblichen Exzellenzkriterien der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgerichteten Auswahlprozess. Neben dem Zugang zum weltweiten Humboldt-Netzwerk stehen ihnen darüber hinaus die Netzwerk-Angebote der jeweiligen Kooperationspartner offen. Die zusätzlichen Mittel werden auch zur Erhöhung der finanziellen Ausstattung der Stipendien genutzt. So war es der Humboldt-Stiftung 2017 wiederum möglich, allen Forschungsstipendiaten im Münchner Raum einen monatlichen Carl Friedrich von Siemens-Stipendienzuschlag zum Ausgleich höherer Lebenshaltungskosten zu gewähren.

Kooperationen mit privaten Partnern

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist bestrebt, in Ergänzung zu den öffentlichen Zuwendungen weitere Mittel von privater Seite einzuwerben, um zusätzliche Forschungsstipendien und Forschungspreise zu vergeben und ihren Geförderten weitere Kooperationsmöglichkeiten in Deutschland zu erschließen. In diesem Kontext kooperiert die Stiftung mit ausgewählten, hochkarätigen Partnern.

Finanziert aus Mitteln der Carl Friedrich von Siemens Stiftung werden zudem alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die von Fachkollegen an Forschungseinrichtungen im Raum München erfolgreich nominiert wurden, mit dem mit 65.000 Euro dotierten Carl Friedrich von Siemens-Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Fritz Thyssen Stiftung vergibt die Humboldt-Stiftung darüber hinaus den mit 60.000 Euro dotierten Reimar Lüst-Preis für internationale Wissenschafts- und Kulturvermittlung.

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2017 im Ausland (teilweise in Kooperation)

Ort	Datum	Veranstaltung
USA/Washington D.C.	25.–27.08.	GAIN-Jahrestagung (mit vorausgehendem Feodor Lynen-Forschungsstipendientreffen)

Haushalt, Finanzen und Personal

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks (Förderleistungen sowie die für die Programmumsetzung benötigten Verwaltungs- und Managementausgaben) wurden 2017 zu etwa 95 % aus Zuwendungen des Bundes finanziert. Zusätzlich wurden für bestimmte Zwecke sowohl aktuelle als auch aus Beständen der Vorjahre stammende Zuwendungen der Europäischen Union, Dritter und Vermögenserträge eingesetzt.

Zum 31.12.2017 waren im Rahmen von 192,72 (Vorjahr: 182,85) Stellen 243 (235) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 105 (103) als Teilzeitkräfte und 67 (57) mit Zeitverträgen.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung wird regelmäßig von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft testiert.



Die Geschäftsstelle der Alexander von Humboldt-Stiftung in Bonn

Vermögensentwicklung 2017 (Angaben in €, gerundet)

A Vermögensgliederung	B Vermögensstand 01.01.	C Vermögens- zugang /-abgang (Saldo)	D Wert- veränderung	E Vermögensstand 31.12.
1 Kapitalgrundstock	21.900	0	900	22.800
2 Eigenvermögen der Stiftung				
2.1 Kapitalvermögen	2.555.000	96.300	59.000	2.710.300
2.2 Haus- und Grundeigentum	11.345.700	0	-114.700	11.231.000
Summe 1 und 2	13.922.600	96.300	-54.800	13.964.100
3 Sondervermögen und Treuhandvermögen				
3.1 Brauer-Zustiftung	262.200	-26.000	7.800	244.000
3.2 Wardwell-Zustiftung	4.874.600	-72.000	180.600	4.983.200
3.3 Kurt Goepel-Stiftung	128.900	0	4.500	133.400
3.4 Dimitrov-Zustiftung	209.900	-16.000	6.200	200.100
3.5 Bert Sakmann-Stiftung	199.200	-7.300	6.700	198.600
3.6 Irma Eckert-Zustiftung	125.800	0	4.600	130.400
3.7 Alarich und Elisabeth Weiss-Stiftung	315.700	0	10.800	326.500
3.8 Hildegard Maier-Zustiftung	3.611.600	-25.300	138.400	3.724.700
3.9 Cusumano-Zustiftung	14.600	0	300	14.900
3.10 Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	2.891.500	0	82.400	2.973.900
3.11 Wolfgang Paul-Stiftung	72.900	0	2.400	75.300
Summe 3	12.706.900	-146.600	444.700	13.005.000
Insgesamt	26.629.500	-50.300	389.900	26.969.100

Die in den Spalten B und E ausgewiesenen Vermögensstände des Kapitalvermögens beziehen sich auf das in Wertpapierfonds angelegte Vermögen inkl. Forderungen und Verbindlichkeiten.

Bei den in Spalte C ausgewiesenen Veränderungen handelt es sich im Wesentlichen um

- Vermögensabgänge zur Bestreitung von Ausgaben für satzungsmäßige Zwecke;
- Vermögensumschichtungen und Vermögenszuflüsse.

Die in Spalte D ausgewiesenen Wertveränderungen resultieren beim Kapitalvermögen aus sich verändernden Börsenwerten zu Stichtagskursen, beim Haus- und Grundeigentum aus den jährlichen Abschreibungen.

Einnahmen und Ausgaben 2017 (Angaben in €, gerundet)

Mittelherkunft	Einnahmen zzgl. Haus- haltsreste des Vorjahres	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Ausgaben gesamt
Bundeszuwendungen und Zuwendungen der Europäischen Union						
Auswärtiges Amt	46.910.800	6.739.600	2.318.900	1.551.700	36.033.800	46.644.000
Bundesministerium für Bildung und Forschung	66.780.700	4.430.200	1.470.300	0	57.601.900	63.502.400
Bundesministerium für wirt- schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	8.996.700	828.600	171.700	0	7.464.200	8.464.500
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktor- sicherheit	1.782.700	205.400	55.800	0	1.502.200	1.763.400
Europäische Union	597.300	51.000	13.900		1.287.600	1.352.500
Summe der Bundes- zuwendungen und der Zuwendungen der Europäischen Union	125.068.200	12.254.800	4.030.600	1.551.700	103.889.700	121.726.800
Zuwendungen Dritter						
Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung	20.000	0	0	0	3.000	3.000
Bayer Science & Education Foundation	832.100	11.500	48.500	0	369.100	429.100
CAPES Brasilien – Coordenação de Aperfeiçoamento de Pessoal de Nível Superior	982.300	62.100	68.400	0	764.700	895.200
Carl Friedrich von Siemens Stiftung	4.022.100	170.600	55.600	0	2.239.600	2.465.800
Die Junge Akademie	5.900	0	0	0	0	0
Exzellenzcluster 80 „Ozean der Zukunft“ der Christian- Albrechts-Universität zu Kiel	35.000	0	0	0	31.100	31.100
Fraunhofer-Gesellschaft	70.300	0	0	0	31.400	31.400
Fritz Thyssen Stiftung	295.500	0	0	0	108.800	108.800
Gerda Henkel Stiftung	17.000	0	0	0	7.300	7.300
GIZ Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH	208.800	67.500	17.200	0	76.400	161.100
Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren	212.000	0	0	0	0	0
Joachim Herz Stiftung	273.400	0	0	0	265.100	265.100
Klaus Tschira Stiftung	400.000	0	0	0	10.100	10.100
Robert Bosch Stiftung GmbH	200.000	0	0	0	206.000	206.000
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	158.300	102.200	56.300	0	2.100	160.600

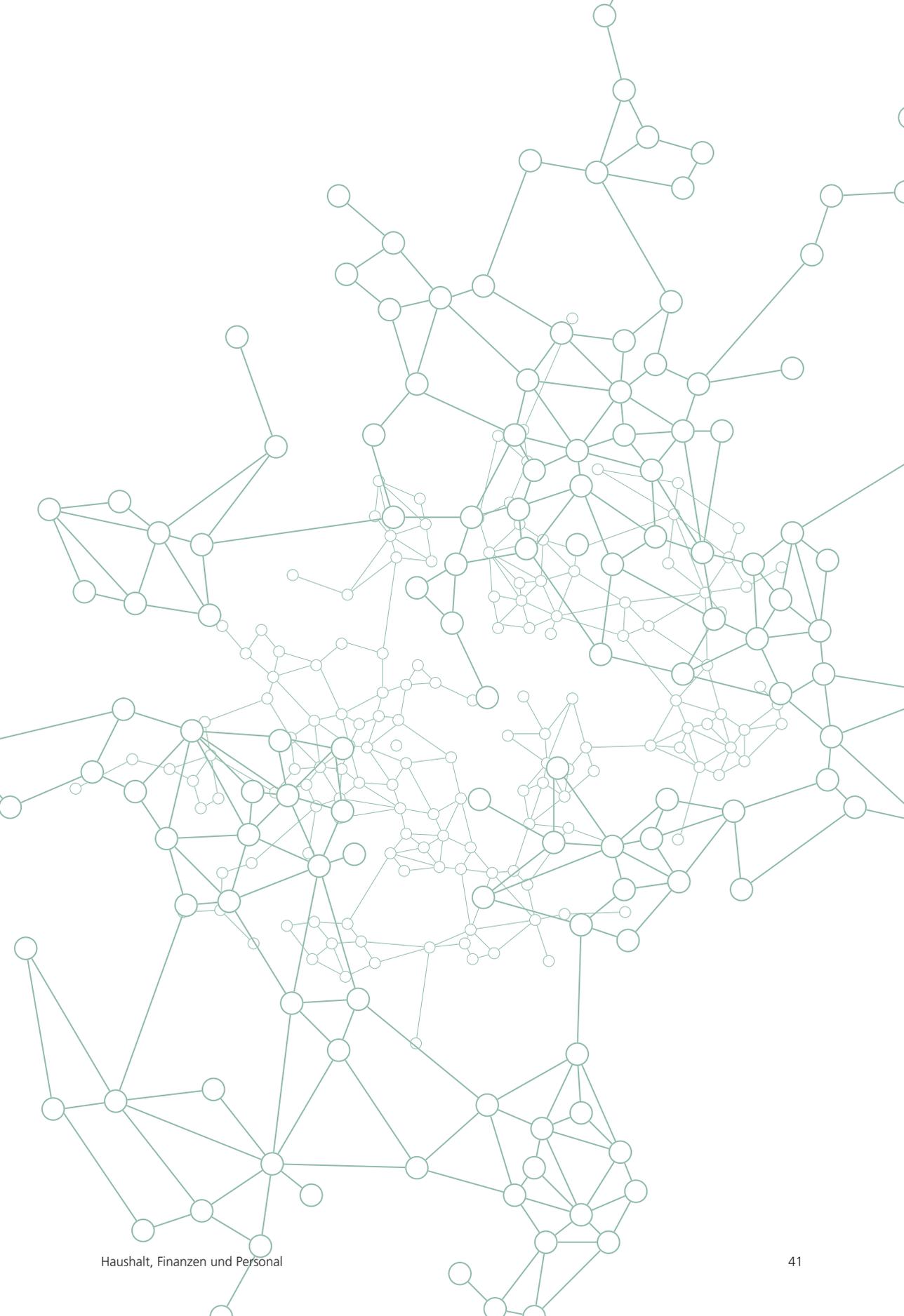
Mittelherkunft	Einnahmen zzgl. Haus- haltsreste des Vorjahres	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Ausgaben gesamt
Stiftung Charité	9.100	0	5.900	0	40.500	46.400
Stiftung Mercator GmbH	322.600	17.400	7.500	0	184.300	209.200
The Andrew W. Mellon Foundation	467.700	0	0	0	67.000	67.000
Spende Ulrich Riehm und KollegInnen des KIT-ITAS zur Philipp Schwartz-Initiative	500					
Spende Frau Elisabeth Schwarz- Döring zur Philipp Schwartz- Initiative	10.000					
Zuwendungen von Privat- personen zur Philipp Schwartz- Initiative	26.600	0	0	0	4.300	4.300
Summe der Zuwendungen Dritter	8.569.200	431.300	259.400	0	4.410.800	5.101.500
Eigenvermögen						
Spenden zu den Stiftungsmitteln und Zustiftungen zum Stiftungsvermögen*						
Spende BASF	220.900	0	0	19.500	58.200	77.700
Spende Frau Ulrike und Herr Joseph Dolezal	11.200	0	0	0	11.200	11.200
Spende Prof. Eun Ho Park	10.000	0	0	10.000	0	10.000
Spende Dr. Athineos Philippu	10.000	0	0	10.000	0	10.000
Spende Prof. Dr. Helmut Schwarz	10.000	0	0	10.000	0	10.000
Zustiftung Frau Gertrud Brauer	1.000	0	0	1.000	0	1.000
Weitere Spenden	400	0	0	400	0	400
Weitere Zustiftungen	100	0	0	100	0	100
Einnahmen und Ausgaben des Kapitalvermögens aus Vermögensumschichtungen, Vermögensverwaltung, ideellem Bereich	132.200	13.200	33.200	141.600	13.700	201.700
Einnahmen und Ausgaben des Hausbesitzes aus Vermietung	4.700	0	-600	0	0	-600
Summe der Einnahmen und Ausgaben des Eigen- vermögens	400.500	13.200	32.600	192.600	83.100	321.500

* Spenden und Zustiftungen zugunsten des Eigenvermögens werden ab einem Betrag in Höhe von 500,00 € namentlich erwähnt.

Einnahmen und Ausgaben 2017 (Angaben in €, gerundet)

Fortsetzung

Mittelherkunft	Einnahmen zzgl. Haus- haltsreste des Vorjahres	Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	Investitions- und besondere Finanzierungs- ausgaben	Programm- ausgaben	Ausgaben gesamt
Sondervermögen und Treuhandvermögen						
Brauer-Zustiftung	2.000	0	1.100	0	0	1.100
Wardwell-Zustiftung	94.000	8.200	1.300	0	63.200	72.700
Kurt Goepel-Stiftung	900	0	0	0	0	0
Dimitrov-Zustiftung	21.700	0	200	0	16.000	16.200
Bert Sakmann-Stiftung	9.000	0	200	0	7.200	7.400
Irma Eckert-Zustiftung	100	0	0	0	0	0
Alarich und Elisabeth Weiss- Stiftung	1.100	0	0	0	0	0
Hildegard Maier-Zustiftung	111.300	0	2.800	0	22.800	25.600
Cusumano-Zustiftung	1.000	0	0	0	0	0
Dr. Theo und Waltraud Michael-Stiftung	268.700	0	33.600	0	0	33.600
Wolfgang Paul-Stiftung	1.900	0	0	0	100	100
Summe der Einnahmen und Ausgaben der Sonder- vermögen und Treuhand- vermögen	511.700	8.200	39.200	0	109.300	156.700
Gesamtsumme der Haus- haltseinnahmen und Haus- haltsausgaben	134.549.600	12.707.500	4.361.800	1.744.300	108.492.900	127.306.500



Anhang

Stiftungsrat

Stand: April 2018

Der Präsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Hans-Christian Pape

Der Vizepräsident der
Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Peter Strohschneider
Präsident der Deutschen Forschungs-
gemeinschaft

Der Bundesminister des Auswärtigen
Heiko Maas

Die Bundesministerin für Bildung
und Forschung
Anja Karliczek

Der Präsident der Ständigen Konferenz
der Kultusminister der Länder in der
Bundesrepublik Deutschland
Helmut Holter
Minister für Bildung, Jugend und Sport des
Landes Thüringen

Der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
Professor Dr. Martin Stratmann

Der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz
Professor Dr. Horst Hippler

Die Präsidentin des Deutschen Akademischen
Austauschdienstes
Professorin Dr. Margret Wintermantel

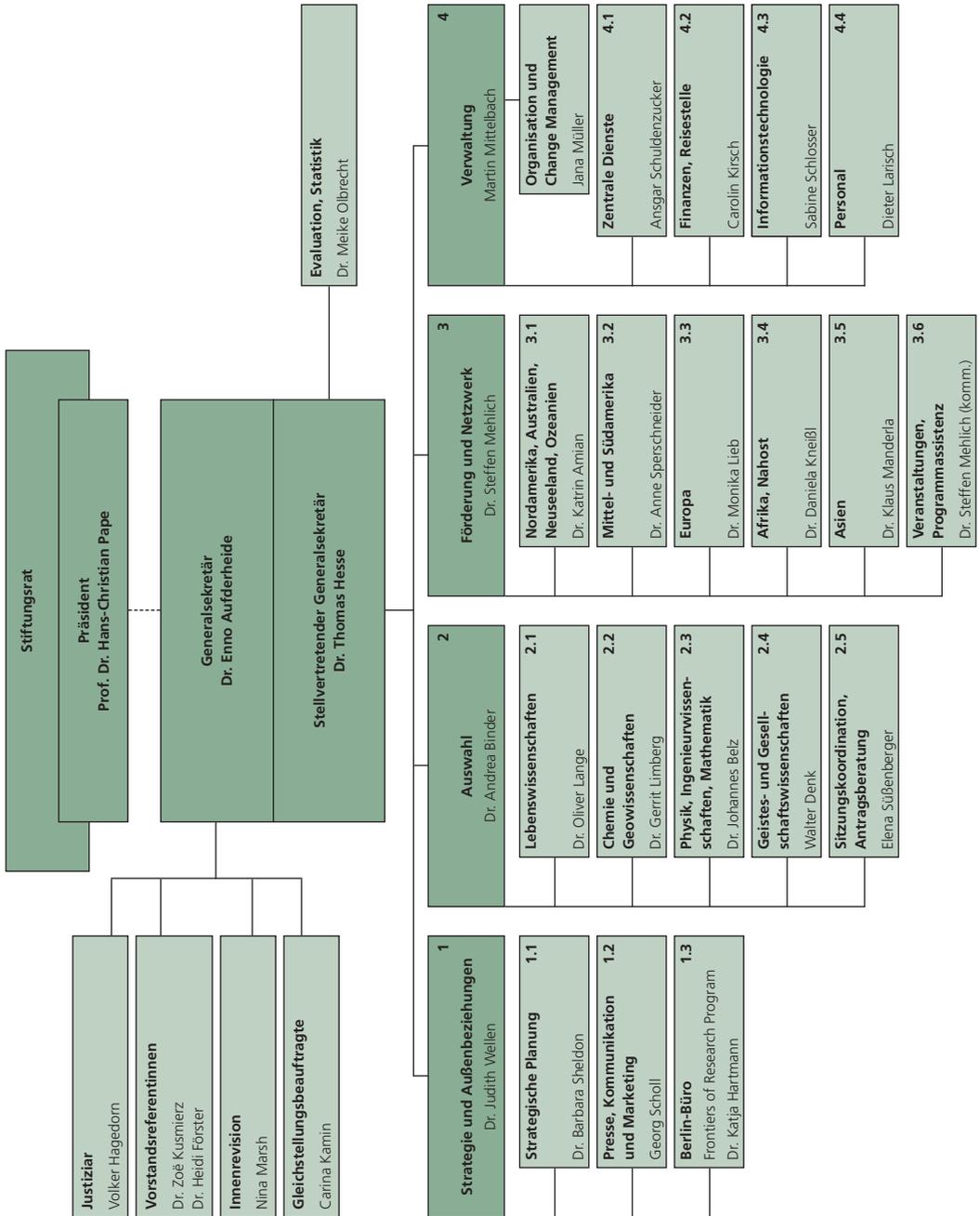
Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Helmut Schwarz

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Wolfgang Frühwald

Ehrenpräsident
der Alexander von Humboldt-Stiftung
Professor Dr. Reimar Lüst

Organisationsplan der Alexander von Humboldt-Stiftung

Stand: 15. Mai 2018



Satzung der Alexander von Humboldt-Stiftung

**vom 10. Dezember 1953
in der Fassung vom 3. Dezember 2010**

Hierdurch errichtet die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, eine Stiftung, die folgende Verfassung*) erhalten soll:

§ 1 Name und Sitz der Stiftung

1. Diese Stiftung erhält den Namen: „Alexander von Humboldt-Stiftung“. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.
2. Sitz der Stiftung ist Bonn-Bad Godesberg.

§ 2 Stiftungszweck

1. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der interkulturellen Verständigung.
3. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, dass die Stiftung wissenschaftlich hoch qualifizierten Akademikern fremder Nationalität ohne Ansehen des Geschlechts, der ethnischen Herkunft und nationaler Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung durch die Gewährung von Forschungsstipendien und Forschungspreisen die Möglichkeit gibt, ein Forschungsvorhaben in der Bundesrepublik Deutschland durchzuführen, sonstige Maßnahmen zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen

Zusammenarbeit trifft und die sich ergebenden Verbindungen erhält und fördert.

4. Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
5. Mittel der Stiftung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Stiftung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Stiftungsvermögen

1. Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Kapitalgrundstock von 5000 DM, der in seinem Bestand nicht angegriffen werden darf. Es wird von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Auswärtigen, erlegt, sobald der Innenminister des Landes Nordrhein-Westfalen die Stiftung genehmigt hat.
2. Dem Stiftungsvermögen wachsen die Zuwendungen Dritter zu, die dazu bestimmt sind.
3. Das Stiftungsvermögen ist nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu verwalten.
4. Die Erträge des Stiftungsvermögens und die ihm nicht zuwachsenden Zuwendungen sind zur Erfüllung des Stiftungszwecks zu verwenden. Im Rahmen des steuerlich Zulässigen können Teile der Erträge dem Stiftungsvermögen zugeführt werden.
5. Bei Auflösung oder Aufhebung der Stiftung oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Stiftungsvermögen an den Deutschen Akademischen Austauschdienst e.V., Bonn-Bad Godesberg, der es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bestimmungen des § 2 der Satzung zu verwenden hat.

*) Alle personenbezogenen Funktionsbezeichnungen in dieser Satzung sind geschlechtsneutral zu verstehen.

§ 4 Zuwendungen Dritter und ihre Verwendung

1. Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von Dritten anzunehmen, die nicht Teil des Stiftungsvermögens werden, und diese unmittelbar für die in § 2 genannten Zwecke und die damit verbundenen Verwaltungskosten zu verwenden. Zuwendungen, die nicht von der Bundesrepublik Deutschland stammen, dürfen nicht als Ersatz, sondern nur als zusätzliche Zuwendungen zu den von der Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Mitteln betrachtet werden.
2. Für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen nach Abs. 1 gelten die zwischen dem Zuwender und der Stiftung vereinbarten Bestimmungen.
3. Zuwendungen nach Abs. 1 müssen in den Etat mit aufgenommen werden.

§ 5 Organe der Stiftung

1. Organe der Stiftung sind:
 1. der Stiftungsrat;
 2. der Präsident;
 3. der Generalsekretär.
2. Die Organe und ihre Mitglieder haften gegenüber der Stiftung für Schäden, die sie in Ausübung ihres Amtes der Stiftung oder Dritten zufügen, nur für vorsätzliche oder grob fahrlässige Sorgfaltspflichtverletzungen.

§ 6 Der Stiftungsrat

1. Der Stiftungsrat besteht aus dem Präsidenten der Stiftung und sieben oder acht weiteren Mitgliedern.
2. Der Präsident ist zugleich Vorsitzender des Stiftungsrates.

3. Dem Stiftungsrat gehören kraft Amtes an: der Bundesminister des Auswärtigen, der für die Forschung jeweils zuständige Bundesminister, der Präsident der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, der Präsident des Deutschen Akademischen Austauschdienstes und der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.
4. Jedes Mitglied des Stiftungsrates kann sich vertreten lassen. Der Präsident der Stiftung bestimmt ein Mitglied des Stiftungsrates zu seinem Vertreter.
5. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig. Der Präsident kann eine Aufwandsentschädigung erhalten, deren Höhe im Wirtschaftsplan auszuweisen ist.

§ 7 Zuständigkeit des Stiftungsrates – Beschlussfassung

1. Der Stiftungsrat tritt jährlich zu zwei ordentlichen Sitzungen und auf Verlangen von jeweils mindestens drei Mitgliedern zu außerordentlichen Sitzungen zusammen.
2. Der Stiftungsrat berät und beschließt die Leitlinien für die Erreichung des Stiftungszwecks und Änderungen der Satzung. Er bestellt den Generalsekretär und dessen Stellvertreter, überwacht die Tätigkeit des Generalsekretärs, beschließt über seine Entlastung und vertritt ihm gegenüber die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er nimmt den Jahresbericht der Stiftung entgegen, genehmigt die Jahresrechnung, beauftragt die Wirtschaftsprüfung und beschließt den vom Generalsekretär aufgestellten Wirtschaftsplan.

3. Entscheidungen und Maßnahmen des Generalsekretärs von grundsätzlicher Bedeutung für die Stiftung bedürfen der vorherigen Zustimmung des Stiftungsrates, insbesondere die Einrichtung der Förderprogramme, Übernahme neuer Tätigkeiten und Beendigung oder Veränderungen bisheriger wesentlicher Tätigkeiten der Stiftung sowie wesentliche Maßnahmen in der Betriebsorganisation. In Eilfällen kann die Zustimmung im Umlaufverfahren eingeholt werden.
4. Alle Beschlüsse bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Mitglieder. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.
5. Der Generalsekretär nimmt an den Sitzungen des Stiftungsrates mit beratender Stimme teil.

§ 8 Die Auswahlausschüsse

1. Der Stiftungsrat beruft Ausschüsse zur Auswahl der Personen, die in den Genuss der vorgesehenen Forschungsstipendien und Forschungspreise kommen sollen, und bestimmt die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse.
2. Die Verleihung der Forschungsstipendien und Forschungspreise durch die Ausschüsse bedarf der Zustimmung des Stiftungsrates.

§ 9 Der Präsident

1. Der Präsident führt den Vorsitz im Stiftungsrat.
2. Der Präsident wird nach Anhörung der anderen Mitglieder des Stiftungsrates vom Bundes-

minister des Auswärtigen aus dem Kreis der führenden Persönlichkeiten des wissenschaftlichen Lebens in der Bundesrepublik Deutschland berufen. Seine Amtszeit beträgt fünf Jahre. Eine Wiederberufung ist möglich.

3. Der Präsident repräsentiert die Stiftung.
4. Er beruft die Sitzungen des Stiftungsrates ein und leitet sie.

§ 10 Der Generalsekretär

Der Generalsekretär führt die Geschäfte der Stiftung nach Maßgaben des Stiftungsrates sowie nach der vom Stiftungsrat erlassenen Geschäftsordnung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

§ 11 Die Bediensteten der Stiftung

1. Die Bediensteten der Stiftung werden nach den Grundsätzen des öffentlichen Dienstes beschäftigt und besoldet.
2. Die Bediensteten der Stiftung unterstehen der Dienstaufsicht des Generalsekretärs der Stiftung.

§ 12 Staatsaufsicht

Die Aufsicht über die Stiftung führt der Regierungspräsident in Köln.

Bonn, den 10. Dezember 1953

Der Bundesminister des Auswärtigen

gez. Adenauer

Tabellen

Inhalt

1.	Das weltweite Humboldt-Netzwerk (Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2018)
2.	Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
3.	Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
4.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
5.	Georg Forster-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
6.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern)
7.	Feodor-Lynen-Forschungsstipendien 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
8.	Humboldt-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
9.	Humboldt-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
10.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
11.	Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
12.	Georg Forster-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
13.	Georg Forster-Forschungspreise 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
14.	Alexander von Humboldt-Professuren 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Ländern)
15.	Alexander von Humboldt-Professuren 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Fachgebieten)
16.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2012 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern)
17.	Sofja Kovalevskaja-Preise 2012 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
18.	Anneliese Maier-Forschungspreise 2012 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern)
19.	Anneliese Maier-Forschungspreise 2012 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten)
20.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen)
21.	Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
22.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen)
23.	Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2013 bis 2017 (Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
24.	Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Regionen)
25.	Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2013 bis 2017 (Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen)
26.	Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2017 (alle Programme)
27.	Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)
28.	Sachmittelprogramme 2013 bis 2017
29.	Sachmittelprogramme im Jahr 2017 nach Zielländern
30.	Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017
31.	Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2017

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Alle ausländischen und deutschen Stipendiaten und Preisträger nach aktuellen Aufenthaltsländern, Stand: Januar 2018

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Nordamerika																	
Kanada	39	12	58	11	120	133	88	183	72	476	3	12	7	13	2	34	633
USA	226	386	1060	290	1962	831	521	937	283	2572	188	49	76	200	18	343	5065
Summe Nordamerika	265	398	1118	301	2082	964	609	1120	355	3048	191	61	83	213	20	377	5698
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	6	10	5		21	50	79	102	16	247	2	1				1	271
Barbados								1		1							1
Bolivien							2	2	3	7	1						8
Brasilien	2	3	4	4	13	73	80	93	25	271	70	3	1	7		11	365
Chile			2	3	5	34	57	36	8	135			1	2		3	143
Costa Rica						2	2		1	5							5
Ecuador						3	5	4	1	13	1						14
Honduras											1		1			1	2
Jamaika							1	1		2							2
Kolumbien	1				1	15	7	9	5	36	2	1		1		2	41
Kuba		1			1		13	8	4	25							26
Mexiko	2		5		7	21	29	48	6	104	3		2			2	116
Panama							2			2							2
Peru	1				1	12	10	6		28	3						32
Trinidad und Tobago							2		1	3							3
Uruguay	1	2			3	4	5	5		14			1			1	18
Venezuela		1			1	6	5	7		18	1						20
Summe Mittel- und Südamerika	13	17	16	7	53	220	299	322	70	911	84	5	6	10		21	1069

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Europa																	
Albanien						5	6	2	2	15							15
Armenien						4	2	9	2	17							17
Aserbaidshan						3			2	5							5
Belgien	10	3	6	2	21	73	31	68	7	179	3	1	2	7	2	12	215
Bosnien- Herzegowina	1				1	3	2	1		6							7
Bulgarien	1		4	1	6	46	59	103	32	240	5			1		1	252
Dänemark	5	5	11	2	23	30	6	22	2	60	2	2	2	7		11	96
Deutschland	71	106	178	40	395	573	527	966	294	2360	257	492	410	1298	198	2398	5410
Estland	1			1	2	12	2	10		24	1			1		1	28
Finnland	3		5		8	50	42	49	8	149		1	1	2		4	161
Frankreich	34	15	92	17	158	164	121	374	30	689	4	7	6	18	5	36	887
Georgien	1		1		2	10	4	8	2	24							26
Griechenland	2		5	1	8	122	32	55	19	228		2				2	238
Irland	2	1	1		4	27	8	20	2	57				3	2	5	66
Island						5	4	7		16							16
Italien	19	4	32	6	61	376	61	130	22	589	1	7		12		19	670
Kosovo						1				1							1
Kroatien	1				1	52	32	59	6	149	1	1				1	152
Lettland			1		1	3	3	6		12	1						14
Litauen			1		1	10		13	3	26	1						28
Luxemburg						7	2	3	2	14			1	1	1	3	17
Malta						2				2							2
Mazedonien			1		1	4	3	4	1	12							13
Moldau						3	2	16	1	22							22
Montenegro									3	3							3
Niederlande	14	4	23	5	46	50	43	67	11	171	3	8	2	11	1	22	242

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Norwegen	2	1	9	2	14	28	13	13	7	61	1	4	2	5	11	87	
Österreich	2	2	11	3	18	90	34	65	9	198	3	10	11	26	3	269	
Polen	10		16	4	30	319	185	348	164	1016	10	2			2	1058	
Portugal			1		1	23	21	18	3	65	3	2		1	3	72	
Rumänien			1		1	57	26	76	44	203	5					209	
Russische Föderation	8	7	97	5	117	144	67	291	42	544	95	1			1	757	
Schweden	5	5	8	3	21	35	22	40	8	105	2	1	2	7	2	140	
Schweiz	7	6	29	6	48	55	39	70	11	175	5	17	21	53	7	326	
Serbien	2				2	31	31	22	25	109	3					114	
Slowakei	1		1		2	33	28	43	22	126	1					129	
Slowenien			2		2	37	14	26	15	92	1	1			1	96	
Spanien	12	2	23	1	38	199	120	187	12	518	107	2	2	13	17	680	
Tschechische Republik	10		5	2	17	63	65	119	26	273	3		4		4	297	
Türkei	1	1	3	4	9	107	65	72	60	304	1	1	1		2	316	
Ukraine	1		6		7	19	10	53	17	99						106	
Ungarn	6	1	8	1	16	120	114	127	28	389	7	1			1	413	
Vatikan						1				1		1			1	2	
Vereinigtes Königreich	36	16	71	10	133	310	104	228	57	699	5	25	11	55	6	934	
Weißrussland						4	3	10	4	21						21	
Zypern						7			1	8						8	
Summe Europa	268	179	652	116	1215	3317	1953	3800	1006	10076	531	589	478	1521	227	2815	14637
Afrika Subsahara																	
Äthiopien		1			1	6	11	10	2	29	3					33	
Benin						2	3			5						5	
Botsuana	1				1	1	1	2		4						5	

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Burkina Faso							2			2							2
Côte d'Ivoire						2				2							2
Eritrea								3		3							3
Gabun						1	1			2							2
Gambia										1							1
Ghana						1	8	2		11	4						15
Guinea							1			1							1
Kamerun	1				1	17	11	22	2	52	1						54
Kenia			1		1	5	7	6	4	22	2		1			1	26
Kongo, Demokratische Republik						11	1			12	1						13
Kongo, Republik		1			1	1				1							2
Lesotho						1				1							1
Madagaskar		1			1	1		3		4	1						6
Malawi											1						1
Mali						1				1							1
Mauritius								1		1							1
Namibia						1	3	2		6			1			1	7
Niger								1		1							1
Nigeria						48	94	37	17	196	6						202
Senegal						4		2	1	7							7
Sierra Leone							1	1		2							2
Simbabwe	1				1	2	1	2		5							6
Südafrika	2	1	4		7	90	27	56	8	181	6	1		4		5	199
Sudan						3	13	7	2	25							25
Swasiland						1				1							1
Tansania						6	1	1	2	10							10

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/-preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungsstipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Togo						3				3							3
Uganda											1						1
Summe Afrika Subsahara	5	4	5		14	208	186	158	38	590	27	1	1	5		7	638
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																	
Ägypten		1			1	20	117	104	56	297	2						300
Algerien								6	4	10							10
Bahrain								1		1							1
Irak								2	1	3							3
Iran	1				1	15	14	26	23	78	1						80
Israel	26	12	64	9	111	51	14	44	12	121			1	2		3	235
Jemen	1				1	1	1	1		3							4
Jordanien	1				1	7	4	10	5	26							27
Katar						2	1	2	1	6							6
Kuwait									1	1							1
Libanon	1		1		2	5		4		9							11
Marokko						3	3	7	2	15							15
Oman							1	2	1	4							4
Palästinensische Gebiete						1	2	6	6	15							15
Saudi-Arabien				1	1	1	6	10	4	21							22
Syrien	1				1	1	3	2	1	7							8
Tunesien							5	7	2	14							14
Vereinigte Arabische Emirate			1		1	1	1	2	3	7	1			1		1	10
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	31	13	66	10	120	108	172	236	122	638	4		1	3		4	766

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Asien																	
Afghanistan					1					1						1	
Bangladesch			1		1	5	29	29	10	73						74	
Brunei Darussalam						1				1						1	
China	6	1	18	6	31	91	129	856	433	1509	84	1		8		1633	
Indien	3	1	13	9	26	56	238	734	257	1285	15			1	1	1328	
Indonesien						7	12	6	7	32	2		1			35	
Japan	23	18	72	8	121	370	551	443	223	1587		10	4	24	1	1747	
Kasachstan						3	4	3	1	11	1					12	
Kirgisistan						2	1	2	1	6			1			7	
Korea	2		5		7	105	38	56	44	243			1	2		253	
Korea, VR							3	2	7	12						12	
Laos											1					1	
Malaysia	1				1	1	9	10	6	26						27	
Mongolei						2		7	2	11	1					12	
Myanmar						1	6	4	2	13						13	
Nepal						7	7	7	1	22	3					25	
Pakistan	1				1	3	46	34	6	89						90	
Philippinen						2	15	8	1	26	1					27	
Singapur			2	1	3	3	10	36	15	64		1		6	1	75	
Sri Lanka						2	5	10	1	18	1					19	
Tadschikistan						1	1	1		3						3	
Taiwan			6	2	8	18	18	34	12	82		3	1	1		95	
Thailand	1	1			2	3	38	18	8	67				1		70	
Turkmenistan						1				1						1	
Usbekistan				1	1	9	2	4		15	3					19	
Vietnam		1		1	2	5	5	25	10	45	3				1	51	
Summe Asien	37	22	117	28	204	699	1167	2329	1047	5242	115	15	8	43	4	5631	

1. Das weltweite Humboldt-Netzwerk

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen					SUMME
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	14	16	35	8	73	67	146	191	53	457	4	4	18	11	1	34	568
Fidschi											1						1
Neuseeland	4	2	4	1	11	18	28	38	8	92			2	11	1	14	117
Papua-Neuguinea								1		1							1
Samoa							1			1							1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	18	18	39	9	84	85	175	230	61	551	5	4	20	22	2	48	688
Summe	637	651	2013	471	3772	5601	4561	8195	2699	21056	957	675	597	1817	253	3342	29127

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	55	23	44	18	50	17	49	23	62	19
USA	195	68	209	70	210	95	185	72	175	63
Summe Nordamerika	250	91	253	88	260	112	234	95	237	82
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	11	3	14	6	16	5	10	4	12	4
Bolivien	1						2			
Brasilien	66*	26*	69*	22*	54*	12*	134*	25*	249*	25*
Chile	2	2	10	2	2	1	1		9	
Costa Rica					1				1	
Ecuador									1	
Kolumbien	1		5	1	1		8	1	4	1
Kuba	2		4	1			3		2	
Mexiko	12	1	6		10	2	8	1	16	2
Peru			1	1			2	1		
Trinidad und Tobago	1								1	
Uruguay			1	1	2	1				
Venezuela	1		2	1	3	1			2	
Summe Mittel- und Südamerika	97	32	112	35	89	22	168	32	297	32
Europa										
Albanien	2				1		2			
Armenien	1	1	1		1	1	1		5	
Aserbaidshan	1		1	1			2			
Belgien	11	4	30	16	15	4	17	9	21	6
Bosnien-Herzegowina			1		1					
Bulgarien	11		11		11	1	3		8	
Dänemark	7	1	5	3	7	4	12	1	10	2
Estland	5	1	2		3		3	1	5	1
Finnland	10	2	7	1	5	2	8	3	10	1
Frankreich	77	28	81	22	82	25	68	23	71	17
Georgien	2		2	1					1	
Griechenland	18	2	19	5	20	3	15	4	14	2
Irland	11	2	11	2	7	3	4		6	1
Island									1	1

* einschließlich Bewerbungen und Bewilligungen im Capes-Humboldt-Forschungsstipendienprogramm

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Fortsetzung

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Italien	74	20	102	30	90	29	107	32	104	27
Kroatien	10	3	6	1	6	3	6	1	7	
Lettland	2		1				2		1	
Litauen	1		1		6	1	2	1	2	1
Luxemburg							1		1	
Malta	1									
Mazedonien			1				1			
Moldau	1		3	1			1		2	
Niederlande	31	12	35	20	26	10	30	14	30	10
Norwegen	1		1	1	2		5	1	3	1
Österreich	13	3	18	6	11	4	13	3	12	4
Polen	38	6	38	10	39	9	34	8	39	6
Portugal	11	3	18	3	17	3	11	4	12	3
Rumänien	12	2	12	2	16	5	20	2	7	1
Russische Föderation	44	7	37	6	44	9	36	10	51	17
Schweden	8	3	6		10	2	8	2	11	6
Schweiz	15	7	10	4	12	3	10	4	13	6
Serbien	6		2		8	3	5	4	6	3
Slowakei	4		4		4		3			
Slowenien	8	3	2	1	6	3	5	1	2	1
Spanien	106	32	120	29	77	23	77	21	83	28
Tschechische Republik	19	8	16	5	29	8	14	3	25	7
Türkei	5	2	19	4	22	2	26	3	34	5
Ukraine	18	4	18	5	16	4	19	4	17	3
Ungarn	27	9	29	4	18	4	23	8	21	4
Vereinigtes Königreich	80	37	87	34	77	28	70	26	119	42
Weißrussland	2		5	1	3	1	3		3	
Zypern			1	1			3	2	2	
Summe Europa	693	202	763	219	692	197	670	195	759	206
Afrika Subsahara										
Äthiopien	1		2	1	2	1	4	1	9	
Benin									1	
Côte d'Ivoire			1							
Eritrea							1			
Ghana					1		3		4	
Guinea			1							

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Kamerun	1		2	1	3		3		2	
Kenia					4	2	5	2		
Kongo, Demokratische Republik					1				1	
Malawi									1	
Mosambik									1	
Namibia	1									
Nigeria	3				7	1	14	1	25	3
Ruanda									1	
Senegal			1				2	1	1	
Simbabwe							3		2	1
Südafrika	4	2	8	2	4		10	1	14	3
Sudan	2				1				4	
Südsudan									1	
Swasiland							1			
Tansania	1								1	1
Togo									1	
Tschad									1	
Uganda	1		1				2			
Summe Afrika Subsahara	14	2	16	4	23	4	48	6	70	8
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	8	4	6		6	1	20		24	1
Algerien							4		2	
Irak			2	1	1		3		2	
Iran	11	2	19	5	21	4	47	4	51	3
Israel	19	7	26	9	17	4	19	6	30	10
Jemen							1			
Jordanien	2		1		2		4		2	1
Katar					1					
Kuwait			1		1				1	
Libanon			2	1	3		1	1	1	
Libyen					1					
Marokko			1				1		3	1
Oman									3	1
Palästinensische Gebiete	1		1		1		2		4	1
Saudi-Arabien	1								5	
Syrien			2		1		1		2	

2. Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Fortsetzung

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Tunesien			1		2		1		2	
Vereinigte Arabische Emirate					1				1	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	42	13	62	16	58	9	104	11	133	18
Asien										
Afghanistan							1			
Bangladesch	7		3		2		4	1	9	
China	210	64	249	84	246	82	216	92	261	83
Indien	186	19	208	31	239	43	270	41	262	20
Indonesien	1		1		1		2		1	
Japan	41	13	67	24	51	18	46	17	49	11
Kambodscha							1			
Kasachstan					1		1		2	
Kirgisistan							1		1	
Korea	25	4	29	8	32	11	32	9	40	11
Malaysia	1		3		2		7	1	7	1
Mongolei									1	
Myanmar					1				1	
Nepal			2						3	
Pakistan	3		5		11	1	18		25	1
Philippinen	1				2		2	1	1	
Singapur	2	1	6	2	7	1	6	2	13	3
Sri Lanka			1	1			1			
Taiwan	10	2	13	1	10	3	13	3	11	1
Thailand	3	1			2	1	3		3	
Usbekistan	3		2		2	1	1		3	
Vietnam	1		3	1	4	1	2		6	4
Summe Asien	494	104	592	152	613	162	627	167	699	135
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	35	9	62	27	51	20	61	24	54	18
Neuseeland	2		6	3	10	1	10	3	10	1
Papua-Neuguinea					1					
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	37	9	68	30	62	21	71	27	64	19
Summe	1627	453	1866	544	1797	527	1922	533	2259	500

3. Humboldt-Forschungstipendien 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	36	18	69	22	50	19	54	19	66	20
Geschichtswissenschaften	40	11	65	24	44	13	63	15	57	12
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	17	2	24	6	30	9	21	6	40	10
Sprachwissenschaften	37	10	50	11	29	12	28	6	36	7
Literaturwissenschaft	44	13	53	25	39	13	59	19	61	12
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	27	6	32	7	37	7	35	6	67	15
Theologie	20	8	22	8	19	4	14	4	13	5
Philosophie	71	19	82	22	64	12	74	25	89	22
Erziehungswissenschaften	8	1	7	1	10	1	10	3	17	1
Psychologie	17	2	15	2	22	8	17	4	25	7
Sozialwissenschaften	48	10	46	3	37	4	56	7	61	8
Wirtschaftswissenschaften	21	3	29	4	28	4	27	3	32	3
Rechtswissenschaften	46	11	46	17	32	12	51	15	39	9
Summe Geisteswissenschaften	432	114	540	152	441	118	509	132	603	131
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	113	23	129	44	147	42	99	18	116	28
Pflanzenwissenschaften	49	14	52	16	52	14	44	10	69	8
Zoologie	33	10	35	7	29	9	44	13	76	14
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	53	13	44	14	41	9	51	16	58	15
Medizin	70	17	65	17	78	24	70	18	104	15
Neurowissenschaften	36	5	42	8	32	10	50	13	55	13
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	16	3	21	3	20	2	35	7	29	3
Summe Lebenswissenschaften	370	85	388	109	399	110	393	95	507	96
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	138	42	124	37	146	43	124	37	130	33
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	20	3	25	7	29	7	29	6	37	10
Physikalische und Theoretische Chemie	78	29	73	20	94	33	92	30	69	16
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	11	3	11	3	16	3	18	3	12	2

3. Humboldt-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Fortsetzung

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	13	3	15	3	18	6	28	10	34	6
Polymerforschung	30	10	33	11	38	9	41	10	27	5
Physik	1		3	1						
Physik der Kondensierten Materie	79	20	96	29	80	27	84	27	116	30
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	40	15	55	21	40	12	40	13	53	15
Teilchen, Kerne und Felder	48	13	53	13	63	20	75	25	68	16
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	2		7	1	6	2	16	8	22	1
Astrophysik und Astronomie	34	12	29	11	38	10	36	13	45	11
Mathematik	60	23	76	26	89	31	74	20	87	28
Atmosphären- und Meeresforschung	9	3	11	2	11	1	13	4	23	3
Geologie und Paläontologie	23	7	27	12	23	13	28	12	30	6
Geophysik und Geodäsie	13	5	7		10	3	11	3	15	4
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	22	10	22	10	16	3	10	4	21	4
Geographie	18	3	10	2	21	5	12	3	27	5
Wasserforschung	3	1	3		5	1	18	3	13	4
Summe Naturwissenschaften	642	202	680	209	743	229	749	231	829	199
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	4	1	9	2	7	4	3		6	2
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	11	3	26	10	24	8	15	6	22	4
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	18	5	30	6	13	3	14	3	17	3
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	10	2	32	12	33	8	28	9	19	4
Werkstofftechnik	29	8	39	10	30	8	32	8	56	15
Materialwissenschaft	31	5	31	9	29	7	57	16	74	17
Systemtechnik	12	3	16	5	16	8	24	6	28	10
Elektrotechnik	27	11	34	9	27	10	25	8	25	6
Informatik	20	11	21	6	20	9	43	14	43	6
Bauwesen und Architektur	21	3	20	5	15	5	30	5	30	7
Summe Ingenieurwissenschaften	183	52	258	74	214	70	271	75	320	74
Summe	1627	453	1866	544	1797	527	1922	533	2259	500

4. Georg Forster-Forschungstipendien 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	9	6	13	3	18	9	16	5	22	8
Bolivien					1		1			
Chile	1		6	3	5	2	3	2		
Costa Rica			1				1			
Ecuador	1	1	1							
El Salvador							1			
Guatemala			1							
Kolumbien	3	3	5	2	6	3	6	2	3	
Kuba	3	1	4	2	6	4	2	2	2	
Mexiko	9		9	5	6		4	1	10	2
Nicaragua									1	
Peru	2	2					1	1	1	
Uruguay	1	1	1	1	2	1				
Venezuela			1	1	3		2		1	
Summe Mittel- und Südamerika	29	14	42	17	47	19	37	13	40	10
Europa										
Albanien			1		3		2	1		
Armenien	1				3		3	1	3	1
Aserbaidshan	1				1				1	
Bosnien-Herzegowina					1		1			
Georgien	1		2		5	2	3		3	1
Kosovo	1									
Mazedonien					1					
Moldau	1		2	1	1		2	2	5	
Montenegro			2	1						
Serbien	4		7	1	5	1	4	3	1	
Türkei	3	1	9	3	9	1	8	3	25	4
Ukraine	2	1	9	4	10	2	25	8	14	
Weißbrusland	1		2	1			1		2	1
Summe Europa	15	2	34	11	39	6	49	18	54	7

4. Georg Forster-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Fortsetzung

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Äthiopien	3	3	10	2	15	2	8	2	9	1
Benin			3	3	3	2	2		2	
Botsuana			1	1	1	1				
Burundi									1	1
Côte d'Ivoire	1									
Eritrea			1	1						
Ghana			2				1		3	1
Kamerun	8	2	17	7	19	5	18	4	5	2
Kap Verde					1					
Kenia	2		7	2	4		8	4	2	1
Madagaskar					1	1				
Mauritius					2	1				
Mosambik									2	1
Namibia	1				1				1	
Niger							1	1		
Nigeria	7	2	36	15	33	2	27	6	47	4
Sambia									2	
Senegal	2				1					
Simbabwe					3	2	1		4	2
Südafrika	4	3	8	3	12	5	7	4	6	
Sudan	1		5	1	4		5	1	2	
Tansania	1	1	4	2	1					
Tschad									2	
Togo	1								1	
Uganda			1		1	1	3	1	1	
Summe Afrika Subsahara	31	11	95	37	102	22	81	23	90	13
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	9		26	4	33	6	38	6	56	9
Algerien	1	1					3		4	
Irak					3		5		5	
Iran	16	6	23	5	45	12	37	14	73	15
Jemen	1								3	

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Jordanien	1		2		8	2	2		7	1
Libanon	1		2	1	1		1		3	1
Marokko	3	1	2		3		3		2	
Palästinensische Gebiete	1		2	1			2		1	
Syrien	3	1	4	1	7		3		2	
Tunesien	1		4		6		2	1	6	1
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	37	9	65	12	106	20	96	21	162	27
Asien										
Bangladesch	12	2	18	4	22	2	11	2	12	2
Indonesien	2		2		1		9	2	2	1
Kasachstan			3	1	2		2		3	
Kirgisistan					1		1		1	
Korea, VR			1		1				2	
Malaysia	3		3	1	3		10	3	13	3
Mongolei			2		6	2	1		1	
Myanmar	1	1	2		1		2	2	1	
Nepal	2		5		3	1			6	1
Pakistan	13	6	27	7	40	9	32	6	33	3
Philippinen			1	1	3		3	2	2	
Sri Lanka	1		1		4	2	2	1		
Tadschikistan			1	1	1					
Thailand	3		5	2	6	1	1	1	2	2
Usbekistan	4		3	2	3	1	2	1	4	
Vietnam	2	1	4	2	5	1	3		4	1
Summe Asien	43	10	78	21	102	19	79	20	86	13
Nicht antragsberechtigte Länder					1					
Summe	155	46	314	98	397	86	342	95	432	70

5. Georg Forster-Forschungsstipendien 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	1		2	2	3	2	2			
Geschichtswissenschaften	2		2	2	3	1	5	4	5	1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1				1				2	
Sprachwissenschaften	3	1	8	2	15	1	13	1	15	4
Literaturwissenschaft	7	2	4	1	6	4	9	2	5	2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	4	1	10	2	12	4	9	1	13	2
Theologie	1		3	2	2	1	1		1	1
Philosophie	2	2	4		6	1			3	
Erziehungswissenschaften	3	1	4	1	6		1	1	11	3
Psychologie	2	1	1		3	1	2	1	5	
Sozialwissenschaften	6	2	15	4	18	4	8	2	12	
Wirtschaftswissenschaften	1		5	1	11	2	10	1	19	1
Rechtswissenschaften	7	4	11	7	6	2	6	4	11	3
Summe Geisteswissenschaften	40	14	69	24	92	23	66	17	102	17
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	12	1	18	5	30	4	13	3	15	2
Pflanzenwissenschaften	8	1	10	3	17	3	10	3	19	1
Zoologie	1	1	7	2	9	4	9	3	7	2
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	7	1	21	8	16	4	20	3	23	5
Medizin	13	1	31	9	40	7	35	5	40	11
Neurowissenschaften	4	2	6	1	3		6	3	9	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	15	7	20	6	34	5	22	9	26	2
Summe Lebenswissenschaften	60	14	113	34	149	27	115	29	139	25
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	11	2	27	7	23	11	24	7	19	5
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung			4	2	4	1	9	4	9	1
Physikalische und Theoretische Chemie	3	1	11	1	15	2	5	1	12	1
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	3	1	2	1	5		2		3	1

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	3	1	1		1		2		4	2
Polymerforschung	4	3	5	2	3	2	5	2	5	
Physik der Kondensierten Materie	2	1	6	3	12	3	13	3	11	1
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen					3	2	1		4	
Teilchen, Kerne und Felder			2	2	3	1	6	1	8	2
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik			1						1	
Astrophysik und Astronomie			2	1			2	1		
Mathematik	6		9	4	9		9	4	10	1
Atmosphären- und Meeresforschung	2	2	2		2	1	2	1	4	
Geologie und Paläontologie	2	1	6	1	7		6	1	4	1
Geophysik und Geodäsie			3	1	6	1	7		3	1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			4	1	5	1	7	3	1	
Geographie			6	1	10		7	1	8	
Wasserforschung	2	1			1		4	2	6	1
Summe Naturwissenschaften	38	13	91	27	109	25	111	31	112	17
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik			2		4	1	1		3	
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1		3	2	1		1		4	1
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	2		10	1	11	4	5	1	6	1
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	3		4	1	1		10	4	6	2
Werkstofftechnik	2	1	3	1	4		7	6	7	1
Materialwissenschaft			2	2	1		6	1	6	2
Systemtechnik			1		3	2	2	1	5	1
Elektrotechnik	3	1	9	3	7	1	3	1	12	2
Informatik	4	1	2	1	6	1	5	2	11	1
Bauwesen und Architektur	2	2	5	2	9	2	10	2	19	
Summe Ingenieurwissenschaften	17	5	41	13	47	11	50	18	79	11
Summe	155	46	314	98	397	86	342	95	432	70

6. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2013 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	17	4	13	8	9	5	20	6	13	5
USA	108	44	101	51	93	38	101	46	88	50
Summe Nordamerika	125	48	114	59	102	43	121	52	101	55
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2		1				1		1	1
Brasilien	3		1				6	3	2	1
Chile	1				1		2			
Kolumbien	1								1	1
Mexiko	2		3	1	1					
Summe Mittel- und Südamerika	9		5	1	2		9	3	4	3
Europa										
Albanien			1							
Belgien	1	1	2	1	1		2	2		
Bulgarien							1	1	1	
Dänemark	3	1	3	1	3	2	1		4	3
Estland							1			
Finnland									2	2
Frankreich	10	5	6	2	12	4	10	5	9	3
Irland			1				1			
Italien	1		5	3	2	1	5	3	3	1
Kroatien							2			
Litauen	1						1			
Luxemburg	1	1					1	1	1	
Niederlande	4	1	2	2	9	5	3	1	4	1
Norwegen			1		1				1	1
Österreich	3	2	3	2	1		3	3	3	1
Polen					1		3		1	
Portugal	1	1								
Rumänien			1		1					
Russische Föderation					3	1	2	1	1	
Schweden	4		3	2	1		4	2	4	4
Schweiz	3	1	8	1	10	6	9	2	3	
Slowakei									1	
Slowenien							1		1	
Spanien	4	2	4	1	6		7	3	4	1
Tschechische Republik	2	1	1		1		1			

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Türkei					1		1		1	1
Ungarn	2				2	1			2	
Vatikan							1	1		
Vereinigtes Königreich	25	13	20	7	13	8	17	7	23	10
Summe Europa	65	29	61	22	68	28	77	32	69	28
Afrika Subsahara										
Äthiopien			1							
Kamerun			1						1	
Kenia			1		1	1				
Nigeria	1									
Senegal							1		1	
Südafrika	2	1	1	1	2	1			1	
Summe Afrika Subsahara	3	1	4	1	3	2	1		3	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten			1		1					
Israel	1		3	3	1	1	2	1	2	
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	1		4	3	2	1	2	1	2	
Asien										
Bangladesch			1							
China			1	1			2		2	
Indien			1	1	1	1	3	1		
Indonesien							1			
Japan	14	11	13	5	11	6	16	11	19	9
Korea			1						1	1
Nepal					1					
Pakistan							1			
Singapur							1	1		
Taiwan	1	1	2	1	1	1	1	1	2	2
Usbekistan			1							
Summe Asien	15	12	20	8	14	8	25	14	24	12
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	14	6	7	3	10	3	8	4	11	2
Neuseeland	3		4	3	5	3	3	1	5	1
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	17	6	11	6	15	6	11	5	16	3
Keine Angaben zum Zielland							1		2	
Summe	235	96	219	100	206	88	247	107	221	101

7. Feodor Lynen-Forschungsstipendien 2013 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	2		5	2	8	7	6	2	5	2
Geschichtswissenschaften	9	4	7	4	1		4	1	9	7
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1						3	1	2	1
Sprachwissenschaften	5	2	7	3	4	3	1		5	2
Literaturwissenschaft	8	4	11	8	7	2	24	12	21	8
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	4	1	6	2	2	1	4	1	3	
Theologie	1				1	1			2	2
Philosophie	8	5	9	4	13	5	10	6	7	2
Erziehungswissenschaften							3	2	1	
Psychologie	7	2	2		5	3	3	2	4	3
Sozialwissenschaften	9		7	2	1	1	5		8	1
Wirtschaftswissenschaften			2		2	1			6	1
Rechtswissenschaften	1	1	2	2			1		1	
Summe Geisteswissenschaften	55	19	58	27	44	24	64	27	74	29
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	17	9	18	7	14	5	6	2	7	1
Pflanzenwissenschaften	6	2	2		1	1	4	3	3	1
Zoologie	4	1	4	3	2	2	3	1	3	2
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2	2	4	1	8	3	3	1	2	
Medizin	4	2	8	4	7	1	7	1	4	
Neurowissenschaften	11	2	3		6	3	2	1	6	3
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	1	1				1	1	1	
Summe Lebenswissenschaften	46	19	40	15	38	15	26	10	26	7
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	34	14	25	13	19	7	29	10	24	9
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	2	2	4	1	2		5	2	5	2

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Physikalische und Theoretische Chemie	11	4	12	4	13	8	11	7	12	9
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	1				1					
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1	1	1		1		2	1	6	2
Polymerforschung	2		5	3	4	3	4	3	3	1
Physik										
Physik der Kondensierten Materie	16	10	19	9	16	3	22	11	20	16
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	16	8	12	8	9	5	6	5	10	6
Teilchen, Kerne und Felder	13	1	13	7	14	7	13	7	12	7
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1				4	1	4	3	1	1
Astrophysik und Astronomie	3	2	3	1	3	2	6	1	2	
Mathematik	9	3	6	3	11	5	20	10	7	3
Atmosphären- und Meeresforschung	2	1			1	1	1			
Geologie und Paläontologie	2		4	1	5	3	5	1	3	1
Geophysik und Geodäsie	1		3	1	2		2			
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	1	1			5		2	1	2	2
Geographie	3	1	2		1		1		1	
Wasserforschung							1	1		
Summe Naturwissenschaften	118	48	109	51	111	45	134	63	108	59
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik					1		1			
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1	1			1		3			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1		2	1	1		3	2	1	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	2	1	1		2	1	1		1	1
Werkstofftechnik	2		3	2			3	1	3	2
Materialwissenschaft	4	4			3	1	4	1	4	1
Systemtechnik					1		1			
Elektrotechnik	1	1	2	1			1	1		
Informatik	3	2	3	2	3	2	3	1	4	2
Bauwesen und Architektur	2	1	1	1	1		3	1		
Summe Ingenieurwissenschaften	16	10	12	7	13	4	23	7	13	6
Summe	235	96	219	100	206	88	247	107	221	101

8. Humboldt-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	6	2	14	8	12	4	9	6	9	3
USA	78	36	74	37	62	32	65	29	55	33
Summe Nordamerika	84	38	88	45	74	36	74	35	64	36
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	3	1	2	1	2		4	2		
Brasilien	1		2				3	1	1	
Chile	1				1	1				
Kuba					1					
Mexiko			2		2		2		2	
Summe Mittel- und Südamerika	5	1	6	1	6	1	9	3	3	3
Europa										
Armenien			1							
Belgien			1	1						
Bosnien-Herzegowina									1	
Bulgarien			1							
Dänemark	1						3	3	2	1
Estland					1					
Finnland			1		2	1			1	1
Frankreich	13	10	9	4	8	4	4		7	3
Georgien			1	1						
Griechenland	2	1			1		3		3	
Irland	1	1			2	1				
Italien	2		5	2	3	1	2	1	2	1
Niederlande	4	2	2	2	1	1	4	2	1	1
Norwegen	1	1			1	1			1	
Österreich	4	1								
Polen	3		1		3	1	1	1	1	1
Portugal	1		1							
Rumänien			1						1	
Russische Föderation	4		1		1		3		3	
Schweden			2		1				1	1
Schweiz	3	2	3	3	1	1	1		2	2
Slowenien			1							
Spanien	3	1	2	1	2		2	2	2	1

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Tschechische Republik	1									
Türkei			1		2		1	1	1	
Ukraine	1				2					
Ungarn	2		1		1	1	1			
Vereinigtes Königreich	8	2	9	7	8	5	4	2	6	2
Summe Europa	54	21	44	21	40	17	29	12	35	14
Afrika Subsahara										
Kamerun	1									1
Kenia										1
Nigeria							1			
Südafrika			1				1	1		
Summe Afrika Subsahara	1		1				2	1	2	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten			1							
Iran							1			
Israel	5	2	7	3	4	2	9	4	2	
Jordanien										1
Libanon										1
Palästinensische Gebiete							1			
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	5	2	8	3	4	2	11	4	4	
Asien										
China	2		3		3	2	5	3	5	1
Indien	6	1	1		2		5	1	7	
Japan	4	3	2	1	8	4	4	3	5	3
Korea	4	2					3	2		
Singapur	1						2		1	1
Taiwan							2	2		
Summe Asien	17	6	6	1	13	6	21	11	18	5
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	5	2	4	1	7	2	3	1	5	4
Neuseeland			2	2	3		4	1	2	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	5	2	6	3	10	2	7	2	7	4
Summe	171	70	159	74	147	64	153	68	133	59

9. Humboldt-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	2		4	1	3		3		4	1
Geschichtswissenschaften	3	2	6	4	3	1	5	5	6	5
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1		1	1	2	2	2		1	
Sprachwissenschaften	6		3	2	4	1	3	2	2	2
Literaturwissenschaft	4	2	5	1	10	4	2	2	4	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	5	3	1		9	5	6	4	5	1
Theologie	3		1				1			
Philosophie	1	1	3	2	8	3	7	4	5	3
Erziehungswissenschaften			1	1					2	
Psychologie	2	1	5	5	2	2	6	3	3	2
Sozialwissenschaften	6		3	1	5	2	4	2	3	2
Wirtschaftswissenschaften	5	3	4		3	2	6	1	3	
Rechtswissenschaften	1		3	2	3	1	6	2	2	
Summe Geisteswissenschaften	39	12	40	20	52	23	51	25	40	16
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	8	4	7	4	3	1	6	2	4	
Pflanzenwissenschaften	5	2	3	2	2	1	3	2	1	
Zoologie	2		3	2	1		2	1	5	3
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1	1	4	2			2		2	
Medizin	4		4		4	1	1		2	2
Neurowissenschaften	3	1	3	1	1		4	2	2	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2		1		3	1	1	1	1	1
Summe Lebenswissenschaften	25	8	25	11	14	4	19	8	17	6
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	5	3	8	3	8	7	11	8	11	7
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	4	2	1	1			2	1	3	
Physikalische und Theoretische Chemie	5	4	6	3	2	1	5	4	7	2
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)									1	

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie					1		2		1	
Polymerforschung			3	1	2		1	1	1	1
Physik der Kondensierten Materie	10	6	8	7	7	1	4	2	8	3
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	7	3	6	1	5	2	3	1	5	2
Teilchen, Kerne und Felder	13	5	12	7	8	4	9	3	7	5
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1		2				2		2	1
Astrophysik und Astronomie	4	1	3	2	9	3	2	1	1	
Mathematik	16	11	11	5	5	2	7	7	9	7
Atmosphären- und Meeresforschung			2		2		2		2	1
Geologie und Paläontologie	2	1	3	1	1	1	2	1	2	1
Geophysik und Geodäsie	1		2	2	4	2	4	2	1	1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	3	2	2	1			2		2	2
Geographie	3	1	1		5	3	2			
Wasserforschung							1			
Summe Naturwissenschaften	74	39	70	34	59	26	61	31	63	33
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik							1	1		
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	6	1	5	1	2	1				
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	2		3	1	2					
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	3	2	3		2				2	1
Werkstofftechnik	3	1	4	2	4	3	1			
Materialwissenschaft	1		1		2	1	1		6	1
Systemtechnik	2	1	2	1	2	1	3	1		
Elektrotechnik	3	1	2	1	3	2	6	1	2	
Informatik	9	4	4	3	2	2	8	1	2	1
Bauwesen und Architektur	4	1			3	1	2		1	1
Summe Ingenieurwissenschaften	33	11	24	9	22	11	22	4	13	4
Summe	171	70	159	74	147	64	153	68	133	59

10. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	4		2	1	7	3	4	1	4	2
USA	13	8	20	11	25	14	11	6	18	10
Summe Nordamerika	17	8	22	12	32	17	15	7	22	12
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	2	1					1	1	2	1
Brasilien							2	2	3	2
Kolumbien			2	1					1	
Kuba			1							
Mexiko							1	1		
Venezuela					2					
Summe Mittel- und Südamerika	2	1	3	1	2		4	4	6	3
Europa										
Belgien	2	1					1	1		
Dänemark	1									
Frankreich	1		1	1	3		3	3	4	4
Griechenland	3	2	1		1		2	1		
Irland	2	1								
Italien	4		2	1	2	2			3	2
Niederlande							1			
Norwegen									1	1
Österreich	1	1	1							
Polen	1		2	1			1		1	1
Russische Föderation			3	1	1				3	1
Schweden							1			
Schweiz	1						1			
Spanien			1		2		2	1	3	1
Tschechische Republik	1						2	1		
Türkei			1				1		1	
Ukraine					1		2			
Ungarn							1			
Vereinigtes Königreich	7	2	6	1	3	1	6	5	4	1
Summe Europa	24	7	18	5	13	3	24	12	20	11

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Afrika Subsahara										
Kamerun			1							
Südafrika							1			
Summe Afrika Subsahara			1				1			
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten							1			
Iran							1			
Israel	2	1	2	1	1				3	2
Jordanien							1			
Vereinigte Arabische Emirate					1	1				
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2	1	2	1	2	1	3		3	2
Asien										
Bangladesch					1					
China	2	1	1				1			
Indien	2		3	1	3		3		2	1
Japan	1	1	2	1						
Kasachstan									1	
Malaysia					1	1				
Thailand	1	1								
Summe Asien	6	3	6	2	5	1	4		3	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	1		1	1	4	1			2	1
Neuseeland	1	1	2	1	3					
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	2	1	3	2	7	1			2	1
Summe	53	21	55	23	61	23	51	23	56	30

11. Friedrich Wilhelm Bessel-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	2				1		3		1	1
Geschichtswissenschaften					3	1	1		2	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1		1							
Sprachwissenschaften	1	1	3	1	1					
Literaturwissenschaft	1								2	1
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		3	1	3	2	1	1		
Theologie	2	1	1							
Philosophie	1		3	2	4	1	6	4	4	2
Erziehungswissenschaften									1	
Psychologie	2	2					2			
Sozialwissenschaften	2		2	2	2	1			1	
Wirtschaftswissenschaften	1	1			2	1	1		3	1
Rechtswissenschaften	1	1								
Summe Geisteswissenschaften	15	6	13	6	16	6	14	5	14	5
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin			2	1	1		2	1		
Pflanzenwissenschaften			1		2	1	2			
Zoologie							1	1	3	1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			2	1	1					
Medizin	3	1	1	1	1		1		1	1
Neurowissenschaften	1	1	1		1				4	2
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin					1		1			
Summe Lebenswissenschaften	4	2	7	3	7	1	7	2	8	4
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	3	1	6	4	3	2	1	1		
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung					2	2	1		1	1
Physikalische und Theoretische Chemie	2		2		4	4	2		3	2
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)							1		1	

Fachgebiete	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1				2	1	1			
Polymerforschung	1	1	2	2	1					
Physik der Kondensierten Materie	4	2	3	1	3		4	2	7	4
Optik, Quantenoptik, und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	2	1	2		1	1	1		1	1
Teilchen, Kerne und Felder	2		3	1	3	2	3	3	2	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1						1	1	1	1
Astrophysik und Astronomie	1	1	4	1	1	1	3	3	3	2
Mathematik	3	2	2	1	3	1	3	2	3	3
Atmosphären- und Meeresforschung					2					
Geophysik und Geodäsie	1	1	1	1					1	1
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2	1	1		1					
Geographie			1		1		1			
Wasserforschung			1	1					2	1
Summe Naturwissenschaften	23	10	28	12	27	14	22	12	25	16
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	4	2	2		1					
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1						1			
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1				1		2	1	1	1
Werkstofftechnik	1		3	1	2		1		1	1
Materialwissenschaft	1									
Systemtechnik			1		3	1			2	1
Elektrotechnik			1	1	2	1	1	1	3	2
Informatik	3	1			2		2	2	1	
Bauwesen und Architektur							1		1	
Summe Ingenieurwissenschaften	11	3	7	2	11	2	8	4	9	5
Summe	53	21	55	23	61	23	51	23	56	30

12. Georg Forster-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Mittel- und Südamerika										
Argentinien	1	1	3	1	7	1	5	3	3	2
Brasilien	1		3	1	3	3	1		1	
Chile			2				1			
Kolumbien	1						1			
Kuba	1	1	1						1	
Mexiko			3		3	1	1		1	
Peru			1	1					1	
Venezuela	1									
Summe Mittel- und Südamerika	5	2	13	3	13	5	9	3	7	2
Europa										
Albanien					1					
Armenien							2			
Aserbaidshan			1		1					
Georgien					1				1	
Moldau							1			
Serbien							4		1	
Türkei	2	1	3	1	3		2	1	2	
Ukraine	1		1	1			3	1	2	
Weißrussland										1
Summe Europa	3	1	5	2	6		12	2	7	
Afrika Subsahara										
Äthiopien			1		1		1	1	1	
Benin					1					
Kamerun			1				1			
Kenia									1	
Kongo, Republik			1	1						
Madagaskar									1	
Nigeria			1		2		1			
Simbabwe					1	1				
Südafrika			2	1	3		2		1	1

Länder	2013		2014		2015		2016		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Sudan									1	
Tansania					1					
Summe Afrika Subsahara			6	2	9	1	5	1	5	1
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten			3		2	1	1		3	
Iran			1		1				2	
Jordanien	1				1				1	
Marokko							2			
Palästinensische Gebiete					1		1		1	
Syrien	1									
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	2		4		5	1	4		7	
Asien										
Bangladesch					1					
Indonesien					1					
Kasachstan									1	
Kirgisistan							1			
Malaysia			1		1					
Mongolei			1	1						
Myanmar									1	
Nepal					1					
Pakistan	1		1		1		1		1	
Thailand	1				1					
Usbekistan	1								1	1
Vietnam					1	1				
Summe Asien	3		3	1	7	1	2		4	1
Summe	13	3	31	8	40	8	32	6	30	4

13. Georg Forster-Forschungspreise 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2013		2014		2015		20156		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen									1	
Geschichtswissenschaften	1	1	1	1	1				1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften									1	
Sprachwissenschaften			1		2	1	2	1		
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1		2	1	1			
Philosophie							1			
Erziehungswissenschaften					1					
Psychologie			1	1						
Sozialwissenschaften			2		2				1	1
Wirtschaftswissenschaften			1		1	1			1	
Rechtswissenschaften							2		2	
Summe Geisteswissenschaften	1	1	7	2	9	3	6	1	7	1
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin			1		1		1			
Pflanzenwissenschaften	1		1	1	2	1			3	1
Zoologie					2		1		2	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2		1	1	1		1	1	3	
Medizin			3		6	1	2	1	2	
Neurowissenschaften	1	1	2		2		1		2	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	1			1		2		2	
Summe Lebenswissenschaften	6	2	8	2	15	2	8	2	14	1
Naturwissenschaften										
Molekülchemie			4	1	2		2		2	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1									
Physikalische und Theoretische Chemie			2		2					
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)	1						1			
Polymerforschung			1	1						
Physik der Kondensierten Materie	1		1		1	1	2	1		

Fachgebiete	2013		2014		2015		20156		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen									1	1
Teilchen, Kerne und Felder			1				2	1		
Astrophysik und Astronomie					1		1			
Mathematik	1		1		1		2		2	
Geologie und Paläontologie					1		1			
Geophysik und Geodäsie									1	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			2		2					
Geographie					1	1				
Wasserforschung							1			
Summe Naturwissenschaften	4		12	2	11	2	12	2	6	1
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau			1	1	1	1	2			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1				2					
Werkstofftechnik	1				2					
Materialwissenschaft			2	1					1	1
Elektrotechnik									1	
Informatik							3	1		
Bauwesen und Architektur			1				1		1	
Summe Ingenieurwissenschaften	2		4	2	5	1	6	1	3	1
Summe	13	3	31	8	40	8	32	6	30	4

14. Alexander von Humboldt-Professuren 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Ländern*

Länder	2013			2014			2015			2016			2017		
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen
Nordamerika															
Kanada	1			1 (1)			2 (1)			1	1	1			
USA	17 (10)	5 (2)	4 (1)	6 (2)	2 (1)	1	10 (4)	5 (3)	3 (2)	7 (4)	4 (2)	4 (2)	8 (1)	4	1
Summe Nordamerika	18 (10)	5 (2)	4 (1)	7 (3)	2 (1)	1	12 (5)	5 (3)	3 (2)	8 (4)	5 (2)	5 (2)	8 (1)	4	1
Europa															
Belgien				1			1						1		
Dänemark				1						1 (1)			1		
Frankreich				2	2	2	2 (2)	1 (1)	1 (1)				2 (1)	1 (1)	1 (1)
Irland										1 (1)					
Niederlande	1 (1)	1 (1)		1						3 (2)			3 (1)	2	2
Österreich	2	1											1 (1)	1 (1)	1 (1)
Schweden	1	1	1												
Schweiz	2 (2)	1 (1)	1 (1)	4 (3)			2 (1)	1 (1)					2 (2)	1 (1)	1 (1)
Spanien				1 (1)											
Türkei													1		
Ungarn	1														
Vereinigtes Königreich	1 (1)			5 (2)	2	2	5 (3)	2 (1)	2 (1)	2 (1)			6 (4)	1	1
Summe Europa	8 (4)	4 (2)	2 (1)	15 (6)	4	4	10 (6)	4 (3)	3 (2)	7 (5)			17 (9)	6 (3)	6 (3)
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika															
Israel							1	1	1				1		
Saudi-Arabien													1	1	1
Summe Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika							1	1	1				2	1	1
Asien															
China										1	1	1			
Japan	1	1	1	1											
Summe Asien	1	1	1	1						1	1	1			
Australien, Neuseeland, Ozeanien															
Australien													1 (1)		
Neuseeland										1 (1)					
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien										1 (1)			1 (1)		
Summe	27 (14)	10 (4)	7 (2)	23 (9)	6 (1)	5	23 (11)	10 (6)	7 (4)	17 (10)	6 (2)	6 (2)	28 (11)	11 (3)	8 (3)

Zahlen in Klammern: aus Deutschland stammende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

* Nach der Bewilligung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

15. Alexander von Humboldt-Professuren 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen, Bewilligungen und Rufannahmen nach Fachgebieten*

Fachgebiete	2013			2014			2015			2016			2017		
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen												
Geisteswissenschaften															
Alte Kulturen				2	1	1									
Geschichtswissenschaften							1								
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften															
Sprachwissenschaften													2	1	1
Literaturwissenschaft				2	1	1									
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	2			1	1	1	2	2	2						
Philosophie							3	1	1	1	1	1	2		
Psychologie	1	1		1						1			2		
Sozialwissenschaften	2									1	1	1			
Wirtschaftswissenschaften	1	1	1	1			1	1					2		
Rechtswissenschaften													1	1	1
Summe Geisteswissenschaften	6	2	1	7	3	3	7	4	3	3	2	2	9	2	2
Lebenswissenschaften															
Grundlagen der Biologie und Medizin	4			4	2	1	3	1	1	4	3	3	2	1	1
Pflanzenwissenschaften							1	1	1	1					
Zoologie				1			1			1			1	1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1	1	1							2			1	1	1
Medizin	1						2	1		1					
Neurowissenschaften	2												1		
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	1	1	1												
Summe Lebenswissenschaften	9	2	2	5	2	1	7	3	2	9	3	3	5	3	2
Naturwissenschaften															
Molekülchemie				1											
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung										1					

* Nach der Bewilligung des Preises treten die Preisträger in Berufungsverhandlungen mit den deutschen Universitäten, die sie für den Preis nominiert haben. In der Spalte „Rufannahmen“ wird die Zahl der Preisträger angegeben, die ihre Berufungsverhandlungen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Jahresberichts erfolgreich abgeschlossen haben. Die Jahreszahlen beziehen sich jeweils auf das Jahr der Auswahl.

15. Alexander von Humboldt-Professuren 2013 bis 2017

Fortsetzung

Fachgebiete	2013			2014			2015			2016			2017		
	Nominierungen	Bewilligungen	Rufannahmen												
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie													1		
Physik der Kondensierten Materie	2	2	2	2			2	1	1	1			2	1	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	2	1		2			1						4	1	1
Teilchen, Kerne und Felder	4	2	1										2		
Astrophysik und Astronomie	1						1								
Mathematik				1	1	1	2	1	1				1	1	1
Atmosphären- und Meeresforschung				1											
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie				1											
Summe Naturwissenschaften	9	5	3	8	1	1	6	2	2	2			10	3	2
Ingenieurwissenschaften															
Verfahrenstechnik, Technische Chemie				1						1	1	1			
Werkstofftechnik															
Systemtechnik										1					
Elektrotechnik	1	1	1				1						2	1	
Informatik	1			1			2	1		1			2	2	2
Bauwesen und Architektur	1			1											
Summe Ingenieurwissenschaft	3	1	1	3			3	1		3	1	1	4	3	2
Summe	27	10	7	23	6	5	23	10	7	17	6	6	28	11	8

16. Sofja Kovalevskaja-Preise 2012 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	6		3	1			1		5	1
USA	36	7	19	5	15	2	14	3	16	1
Summe Nordamerika	42	7	22	6	15	2	15	3	21	2
Mittel- und Südamerika										
Argentinien							2		1	
Brasilien	1		1		1		4			
Chile	1									
Mexiko					1		1			
Uruguay							1			
Venezuela			1	1			1			
Summe Mittel- und Südamerika	2		2	1	2		9		1	
Europa										
Belgien	4		2	1					1	
Dänemark	2	1	2							
Deutschland	1									
Finnland					2				1	
Frankreich	7		2		4		3		5	
Griechenland	2				1				2	
Irland	2								2	
Italien	8	1	4	1	4		7	2	4	
Kroatien									1	
Lettland			1							
Niederlande	3	1	4	1	5		3		5	
Österreich	3	1	1	1	3	1	2	1	3	1
Polen	2		2		4		2	1		
Portugal	2						1		1	
Rumänien	1				1				1	
Russische Föderation	1		3	1	2				2	
Schweden	1				2	1	4	1	3	

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

16. Sofja Kovalevskaja-Preise 2012 bis 2017

Fortsetzung

Länder	2012		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Schweiz	11		4	1	7	3	7		2	1
Serbien					1					
Spanien	10		8		5		4		4	
Türkei			1	1			1		1	
Ukraine							1			
Ungarn	1						1			
Vereinigtes Königreich	8	2	5		5		9	1	9	2
Weißrussland	2	1	2		1					
Zypern			1							
Summe Europa	71	7	42	7	47	5	45	6	47	4
Afrika Subsahara										
Äthiopien					1					
Gabun							1			
Kenia							1	1		
Nigeria									2	
Südafrika	3									
Sudan	1									
Tansania										2
Summe Afrika Subsahara	4				1		2	1	4	
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Ägypten	2									
Irak									1	
Iran					1				2	
Israel	2				2		1			
Jordanien	1		1		1					
Palästinensische Gebiete			1							
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	5		2		4		1		3	
Asien										
Bangladesch			1		1					1
China	7	1	5		2	1	1		1	
Indien	3		1				3		5	

Länder	2012		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Japan	3		3						1	
Kasachstan							1			
Korea	1								1	
Summe Asien	14	1	10		3	1	5		9	
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	4		1				3		5	
Neuseeland	1									
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	5		1				3		5	
Summe	143	15	79	14	72	8	80	10	90	6

17. Sofja Kovalevskaja-Preise 2012 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	2		1				1		1	1
Geschichtswissenschaften	2		2		3		1			
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften					2				1	
Sprachwissenschaften	5		1		2		2			
Literaturwissenschaft	1						1		2	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1		1		2		2		3	
Theologie							1		1	
Philosophie			3	1	2		1		2	
Erziehungswissenschaften	1		2						1	
Psychologie	1		2	1	2	1	2		1	
Sozialwissenschaften	2	2	1						1	
Wirtschaftswissenschaften	1		1				1		2	
Rechtswissenschaften	1		2	1	1		2			
Summe Geisteswissenschaften	17	2	16	3	14	1	14		15	1
Lebenswissenschaften										
Grundlagen der Biologie und Medizin	20	2	6	1	5	1	10	3	5	1
Pflanzenwissenschaften	3	1	1	1	2		1	1		
Zoologie	6				3				2	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	10	2	5		2		6	1	6	
Medizin	8	1	7		4		3		3	
Neurowissenschaften	9		2	1	4		2		8	1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	4				2					
Summe Lebenswissenschaften	60	6	21	3	22	1	22	5	24	2
Naturwissenschaften										
Molekülchemie	3	1	1		3		5		2	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	3		2						3	

* Die Verleihung der Sofja Kovalevskaja-Preise fand bis 2014 alle zwei Jahre statt.

Fachgebiete	2012		2014		2015		2016		2017	
	Bewerbungen	Bewilligungen								
Physikalische und Theoretische Chemie	5	1	5	1	4		3		3	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			1				1			
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie	1						1		1	
Polymerforschung	2		1		1		1			
Physik der Kondensierten Materie	6		4	2	5	1	6	2	8	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	3	1	1		1	1	1		1	
Teilchen, Kerne und Felder	8	1	5	1	3	1	5	2	10	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1						1		1	1
Astrophysik und Astronomie	8	3	11	2	5	1	4		6	1
Mathematik	5		1	1	1	1	1			
Atmosphären- und Meeresforschung	3		2		1		2			
Geologie und Paläontologie	2				1		2			
Geophysik und Geodäsie	1						1			
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie			2	1			1			
Geographie	2				1		1		3	
Wasserforschung									1	
Summe Naturwissenschaften	53	7	36	8	26	5	36	4	39	2
Ingenieurwissenschaften										
Produktionstechnik	1									
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	1				1	1	1			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie							1			
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	2				2		1		1	
Werkstofftechnik	1		2		2					
Materialwissenschaft	1		1		1		1		5	
Elektrotechnik	1		1		1		3	1	3	
Informatik	4		1		3		1		1	1
Bauwesen und Architektur	2		1						2	
Summe Ingenieurwissenschaften	13		6		10	1	8	1	12	1
Summe	143	15	79	14	72	8	80	10	90	6

18. Anneliese Maier-Forschungspreis 2012 bis 2017*

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Ländern

Länder	2012		2013		2014		2015		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika										
Kanada	2	1	2		7	2	4		4	
USA	12	1	24	4	25	5	32	3	22	2
Summe Nordamerika	14	2	26	4	32	7	36	3	26	2
Mittel- und Südamerika										
Argentinien									1	
Brasilien	1						2		2	1
Chile					1					
Mexiko									2	
Summe Mittel- und Südamerika	1				1		2		5	1
Europa										
Belgien	2		1	1	1	1	1		4	
Dänemark	1	1	1		1		2		6	
Estland					1					
Finnland	1				2					
Frankreich	2		3		3		2	1	3	1
Georgien	1									
Griechenland					1					
Irland					1				1	
Italien	3		1				2	1	3	
Kroatien									1	
Luxemburg									1	
Niederlande	1		4		1		3		6	
Norwegen	1						1		2	
Österreich	1				2		1		2	
Polen	1				1				4	
Rumänien	1									
Russische Föderation	1		1				1		1	
Schweden	1		1						1	
Schweiz	1				1		1		2	

* Im Jahr 2016 wurden keine Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen.

Länder	2012		2013		2014		2015		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Slowenien							1		1	
Spanien			4	1	3		1		4	
Türkei									2	
Ukraine					1		1			
Ungarn	1		1						1	
Vereinigtes Königreich	8		8	2	10	3	13	1	14	2
Summe Europa	27	1	25	4	29	4	30	3	59	3
Afrika Subsahara										
Südafrika	1									
Summe Afrika Subsahara	1									
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika										
Iran									2	
Israel	4	2	4		4		4		6	
Marokko							1			
Palästinensische Gebiete	1									
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	5	2	4		4		5		8	
Asien										
China, VR			2		1		1		5	1
Indien	1	1								
Japan	1				2		2			
Korea									1	
Pakistan			1							
Singapur							1			
Summe Asien	2	1	3		3		4		6	1
Australien, Neuseeland, Ozeanien										
Australien	3	1	2		2		2		4	1
Neuseeland	1		1		1				3	
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	4	1	3		3		2		7	1
Summe	54	7	61	8	72	11	79	6	111	8

19. Anneliese Maier-Forschungspreis 2012 bis 2017*

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Fachgebieten

Fachgebiete	2012		2013		2014		2015		2017	
	Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften										
Alte Kulturen	3	2	6	1	7	3	6	1	13	1
Geschichtswissenschaften	4	1	2		4		11	1	9	2
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften					4	1	1	1	11	
Sprachwissenschaften	6		9	1	6	2	5		11	1
Literaturwissenschaft	6		6		8	1	4		11	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	5		7	1	6	1	11		8	1
Theologie	4				3		3		1	
Philosophie	4	1	7	1	9	2	8		11	
Erziehungswissenschaften	4				3		3			
Psychologie	6	1	11	2	5		6	1	12	1
Sozialwissenschaften	4	1	7	1	10	1	10		8	2
Wirtschaftswissenschaften	2		3		3		7	2	7	
Rechtswissenschaften	4	1	3	1	3		4		8	
Summe Geisteswissenschaften	52	7	61	8	71	11	79	6	110	8
Lebenswissenschaften										
Medizin	1									
Neurowissenschaften	1									
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin					1					
Summe Lebenswissenschaften	2				1					
Ingenieurwissenschaften										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau									1	
Summe Ingenieurwissenschaften									1	
Summe	54	7	61	8	72	11	79	6	111	8

* Im Jahr 2016 wurden keine Anneliese Maier-Forschungspreise verliehen.

20. Wissenschaftlerinnen in den Forschungsstipendienprogrammen 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen		2013		2014		2015		2016		2017	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	250	91	253	88	260	112	234	95	237	82
	Anzahl Frauen	84	28	75	29	93	37	70	27	78	24
	%-Anteil Frauen*	33,6	30,8	29,6	33,0	35,8	33,0	29,9	28,4	32,9	29,3
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	126	46	154	52	136	41	205	45	337	42
	Anzahl Frauen	42	19	59	18	43	14	66	11	123	16
	%-Anteil Frauen*	33,3	41,3	38,3	34,6	31,6	34,1	32,2	24,4	36,5	38,1
Europa											
	gesamt	708	204	797	230	731	203	719	213	813	213
	Anzahl Frauen	304	74	313	88	294	82	286	82	311	75
	%-Anteil Frauen*	42,9	36,3	39,3	38,3	40,2	40,4	39,8	38,5	38,3	35,2
Afrika Subsahara											
	gesamt	45	13	111	41	125	26	129	29	160	21
	Anzahl Frauen	7	2	22	7	26	8	17	5	24	3
	%-Anteil Frauen*	15,6	15,4	19,8	17,1	20,8	30,8	13,2	17,2	15,0	14,3
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	79	22	127	28	164	29	200	32	295	45
	Anzahl Frauen	14	4	31	8	41	9	50	10	90	15
	%-Anteil Frauen*	17,7	18,2	24,4	28,6	25,0	31,0	25,0	31,3	30,5	33,3
Asien											
	gesamt	537	114	670	173	715	181	706	187	785	148
	Anzahl Frauen	106	24	142	40	142	39	135	35	172	29
	%-Anteil Frauen*	19,7	21,1	21,2	23,1	19,9	21,5	19,1	18,7	21,9	19,6
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	37	9	68	30	62	21	71	27	64	19
	Anzahl Frauen	13	4	18	7	24	10	19	6	19	6
	%-Anteil Frauen*	35,1	44,4	26,5	23,3	38,7	47,6	26,8	22,2	29,7	31,6
Nicht antragsberechtigte Länder im Georg Forster-Forschungsstipendienprogramm											
	gesamt					1					
	Anzahl Frauen					1					
	%-Anteil Frauen*					100,0					
Summe	gesamt	1782	499	2180	642	2194	613	2264	628	2691	570
	Anzahl Frauen	570	155	660	197	664	199	643	176	817	168
	%-Anteil Frauen*	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5	28,4	28,0	30,4	29,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

21. Wissenschaftlerinnen in den Forschungstipendienprogrammen 2013 bis 2017

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2013		2014		2015		2016		2017	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	472	128	609	176	533	141	575	149	705	148
	Anzahl Frauen	185	51	215	69	211	47	198	51	269	59
	%-Anteil Frauen*	39,2	39,8	35,3	39,2	39,6	33,3	34,4	34,2	38,2	39,9
Lebenswissenschaften											
	gesamt	430	99	501	143	548	137	508	124	646	121
	Anzahl Frauen	173	38	197	56	204	58	194	41	261	47
	%-Anteil Frauen*	40,2	38,4	39,3	39,2	37,2	42,3	38,2	33,1	40,4	38,8
Naturwissenschaften											
	gesamt	680	215	771	236	852	254	860	262	941	216
	Anzahl Frauen	164	57	192	57	202	73	185	62	207	45
	%-Anteil Frauen*	24,1	26,5	24,9	24,2	23,7	28,7	21,5	23,7	22,0	20,8
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	200	57	299	87	261	81	321	93	399	85
	Anzahl Frauen	48	9	56	15	47	21	66	22	80	17
	%-Anteil Frauen*	24,0	15,8	18,7	17,2	18,0	25,9	20,6	23,7	20,1	20,0
Summe	gesamt	1782	499	2180	642	2194	613	2264	628	2691	570
	Anzahl Frauen	570	155	660	197	664	199	643	176	817	168
	%-Anteil Frauen*	32,0	31,1	30,3	30,7	30,3	32,5	28,4	28,0	30,4	29,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

22. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2013 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Zielregionen

Regionen		2013		2014		2015		2016		2017	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	125	48	114	59	102	43	121	52	101	55
	Anzahl Frauen	30	13	28	12	19	8	30	18	38	18
	%-Anteil Frauen**	24,0	27,1	24,6	20,3	18,6	18,6	24,8	34,6	37,6	32,7
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	9		5	1	2		9	3	4	3
	Anzahl Frauen	4		1	1			3	1	1	
	%-Anteil Frauen**	44,4		20,0	100,0			33,3	33,3	25,0	
Europa											
	gesamt	65	29	61	22	68	28	77	32	69	28
	Anzahl Frauen	21	9	24	11	16	9	19	9	25	7
	%-Anteil Frauen**	32,3	31,0	39,3	50,0	23,5	32,1	24,7	28,1	36,2	25,0
Afrika Subsahara											
	gesamt	3	1	4	1	3	2	1		3	
	Anzahl Frauen	1	1	2	1	2	1			1	
	%-Anteil Frauen**	33,3	100,0	50,0	100,0	66,7	50,0			33,3	
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	1		4	3	2	1	2	1	2	
	Anzahl Frauen			1	1	1	1			1	
	%-Anteil Frauen**			25,0	33,3	50,0	100,0			50	
Asien											
	gesamt	15	12	20	8	14	8	25	14	24	12
	Anzahl Frauen	7	6	6	2	3	1	7	3	7	4
	%-Anteil Frauen**	46,7	50,0	30,0	25,0	21,4	12,5	28,0	21,4	29,2	33,3
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	17	6	11	6	15	6	11	5	16	3
	Anzahl Frauen	5	1	6	2	6	3	4	2	4	
	%-Anteil Frauen**	29,4	16,7	54,5	33,3	40,0	50,0	36,4	40,0	25,0	
Keine Angabe des Ziellandes											
	gesamt							1		2	
	Anzahl Frauen										
	%-Anteil Frauen**										
Summe	gesamt	235	96	219	100	206	88	247	107	221	101
	Anzahl Frauen	68	30	68	30	47	23	63	33	77	29
	%-Anteil Frauen**	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1	25,5	30,8	34,8	28,7

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

23. Wissenschaftlerinnen im Feodor Lynen-Forschungsstipendienprogramm 2013 bis 2017*

Entschiedene Bewerbungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2013		2014		2015		2016		2017	
		Bewerbungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	55	19	58	27	44	24	64	27	74	29
	Anzahl Frauen	28	11	25	13	10	6	25	13	36	12
	%-Anteil Frauen**	50,9	57,9	43,1	48,1	22,7	25,0	39,1	48,1	48,6	41,4
Lebenswissenschaften											
	gesamt	46	19	40	15	38	15	26	10	26	7
	Anzahl Frauen	14	8	13	7	13	5	9	5	13	3
	%-Anteil Frauen**	30,4	42,1	32,5	46,7	34,2	33,3	34,6	50,0	50,0	42,9
Naturwissenschaften											
	gesamt	118	48	109	51	111	45	134	63	108	59
	Anzahl Frauen	22	8	29	9	24	12	24	12	26	13
	%-Anteil Frauen**	18,6	16,7	26,6	17,6	21,6	26,7	17,9	19,0	24,1	22,0
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	16	10	12	7	13	4	23	7	13	6
	Anzahl Frauen	4	3	1	1			5	3	2	1
	%-Anteil Frauen**	25,0	30,0	8,3	14,3			21,7	42,9	15,4	16,7
Summe	gesamt	235	96	219	100	206	88	247	107	221	101
	Anzahl Frauen	68	30	68	30	47	23	63	33	77	29
	%-Anteil Frauen**	28,9	31,3	31,1	30,0	22,8	26,1	25,5	30,8	34,8	28,7

* einschließlich der Stipendien der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) und des Ministry of Science and Technology (MOST), Taiwan

** Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

24. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Regionen

Regionen		2013		2014		2015		2016		2017	
		Nominierungen	Bewilligungen								
Nordamerika											
	gesamt	147	56	177	73	170	63	114	51	141	56
	Anzahl Frauen	24	4	37	14	49	17	12	6	35	12
	%-Anteil Frauen*	16,3	7,1	20,9	19,2	28,8	27,0	10,5	11,8	24,8	21,4
Mittel- und Südamerika											
	gesamt	12	4	25	6	25	6	31	10	22	6
	Anzahl Frauen	4	1	3	1	5	1	3	2	5	1
	%-Anteil Frauen*	33,3	25,0	12,0	16,7	20,0	16,7	9,7	20,0	22,7	16,7
Europa											
	gesamt	126	39	173	44	163	33	128	33	185	38
	Anzahl Frauen	35	8	41	10	48	8	23	5	49	8
	%-Anteil Frauen*	27,8	20,5	23,7	22,7	29,4	24,2	18,0	15,2	26,5	21,1
Afrika Subsahara											
	gesamt	1		8	2	10	1	10	3	11	1
	Anzahl Frauen			1	1	3		3	2	1	
	%-Anteil Frauen*			12,5	50,0	30,0		30,0	66,7	9,1	
Nahe und Mittlerer Osten, Nordafrika											
	gesamt	15	3	20	4	22	5	19	4	27	3
	Anzahl Frauen	4	1	5	1	6	1	2	1	7	
	%-Anteil Frauen*	26,7	33,3	25,0	25,0	27,3	20,0	10,5	25,0	25,9	
Asien											
	gesamt	32	12	31	5	34	10	34	13	41	9
	Anzahl Frauen	6	2	7	1	6	2	6	1	4	
	%-Anteil Frauen*	18,8	16,7	22,6	20,0	17,6	20,0	17,6	7,7	9,8	
Australien, Neuseeland, Ozeanien											
	gesamt	11	3	13	5	20	4	11	2	22	6
	Anzahl Frauen	5		2		5		2		5	1
	%-Anteil Frauen*	45,5		15,4		25,0		18,2		22,7	16,7
Summe	gesamt	344	117	447	139	444	122	347	116	449	119
	Anzahl Frauen	78	16	96	28	122	29	51	17	106	22
	%-Anteil Frauen*	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8	14,7	14,7	23,6	18,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

25. Wissenschaftlerinnen in den Preisprogrammen 2013 bis 2017

Entschiedene Nominierungen und Bewilligungen nach Wissenschaftsbereichen

Wissenschaftsbereiche		2013		2014		2015		2016		2017	
		Nominierungen	Bewilligungen								
Geisteswissenschaften											
	gesamt	125	32	154	45	199	46	89	34	196	34
	Anzahl Frauen	47	9	48	12	71	15	14	5	66	10
	%-Anteil Frauen*	37,6	28,1	31,2	26,7	35,7	32,6	15,7	14,7	33,7	29,4
Lebenswissenschaften											
	gesamt	55	15	68	22	65	11	78	22	68	16
	Anzahl Frauen	16	4	17	8	20	3	16	4	19	6
	%-Anteil Frauen*	29,1	26,7	25,0	36,4	30,8	27,3	20,5	18,2	27,9	37,5
Naturwissenschaften											
	gesamt	115	55	180	59	129	49	133	49	143	55
	Anzahl Frauen	12	3	23	6	17	6	15	7	15	4
	%-Anteil Frauen*	10,4	5,5	12,8	10,2	13,2	12,2	11,3	14,3	10,5	7,3
Ingenieurwissenschaften											
	gesamt	49	15	45	13	51	16	47	11	42	14
	Anzahl Frauen	3		8	2	14	5	6	1	6	2
	%-Anteil Frauen*	6,1		17,8	15,4	27,5	31,3	12,8	9,1	14,3	14,3
Summe	gesamt	344	117	447	139	444	122	347	116	449	119
	Anzahl Frauen	78	16	96	28	122	29	51	17	106	22
	%-Anteil Frauen*	22,7	13,7	21,5	20,1	27,5	23,8	14,7	14,7	23,6	18,5

* Bei der Interpretation der %-Anteile ist zu beachten, dass die absoluten Zahlen in einigen Fällen sehr gering sind.

26. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2017 (alle Programme)

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ägypten	21	9	2
Algerien	1		
Argentinien	23	7	5
Armenien	2	3	1
Aserbaidschan	1		
Äthiopien	9	4	1
Australien	44	4	3
Bangladesch	10	2	1
Belgien	20		
Benin	3		
Bosnien-Herzegowina		1	
Botsuana	2		
Brasilien	84	5	3
Bulgarien	1	2	1
Chile	3	2	1
China	233	16	4
Dänemark	7		
Eritrea	1		
Estland	1		
Finnland	4		2
Frankreich	57	5	4
Gabun		1	
Gambia	1		
Georgien	3	2	
Ghana	3		
Griechenland	8	6	
Indien	112	40	12
Indonesien	3		
Irak			1
Iran	45	4	
Irland	3		
Israel	17	4	1
Italien	71	12	6
Japan	46		3
Jemen		2	
Jordanien	3		

26. Deutschlandaufenthalte von Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2017 (alle Programme)

Fortsetzung

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Kamerun	18	5	
Kanada	47	6	6
Kasachstan	1	1	
Kenia	13	2	
Kirgisistan		2	
Kolumbien	9	1	
Kongo, Demokratische Republik		1	
Korea	24	4	2
Kroatien	4	3	
Kuba	8	1	
Lettland		1	1
Libanon	3		
Litauen	3		
Madagaskar	1		
Malaysia	3		
Marokko		1	
Mauritius	1		
Mexiko	8	3	
Moldau	3		
Mongolei	2	2	
Montenegro	1		
Myanmar	1		
Nepal	4	1	
Neuseeland	4	1	1
Nicaragua	1		
Niederlande	25	1	
Niger	1		
Nigeria	18	14	5
Norwegen	1		
Österreich	6	1	1
Pakistan	22		1
Palästinensische Gebiete		2	
Peru	4		
Phillipinen	3		
Polen	24	10	4
Portugal	9		

Länder	Erstmalige Stipendienförderung	Netzwerkpflege	
		Erneute Stipendienförderung	Kurzaufenthalte
Ruanda	1		
Rumänien	8	5	1
Russische Föderation	34	25	10
Saudi-Arabien		1	
Schweden	5		
Schweiz	10		
Senegal	1	1	
Serbien	8	3	1
Simbabwe	2		
Singapur	6		
Slowakei		2	3
Slowenien	6		1
Spanien	74	7	5
Sri Lanka	4	2	
Südafrika	16	7	3
Sudan	1		
Syrien	1	1	
Tadschikistan	1		
Taiwan	5	1	
Tansania	1	1	
Thailand	3		1
Togo			2
Tschechische Republik	14		
Tunesien	3		
Türkei	13	9	3
Uganda	2		
Ukraine	21	7	2
Ungarn	16	2	2
Uruguay	2	1	
USA	198	19	12
Usbekistan	6	2	
Venezuela	2		1
Vereinigtes Königreich	72	9	2
Vietnam	8	1	
Weißrussland	1	1	
Zypern	2	1	
Summe	1661	302	121

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Bosnien-Herzegowina	Botsuana	Brasilien	Bulgarien
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen						1		2					2	
Geschichtswissenschaften	2		1			1	1						1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften													3	
Sprachwissenschaften	1						2							
Literaturwissenschaft	1			1				2					2	1
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1			1	2							
Theologie												2	1	
Philosophie							3	4					4	
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie			1			1								
Sozialwissenschaften			1		1	1		2					3	1
Wirtschaftswissenschaften						1							10	
Rechtswissenschaften													9	
Summe Geisteswissenschaften	4		4	1	1	2	12	10				2	35	2
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin	1		2				3	1					7	
Pflanzenwissenschaften	1		2					2	1	1			2	
Zoologie			1			1	3		1	1			2	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2		5					1					3	
Medizin	4		2			2	2	1	1				3	
Neurowissenschaften			2				2						3	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2						1	2					1	
Summe Lebenswissenschaften	10		14			3	11	7	3	2			21	
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie	6		2			1	4	2					2	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Ägypten	Algerien	Argentinien	Armenien	Aserbaidschan	Äthiopien	Australien	Bangladesch	Belgien	Benin	Bosnien-Herzegowina	Botswana	Brasilien	Bulgarien
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie	2		1				1		1				2	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)			1				1							
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie							1		1					
Polymerforschung														
Physik														
Physik der Kondensierten Materie	1						2						3	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen							4	1	1		1			1
Teilchen, Kerne und Felder				2			1		1	1			3	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik														
Astrophysik und Astronomie			1	1					1					
Mathematik	1	3	1			1	3		2				3	
Atmosphären- und Meeresforschung			1				1							
Geologie und Paläontologie							1	1					2	
Geophysik und Geodäsie						1								
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	2						1							
Geographie						3	1							
Wasserforschung						2	1							
Summe Naturwissenschaften	12		9	4		8	22	4	7	1	1		15	1
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau													3	
Verfahrenstechnik, Technische Chemie			1				1						1	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik													3	
Werkstofftechnik			1											
Materialwissenschaft	1													
Systemtechnik	1													
Elektrotechnik	1		1										1	
Informatik	1												7	
Bauwesen und Architektur		1					2	1					3	
Summe Ingenieurwissenschaften	4	1	3				3	1					18	
Summe	30	1	30	5	1	13	48	12	20	3	1	2	89	3

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Chile	China	Dänemark	Eritrea	Estland	Finnland	Frankreich	Gabun	Gambia	Georgien	Ghana	Griechenland	Indien	Indonesien
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen		1					5					4		
Geschichtswissenschaften	1					1	3			1			1	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften		1					2							
Sprachwissenschaften		4					1							
Literaturwissenschaft		3					5	1		1		1	2	
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft				1			1						3	
Theologie												1		
Philosophie		1					2					1	1	
Sozial- und Verhaltenswissenschaften		1												
Erziehungswissenschaften		1											3	
Psychologie		2												
Sozialwissenschaften		2					1						5	
Wirtschaftswissenschaften		2											8	
Rechtswissenschaften	2	6										1	2	
Summe Geisteswissenschaften	3	24		1		1	20	1		2		8	25	
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin		4	1			1	4						8	
Pflanzenwissenschaften		5				1	2							
Zoologie		5					1						3	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	2	1	1				2						4	
Medizin		4					1			1			2	
Neurowissenschaften							2					1	4	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin		2											2	
Summe Lebenswissenschaften	2	21	2			2	12			1	1		23	
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie		35					4						25	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung		6					1						2	

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Chile	China	Dänemark	Eritrea	Estland	Finnland	Frankreich	Gabun	Gambia	Georgien	Ghana	Griechenland	Indien	Indonesien
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie		21	2				3						8	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)		2			1								1	
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie		3					1							
Polymerforschung		10					1						4	
Physik														
Physik der Kondensierten Materie		17					3						5	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen		12					2		2				5	
Teilchen, Kerne und Felder		7	2				4					2	3	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik													2	
Astrophysik und Astronomie		1										1	2	
Mathematik		14					3					1	3	
Atmosphären- und Meeresforschung		2												
Geologie und Paläontologie		5					2						2	1
Geophysik und Geodäsie		2										1	2	
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							1						4	
Geographie		3					1	1		1			2	1
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften		140	4		1		26		1	2	1	5	70	2
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau		14					1							2
Verfahrenstechnik, Technische Chemie													7	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		10											3	
Werkstofftechnik		7				1			1				3	1
Materialwissenschaft		14											6	
Systemtechnik		7											1	
Elektrotechnik		7	1				1						3	
Informatik		2					2						3	
Bauwesen und Architektur		3									1		5	
Summe Ingenieurwissenschaften		64	1			1	4			1	1		34	1
Summe		5 249	7	1	1	4	62	1	1	5	3	14	152	3

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kirgistan	Kolumbien	Kongo, Demokratische Republik
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen	2		1	9										1
Geschichtswissenschaften	1		2	4					1					
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften				1					1		1			
Sprachwissenschaften				2	2				1			1		
Literaturwissenschaft	1		1	7				2	1		1			
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			2					1		1				
Theologie				1					2		1			
Philosophie				15	1				3				1	
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie			1		1									
Sozialwissenschaften	1		1	1				1	3				1	
Wirtschaftswissenschaften		1						1	1					
Rechtswissenschaften	1			4	5			1		1	1			
Summe Geisteswissenschaften	6	1	8	44	9			6	13	2	4	1	2	1
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin			1	4	4			1	2		1			
Pflanzenwissenschaften		1	1		2				2					
Zoologie	1												1	
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie		1		1	4				1				1	
Medizin	2		1	3	8		1	2	2		1		1	
Neurowissenschaften	1			3	2				4		1			
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	3							5			1			
Summe Lebenswissenschaften	7	2	3	11	20		1	8	11		4		3	
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie	7		2	4	2			4	9		2		1	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung									1					

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Iran	Irland	Israel	Italien	Japan	Jemen	Jordanien	Kamerun	Kanada	Kasachstan	Kenia	Kirgistan	Kolumbien	Kongo, Demokratische Republik
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie	1		1	2	1				2					
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)											1			
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie				1										
Polymerforschung	3								2					
Physik														
Physik der Kondensierten Materie	1		2	1	3	1		1	2				1	
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1	1										
Teilchen, Kerne und Felder	2			2	2		1	1						
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik														
Astrophysik und Astronomie	1		1	1	1				1					
Mathematik	2			2	2	1		1	2			1		
Atmosphären- und Meeresforschung													1	
Geologie und Paläontologie				3										
Geophysik und Geodäsie	1				1									
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie	1			3	1									
Geographie			1											
Wasserforschung									1		2			
Summe Naturwissenschaften	19		8	20	13	2	1	7	20		5	1	3	
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik	1				1									
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau	2			1							1			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie	1		1						1					
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	4			1	1				1				1	
Werkstofftechnik	2			1										
Materialwissenschaft			1				1		1					
Systemtechnik	1							1	3					
Elektrotechnik	2				1									
Informatik	2			1	1			1	2					
Bauwesen und Architektur	2			4					1		1		1	
Summe Ingenieurwissenschaften	17		2	8	4		1	2	9		2		2	
Summe	49	3	21	83	46	2	3	23	53	2	15	2	10	1

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Korea	Kroatien	Kuba	Lettland	Libanon	Litauen	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mauritius	Mexiko	Moldau	Mongolei	Montenegro
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen						1						1	1	
Geschichtswissenschaften										1				
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften	1	1												
Sprachwissenschaften	1	1								1				
Literaturwissenschaft	2													
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1											1	
Theologie	1													
Philosophie														
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften								1						
Psychologie														
Sozialwissenschaften	1				1					1				
Wirtschaftswissenschaften	1									2				
Rechtswissenschaften														
Summe Geisteswissenschaften	7	3			1	1		1		5	1	2		
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin	3		1											
Pflanzenwissenschaften			1											
Zoologie			1											
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1							1				
Medizin	1							1			1			
Neurowissenschaften					1									
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin														
Summe Lebenswissenschaften	4		4		1			1		1	1			
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie	2	1	2											
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung	1		1										1	

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Korea	Kroatien	Kuba	Lettland	Libanon	Litauen	Madagaskar	Malaysia	Marokko	Mauritius	Mexiko	Moldau	Mongolei	Montenegro
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie														
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung	1									1				
Physik														
Physik der Kondensierten Materie	2	2	1								1	1		
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen														
Teilchen, Kerne und Felder	1	1				1								
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik	1													
Astrophysik und Astronomie											1			
Mathematik	1				1						1			
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie														
Geophysik und Geodäsie							1							
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie													1	
Geographie				1										
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	9	4	4	1	1	1	1			1	3	1	2	
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau									1					
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergie-technik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik	1							1						
Werkstofftechnik	3										1			
Materialwissenschaft	3													
Systemtechnik						1								
Elektrotechnik	1										1			
Informatik			1											1
Bauwesen und Architektur														
Summe Ingenieurwissenschaften	8		1			1		1	1		2			1
Summe	28	7	9	1	3	3	1	3	1	1	11	3	4	1

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Nicaragua	Niederlande	Niger	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	Peru	Philippinen	Polen
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen					1									4
Geschichtswissenschaften						1	1							2
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														1
Sprachwissenschaften					1		3		1					3
Literaturwissenschaft														
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft							2							1
Theologie					1									
Philosophie					1			1						
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie							1							
Sozialwissenschaften														
Wirtschaftswissenschaften							1			2		1		
Rechtswissenschaften					3							2		3
Summe Geisteswissenschaften					7	1	8	1	1	2		3		14
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin			1		3		1		1	2			1	2
Pflanzenwissenschaften					2					1				
Zoologie					1				1	1				
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie							5					1		1
Medizin			1		2		2		2	2				1
Neurowissenschaften					2									
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin				1			3			3			1	
Summe Lebenswissenschaften			2	1	10		11		4	9		1	2	4
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie			2				3			1			1	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung							1							

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Myanmar	Nepal	Neuseeland	Nicaragua	Niederlande	Niger	Nigeria	Norwegen	Österreich	Pakistan	Palästinensische Gebiete	Peru	Philippinen	Polen
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie		1			2		2							1
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie					1				1					
Polymerforschung										1				1
Physik														
Physik der Kondensierten Materie		1								2				2
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen					1									
Teilchen, Kerne und Felder					1				1		1			3
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik					2									
Astrophysik und Astronomie			1		1									1
Mathematik		1					1			2				3
Atmosphären- und Meeresforschung							1							
Geologie und Paläontologie							1							
Geophysik und Geodäsie					1									
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							1			2				1
Geographie	1	1												1
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	1	4	3		9		10		2	8	1		1	13
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau														
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		1					1			1				
Werkstofftechnik							1							
Materialwissenschaft							1			2				
Systemtechnik														
Elektrotechnik														
Informatik											1			1
Bauwesen und Architektur														2
Summe Ingenieurwissenschaften		1					3			3	1			3
Summe	1	5	5	1	26	1	32	1	7	22	2	4	3	34

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus	Portugal	Ruanda	Rumänien	Russische Föderation	Saudi-Arabien	Schweden	Schweiz	Senegal	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakei	Slowenien	Spanien
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen			1	4					1					4
Geschichtswissenschaften			2	2			1			1				1
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften				2									1	14
Sprachwissenschaften			1	2					1		1			1
Literaturwissenschaft				4				2		1				3
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft			1	3										
Theologie							1							
Philosophie			2	2			1		1					2
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie									1					
Sozialwissenschaften				6										1
Wirtschaftswissenschaften				4										1
Rechtswissenschaften	1			3									1	5
Summe Geisteswissenschaften	1		7	32			3	2	4	2	1		2	32
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin				1			2							5
Pflanzenwissenschaften														1
Zoologie	1								1					1
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie											1			1
Medizin	2			1									1	2
Neurowissenschaften						1								1
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin				1					2			2		
Summe Lebenswissenschaften	3			3		1	2		3		1	2	1	11
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie			1		1									7
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														1

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Portugal	Ruanda	Rumänien	Russische Föderation	Saudi-Arabien	Schweden	Schweiz	Senegal	Serbien	Simbabwe	Singapur	Slowakei	Slowenien	Spanien
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie				2			1							3
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														2
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														1
Polymerforschung														
Physik														
Physik der Kondensierten Materie				4		1					1		1	5
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	1			1							1			1
Teilchen, Kerne und Felder	1			6		1					1		1	3
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik							1							
Astrophysik und Astronomie														2
Mathematik			1	5			1							1
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie			1	3										3
Geophysik und Geodäsie	1									1				
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie		1	1											1
Wasserforschung														2
Summe Naturwissenschaften	3	1	4	21	1	2	3		1		3		2	32
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														1
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau				2										
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik							1							1
Werkstofftechnik	1									1				1
Materialwissenschaft	1			1			1				1			2
Systemtechnik														
Elektrotechnik			1			2				1				
Informatik			1											2
Bauwesen und Architektur										1				
Summe Ingenieurwissenschaften	2		2	3		2	2		3		1		1	6
Summe	9	1	13	59	1	5	10	2	11	2	6	2	6	81

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Tschechische Republik	Tunesien	Türkei	Uganda	Ukraine	Ungarn
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen					1				2		1			1
Geschichtswissenschaften													4	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														1
Sprachwissenschaften		1											1	
Literaturwissenschaft		2												2
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1							1		1			
Theologie		2												1
Philosophie		1				1								
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie												1		1
Sozialwissenschaften		1							1	2				
Wirtschaftswissenschaften	1	1					1		1				1	
Rechtswissenschaften		5									2		2	3
Summe Geisteswissenschaften	1	14			1	1	1		4	1	6	1	8	9
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin	1	1												1
Pflanzenwissenschaften				1										1
Zoologie	1		1						2		1			
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie						1		1						1
Medizin		1							1	1			1	2
Neurowissenschaften						2					1			
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin	2	1		1										
Summe Lebenswissenschaften	4	3	1	2		3		1	2	1	3		3	3
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie						1			2					1
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung										1			2	

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus														
	Sri Lanka	Südafrika	Sudan	Syrien	Tadschikistan	Taiwan	Tansania	Thailand	Tschechische Republik	Tunesien	Türkei	Uganda	Ukraine	Ungarn
Fachgebiete														
Physikalische und Theoretische Chemie								1			1		2	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)		1							1			1		
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung									1					
Physik											1			
Physik der Kondensierten Materie									2		1		3	1
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen														
Teilchen, Kerne und Felder									1					
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik											1			
Astrophysik und Astronomie		1				1								
Mathematik									1		2		6	1
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie		1												
Geophysik und Geodäsie														
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie		1					1							
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften		4				2	1	1	8	1	6	1	13	3
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau											2			
Verfahrenstechnik, Technische Chemie		1						1			1		2	
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		1									1			
Werkstofftechnik													1	
Materialwissenschaft														
Systemtechnik														
Elektrotechnik													1	1
Informatik											1			2
Bauwesen und Architektur	1										2			
Summe Ingenieurwissenschaften	1	2						1			7		4	3
Summe	6	23	1	2	1	6	2	3	14	3	22	2	28	18

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus								Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt	
	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland		Zypern
Fachgebiete									
Geisteswissenschaften									
Alte Kulturen		7	1		10			2	71
Geschichtswissenschaften		14	2		5				58
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften		13			2				45
Sprachwissenschaften		3			2				38
Literaturwissenschaft		9			3				61
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1	4	2		3		1		36
Theologie		2			2				18
Philosophie		15			5				68
Sozial- und Verhaltenswissenschaften									1
Erziehungswissenschaften		1			1	1			8
Psychologie		1							11
Sozialwissenschaften		10			1				50
Wirtschaftswissenschaften		2							43
Rechtswissenschaften		4			2		1		70
Summe Geisteswissenschaften	1	85	5		36	1	2	2	578
Lebenswissenschaften									
Grundlagen der Biologie und Medizin		12			8				91
Pflanzenwissenschaften		7			1				38
Zoologie		2			1				35
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie		3	1	1	2				50
Medizin		3							72
Neurowissenschaften		3			2				38
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin						1			37
Summe Lebenswissenschaften		30	1	1	14	1			361
Naturwissenschaften									
Chemie		1							1
Molekülchemie	1	13	1		5				157
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung		1							19

Stipendiaten/Stipendiatinnen aus								Stipendiatinnen/Stipendiaten gesamt	
	Uruguay	USA	Usbekistan	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Vietnam	Weißrussland		Zypern
Fachgebiete									
Physikalische und Theoretische Chemie		16			1				81
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)		2							14
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie		2			1	1			14
Polymerforschung		1							26
Physik									1
Physik der Kondensierten Materie		9							83
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen		8			3				47
Teilchen, Kerne und Felder		6		1	3				67
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik		1			1				9
Astrophysik und Astronomie		5			3				28
Mathematik	1	6			9	2			92
Atmosphären- und Meeresforschung		1							7
Geologie und Paläontologie		6			2				34
Geophysik und Geodäsie					1				13
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie					1				19
Geographie		4				1			28
Wasserforschung									8
Summe Naturwissenschaften	2	82	1	1	30	4			748
Ingenieurwissenschaften									
Produktionstechnik		1							5
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau		2			1				32
Verfahrenstechnik, Technische Chemie		3							21
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik		1	1			2			37
Werkstofftechnik		2							28
Materialwissenschaft		2							38
Systemtechnik						1			16
Elektrotechnik		3							29
Informatik		2						1	35
Bauwesen und Architektur		4							35
Summe Ingenieurwissenschaften		20	1		1	3		1	276
Summe	3	217	8	2	81	9	2	3	1963

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Preisträger/Preisträgerinnen aus	Länder													
	Argentinien	Äthiopien	Australien	Belgien	Brasilien	Chile	China	Dänemark	Deutschland	Frankreich	Griechenland	Indien	Israel	Italien
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen				1				1				1		1
Geschichtswissenschaften			1					1					3	
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														
Sprachwissenschaften	2		1				1							1
Literaturwissenschaft									3					
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft								1					1	
Theologie														
Philosophie			1	2	1					1			1	
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie									1					
Sozialwissenschaften			1						1				1	
Wirtschaftswissenschaften									1	1				
Rechtswissenschaften			1	1										2
Summe Geisteswissenschaften	2		5	4	1		1	3	3	5		1	6	4
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin							1	1						1
Pflanzenwissenschaften	3		1		1									
Zoologie									1					
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie	1													
Medizin		1	1											
Neurowissenschaften													1	
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin														
Summe Lebenswissenschaften	4	1	2		1		1	1	1				1	1
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie			1				3			1			1	
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Argentinien	Äthiopien	Australien	Belgien	Brasilien	Chile	China	Dänemark	Deutschland	Frankreich	Griechenland	Indien	Israel	Italien
Physikalische und Theoretische Chemie							1						1	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung														
Physik									1					
Physik der Kondensierten Materie	1		1						1	1			1	1
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen			1											
Teilchen, Kerne und Felder	1												1	1
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik											1			
Astrophysik und Astronomie														
Mathematik					1					2			2	
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie														
Geophysik und Geodäsie														
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie					1		1		1					
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	2		3		2		5		3	4	1		6	2
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik														
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau					1		1							
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik														
Werkstofftechnik												1	1	
Materialwissenschaft														
Systemtechnik														1
Elektrotechnik						1			1					
Informatik									1	1			1	
Bauwesen und Architektur							1							1
Summe Ingenieurwissenschaften					1	1	2		2	1		1	2	2
Summe	8	1	10	4	5	1	9	4	9	10	1	2	15	9

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Preisträger/Preisträgerinnen aus														
	Japan	Kanada	Kenia	Korea	Mexiko	Neuseeland	Niederlande	Norwegen	Österreich	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Simbabwe
Fachgebiete														
Geisteswissenschaften														
Alte Kulturen		1												
Geschichtswissenschaften														
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften														
Sprachwissenschaften		1												
Literaturwissenschaft	1													
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft		1					1							1
Theologie														
Philosophie		2						1						
Sozial- und Verhaltenswissenschaften														
Erziehungswissenschaften														
Psychologie		1											2	
Sozialwissenschaften		2												
Wirtschaftswissenschaften		1			1									
Rechtswissenschaften	2			1			1							
Summe Geisteswissenschaften	3	9		1	1		3						2	1
Lebenswissenschaften														
Grundlagen der Biologie und Medizin							1						1	
Pflanzenwissenschaften		1					1							
Zoologie		1												
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie			1											
Medizin		2				1								
Neurowissenschaften									1					
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin		1											1	
Summe Lebenswissenschaften		5	1			1	2		1				2	
Naturwissenschaften														
Chemie														
Molekülchemie	6	1		1					1					
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung														

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus													
	Japan	Kanada	Kenia	Korea	Mexiko	Neuseeland	Niederlande	Norwegen	Österreich	Polen	Russische Föderation	Schweden	Schweiz	Simbabwe
Physikalische und Theoretische Chemie		2								1			1	
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)														
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie														
Polymerforschung	2													
Physik														
Physik der Kondensierten Materie	2						1		1		1			
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen	1								1				2	
Teilchen, Kerne und Felder		2						1		1		1	1	
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik		1												
Astrophysik und Astronomie	1	1			1		1					1		
Mathematik	1					1	1	1	1		1		1	
Atmosphären- und Meeresforschung														
Geologie und Paläontologie		1												
Geophysik und Geodäsie								1						
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie														
Geographie														
Wasserforschung														
Summe Naturwissenschaften	13	8		1	1	1	3	3	4	2	2	2	5	
Ingenieurwissenschaften														
Produktionstechnik				1										
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau														
Verfahrenstechnik, Technische Chemie														
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik											1			
Werkstofftechnik														
Materialwissenschaft														
Systemtechnik														
Elektrotechnik		1												
Informatik		1											1	
Bauwesen und Architektur														
Summe Ingenieurwissenschaften		2		1							1		1	
Summe	16	24	1	3	2	2	8	3	5	2	3	2	10	1

27. Erstaufenthalte und erneute Aufenthalte in Deutschland von Stipendiaten und Preisträgern im Jahr 2017 nach Ländern und Fachgebieten (alle Programme)

Fortsetzung

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus											
	Spanien	Südafrika	Taiwan	Tschechische Republik	Türkei	Ukraine	USA	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Weißrussland	Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	Insgesamt betreute Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler
Geisteswissenschaften												
Alte Kulturen							2		2		9	80
Geschichtswissenschaften							6				11	69
Kunst-, Musik-, Theater- und Medienwissenschaften							3		2		5	50
Sprachwissenschaften		1					5		2		14	52
Literaturwissenschaft	1						4		2		11	72
Außereuropäische Sprachen und Kulturen, Sozial- und Kulturanthropologie, Judaistik, Religionswissenschaft	1						5		3		14	50
Theologie												18
Philosophie							10		2		21	89
Sozial- und Verhaltenswissenschaften												1
Erziehungswissenschaften												8
Psychologie					1		7		1		13	24
Sozialwissenschaften							5		1		11	61
Wirtschaftswissenschaften							3				7	50
Rechtswissenschaften	2						1				11	81
Summe Geisteswissenschaften	4	1			1		51		15		127	705
Lebenswissenschaften												
Grundlagen der Biologie und Medizin							10		2		17	108
Pflanzenwissenschaften	1						3				11	49
Zoologie							3		1		6	41
Mikrobiologie, Virologie und Immunologie							2				4	54
Medizin							5				10	82
Neurowissenschaften							1				3	41
Agrar-, Forstwissenschaften, Gartenbau und Tiermedizin							2				4	41
Summe Lebenswissenschaften	1						26		3		55	416
Naturwissenschaften												
Chemie												1
Molekülchemie	1					1	11				28	185
Chemische Festkörper- und Oberflächenforschung							1				1	20

Fachgebiete	Preisträger/Preisträgerinnen aus										Preisträgerinnen/Preisträger gesamt	Insgesamt betreute Wissen- schaftlerinnen/Wissen- schaftler
	Spanien	Südafrika	Taiwan	Tschechische Republik	Türkei	Ukraine	USA	Venezuela	Vereinigtes Königreich	Weißrussland		
Physikalische und Theoretische Chemie			1				5				12	93
Analytik, Methodenentwicklung (Chemie)												14
Biologische Chemie und Lebensmittelchemie							1				1	15
Polymerforschung											2	28
Physik							1				2	3
Physik der Kondensierten Materie							10		1		22	105
Optik, Quantenoptik und Physik der Atome, Moleküle und Plasmen							6		1		12	59
Teilchen, Kerne und Felder						1	12	1	1	1	25	92
Statistische Physik, Weiche Materie, Biologische Physik, Nichtlineare Dynamik							1				3	12
Astrophysik und Astronomie			1				3		5		14	42
Mathematik							5		2		19	111
Atmosphären- und Meeresforschung												7
Geologie und Paläontologie							1				2	36
Geophysik und Geodäsie							4				5	18
Geochemie, Mineralogie und Kristallographie							2				2	21
Geographie											3	31
Wasserforschung												8
Summe Naturwissenschaften	1		2			2	63	1	10	1	153	901
Ingenieurwissenschaften												
Produktionstechnik							1				2	7
Mechanik und Konstruktiver Maschinenbau									1		3	35
Verfahrenstechnik, Technische Chemie							1				1	22
Wärmeenergietechnik, Thermische Maschinen, Strömungsmechanik							1		1		3	40
Werkstofftechnik							2				4	32
Materialwissenschaft							2				2	40
Systemtechnik					1						2	18
Elektrotechnik	1						4		1		9	38
Informatik				1	1		1				8	43
Bauwesen und Architektur											2	37
Summe Ingenieurwissenschaften	1			1	2		12		3		36	312
Summe	7	1	2	1	3	2	152	1	31	1	371	2334

28. Sachmittelprogramme 2013 bis 2017

Sachmittelprogramme	2013	2014	2015	2016	2017*
Gerätebeihilfen aus Mitteln des AA**	168.521 €	291.749 €	384.615 €	172.613 €	362.269 €
Gerätebeihilfen aus Mitteln des BMZ***	277.355 €	369.816 €	471.028 €	292.751 €	114.890 €
Buchspenden	26.327 €	20.759 €	17.394 €	17.030 €	8.178 €
Druckkostenbeihilfen	125.415 €	66.565 €	138.163 €	139.319 €	91.587 €

* einschließlich Nachlieferungen aus 2016

** AA Auswärtiges Amt

*** BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

29. Sachmittelprogramme im Jahr 2017* nach Zielländern

Länder	Gerätebeitrffen	Buchspenden	Druckkostenbeitrffen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ägypten	3			8	1
Algerien				1	
Argentinien	1			2	10
Äthiopien				2	
Bangladesch	2			1	1
Benin					1
Brasilien	4	1	1	5	5
Bulgarien			1	3	
Chile	1			2	4
China				8	
Deutschland			6		37
Estland				1	
Frankreich			2		
Georgien					1
Ghana				1	1
Griechenland				1	
Indien	1			9	
Irak					1
Iran	3			2	4
Italien			1		
Japan			1		
Kamerun	1	2		4	6
Kanada			1		
Kenia	1				
Kirgistan	1				
Kolumbien		1		2	1
Kroatien	3		1	2	2
Kuba	1			1	1
Malaysia		1			

* einschließlich Nachlieferungen aus 2016

29. Sachmittelprogramme im Jahr 2017* nach Zielländern

Fortsetzung

Länder	Gerätebeihilfen	Buchspenden	Druckkostenbeihilfen	Institutspartner- schaften	Rückkehrstipendien
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Mauritius					1
Mazedonien				1	
Mexiko	1			1	1
Moldau				1	1
Mongolei	1		1		
Nepal				2	
Nigeria	4	2	1	4	6
Österreich			2		
Pakistan	1				1
Palästinensische Gebiete					1
Peru		1			
Polen				3	3
Rumänien				2	3
Russische Föderation	1	1	1	7	1
Senegal				1	
Serbien				5	
Slowakei				3	
Slowenien					1
Sri Lanka				1	
Südafrika				2	
Sudan	1				
Tansania					1
Tschechische Republik					2
Türkei				1	1
Ukraine	3	1		3	1
Ungarn			1	5	5
USA			2		
Usbekistan				1	1
Weißrussland					1
Summe	34	10	22	98	107

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Geordnet nach Ort und Anzahl der Aufenthalte. Es wurde jeder Forschungsaufenthalt ab einer Dauer von einem Monat gezählt. Mehrere Aufenthalte an ein und derselben Institution im Betrachtungszeitraum wurden als ein Aufenthalt gezählt, Aufenthalte eines oder einer Geförderten an unterschiedlichen Institutionen wurden pro Institution einmal gezählt.

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Technische Hochschule Aachen	85	18	103
Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie (IME), Aachen	3		3
Fachhochschule Aachen	1		1
Fraunhofer-Institut für Lasertechnik (ILT), Aachen		1	1
Universität Augsburg	10	6	16
Max-Planck-Institut für Herz- und Lungenforschung, Bad Nauheim	5	1	6
Universität Bamberg	15	4	19
Sorbisches Institut, Bautzen	1		1
Universität Bayreuth	52	12	64
Freie Universität Berlin	225	47	272
Humboldt-Universität zu Berlin	215	36	251
Technische Universität Berlin	108	27	135
Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin	31	19	50
Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung (MfN), Berlin	16	6	22
Deutsches Archäologisches Institut, Berlin	18	1	19
Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC), Berlin	12	6	18
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Berlin	14	3	17
Charité – Universitätsmedizin Berlin	13	3	16
Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB)	9	5	14
Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO), Berlin	14		14
Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin	10	2	12
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin	8	2	10
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)	10		10
Zentrum für Literatur- und Kulturforschung (ZfL), Berlin	10		10
Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin	8	1	9
Paul-Drude-Institut für Festkörperelektronik (PDI), Berlin	7	2	9
Forum Transregionale Studien e.V., Berlin	8		8
Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie (FMP), Berlin	6	1	7
Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS), Berlin	6	1	7
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin	3	3	6

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für molekulare Genetik, Berlin	5	1	6
Universität der Künste Berlin	5		5
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	4		4
Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH), Berlin	3	1	4
Hertie School of Governance, Berlin	4		4
Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW), Berlin	4		4
Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, Berlin	4		4
Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin	4		4
Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik – Leibniz-Institut im Forschungsverbund Berlin (WIAS)	4		4
Deutsches Rheuma Forschungszentrum Berlin (DRFZ)	3		3
DIW Berlin – Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)	1	2	3
Robert Koch-Institut, Berlin	2	1	3
Akademie der Künste, Berlin	2		2
Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin (ZIB)	1	1	2
Leibniz-Institut für Kristallzüchtung (IKZ), Berlin	2		2
Wissenschaftskolleg zu Berlin	2		2
Alice Salomon Hochschule Berlin	1		1
Berliner Kolleg Kalter Krieg	1		1
Centre Marc Bloch, Berlin	1		1
Forschungsverbund Berlin e. V.	1		1
Fraunhofer Institut für Nachrichtentechnik – Heinrich-Hertz-Institut (HHI), Berlin		1	1
Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM), Berlin	1		1
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), Berlin	1		1
Sigmund Freud PrivatUniversität Berlin		1	1
Unfallkrankenhaus Berlin	1		1
Universität Bielefeld	58	11	69
Universität Bochum	81	28	109
Technische Hochschule, Bochum	1		1
Universität Bonn	126	36	162
Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE), Bonn	6		6
Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn	4	2	6
Max-Planck-Institut für Radioastronomie, Bonn	4	1	5

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn	5		5
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE), Bonn	2		2
Beethoven-Archiv, Bonn	1		1
United Nations University, Bonn	1		1
Forschungszentrum Borstel – Leibniz-Zentrum für Medizin und Biowissenschaften (FZB)	1		1
Technische Universität Braunschweig	32	4	36
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig	9	1	10
Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig	5		5
Leibniz-Institut DSMZ – Deutsche Sammlung von Mikro- organismen und Zellkulturen, Braunschweig	1		1
Universität Bremen	29	7	36
Jacobs University Bremen	11	4	15
Max-Planck-Institut für marine Mikrobiologie, Bremen	4		4
BIBA – Bremer Institut für Produktion und Logistik GmbH, Bremen	1		1
Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie (BIPS), Bremen	1		1
Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung (ZMT), Bremen	1		1
Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven	8	2	10
Europäische Melancthon-Akademie Bretten	1		1
Technische Universität Chemnitz	13		13
Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umform- technik (IWU), Chemnitz	1		1
Technische Universität Clausthal	5		5
Technische Universität Darmstadt	59	10	69
Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung (GSI), Darmstadt	2	5	7
European Organisation for the Exploitation of Meteorological Satellites (EUMETSAT), Darmstadt		1	1
Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung, Darmstadt	1		1
Hochschule Darmstadt	1		1
Technische Universität Dortmund	19	6	25
Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie, Dortmund	14	1	15
Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften (ISAS), Dortmund und Berlin	2		2

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)	1		1
Technische Universität Dresden	63	5	68
Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (IPF)	16	1	17
Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)	15	1	16
Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR)	10	2	12
Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme, Dresden	9	3	12
Max-Planck-Institut für Chemische Physik fester Stoffe, Dresden	7	3	10
Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden	7		7
Deutsches Hygiene-Museum Dresden		1	1
Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS), Dresden		1	1
Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme (IPMS), Dresden		1	1
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	1		1
Sigmund-Neumann-Institut, Dresden	1		1
Staatliche Kunstsammlungen Dresden	1		1
United Nations University, Dresden	1		1
Universität Duisburg-Essen	44	15	59
Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Dummerstorf	3		3
Universität Düsseldorf	32	10	42
Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH, Düsseldorf	27	6	33
Deutsches Diabetes-Zentrum (DDZ), Düsseldorf	1		1
Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Düsseldorf	1		1
Universität Eichstätt-Ingolstadt	3		3
Universität Erfurt	11	3	14
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung e.V. (IRS), Erkner	1		1
Universität Erlangen-Nürnberg (inkl. Universitätsklinik)	89	17	106
Max-Planck-Institut für die Physik des Lichts, Erlangen	7	5	12
Kulturwissenschaftliches Institut (KWI), Essen	1		1
RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen	1		1
Stiftung Ruhr Museum, Essen	1		1
Felsberger Institut für Bildung und Wissenschaft e.V.	1		1
Universität Flensburg	3		3

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Frankfurt (Oder)	4	3	7
Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP), Frankfurt (Oder)	4	1	5
Universität Frankfurt am Main	104	26	130
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (SNG), Frankfurt am Main	9	1	10
Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt am Main	4	1	5
Max-Planck-Institut für Biophysik, Frankfurt am Main	1	1	2
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Frankfurt am Main		1	1
Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH (FIZ), Frankfurt am Main	1		1
Freies Deutsches Hochstift, Frankfurt am Main		1	1
Max-Planck-Institut für eMax-Planck-Institutrische Ästhetik, Frankfurt am Main	1		1
Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt am Main	1		1
Technische Universität Freiberg	10		10
Universität Freiburg	98	19	117
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg	12		12
Max-Planck-Institut für Immunbiologie und Epigenetik, Freiburg	5		5
Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik (IWM), Freiburg	1	2	3
Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE), Freiburg	2		2
Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung (ABI), Freiburg	1		1
Hochschule für Musik Freiburg	1		1
Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE), Freiburg	1		1
Kiepenheuer-Institut für Sonnenphysik (KIS), Freiburg		1	1
Theologische Fakultät Fulda	1		1
Hochschule Furtwangen	1		1
Max-Planck-Institut für Quantenoptik, Garching	11	2	13
Max-Planck-Institut für Astrophysik, Garching	4	7	11
Max-Planck-Institut für extraterrestrische Physik, Garching	4	6	10
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP), Garching	2	1	3
Europäische Südsternwarte (ESO), Garching	2		2
Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzen- forschung (IPK), Gatersleben	3		3

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Helmholtz-Zentrum Geesthacht Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG)	11	1	12
Universität Gießen	36	6	42
Universität Göttingen	124	33	157
Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen	19	6	25
Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation, Göttingen	4	2	6
Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen	4	1	5
Deutsches Primatenzentrum – Leibniz-Institut für Primatenforschung (DPZ), Göttingen	2	2	4
Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Göttingen	3	1	4
Universität Greifswald	9	1	10
Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit, Greifswald	6		6
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ), Großbeeren und Erfurt	1		1
FernUniversität Hagen	1		1
Universität Halle-Wittenberg	33	13	46
Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik, Halle (Saale)	6	2	8
Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB), Halle (Saale)	3		3
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle (Saale)	3		3
Franckesche Stiftungen zu Halle, Halle (Saale)	1		1
Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformations-ökonomien (IAMO), Halle (Saale)	1		1
Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften, Halle (Saale)		1	1
Universität Hamburg	84	19	103
Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY) Hamburg/ Zeuthen	8	9	17
Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	16	1	17
Technische Universität Hamburg-Harburg	12	2	14
GIGA German Institute of Global and Area Studies/Leibniz- Institut für Globale und Regionale Studien, Hamburg	13		13
Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, Hamburg	6	1	7
Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg	3	3	6
Universität der Bundeswehr Hamburg	3	1	4
Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin (BNITM), Hamburg	3		3

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH)	1	1	2
Bucerius Law School – Hochschule für Rechtswissenschaften, Hamburg	1		1
HafenCity Universität Hamburg	1		1
Universität Hannover	50	10	60
Tierärztliche Hochschule Hannover	5	2	7
Medizinische Hochschule Hannover	5	1	6
Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover	1		1
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover	1		1
Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG), Hannover	1		1
TWINCORE, Hannover		1	1
Universität Heidelberg	142	32	174
Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg	19	2	21
Max-Planck-Institut für Kernphysik, Heidelberg	15	4	19
Max-Planck-Institut für Astronomie, Heidelberg	13	3	16
Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg	12		12
EMBL Heidelberg – European Molecular Biology Laboratory	10	2	12
Heidelberger Institut für Theoretische Studien (HITS)	6	1	7
Max-Planck-Institut für medizinische Forschung, Heidelberg	1	2	3
Universität Hildesheim	3		3
Technische Universität Ilmenau	7		7
Universität Jena	38	3	41
Max-Planck-Institut für chemische Ökologie, Jena	15	2	17
Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI), Jena	4		4
Leibniz-Institut für Photonische Technologien (IPHT), Jena	3		3
Leibniz-Institut für Alternsforschung – Fritz-Lipmann-Institut (FLI), Jena		1	1
Max-Planck-Institut für Biogeochemie, Jena	1		1
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	26	5	31
Technische Universität Kaiserslautern	18	4	22
Fraunhofer-Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM), Kaiserslautern	1	1	2
Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE), Kaiserslautern		1	1
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern	1		1

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	83	19	102
Max Rubner-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe	8		8
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	1		1
Universität Kassel	13	1	14
Universität Kiel	37	5	42
GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel	6	4	10
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel	2		2
ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft, Kiel	1		1
Hochschule Rhein-Waal, Kleve	3		3
Universität Köln	100	13	113
Max-Planck-Institut für Pflanzenzüchtungsforschung, Köln	12	1	13
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln	10	1	11
Max-Planck-Institut für Biologie des Alterns, Köln	4		4
Technische Hochschule Köln	2		2
Hochschule für Musik und Tanz Köln	1		1
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW), Köln	1		1
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln	1		1
Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung, Köln	1		1
Zoologischer Garten Köln	1		1
Universität Konstanz	48	9	57
Steinbeis-Transferzentrum, Konstanz	1		1
Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik an der Universität Rostock (IAP), Kühlungsborn	1		1
Universität Leipzig	41	5	46
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Leipzig	11		11
Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig	6	2	8
Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig	3	3	6
Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig	4	1	5
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	2		2
Max-Planck-Institut für Kognitions- und Neurowissenschaften, Leipzig	2		2
Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Leipzig	1		1
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig	1		1
Universität Lübeck	5		5
BG Klinik Ludwigshafen	1		1

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Universität Lüneburg	2	1	3
Max-Planck-Institut Luxembourg for International, European and Regulatory Procedural Law, Luxemburg	2		2
Universität Magdeburg	20	1	21
Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme, Magdeburg	2	1	3
Leibniz-Institut für Neurobiologie (LIN), Magdeburg	2		2
Hochschule Magdeburg-Stendal	1		1
Universität Mainz	53	19	72
Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz	26	5	31
Römisch-Germanisches Zentralmuseum – Leibniz- Forschungsinstitut für Archäologie (RGZM), Mainz	6	1	7
Universität Koblenz-Landau, Mainz	3	1	4
Institut für Molekulare Biologie gGmbH (IMB), Mainz	1	1	2
Max-Planck-Institut für Chemie, Mainz	1	1	2
Helmholtz-Institut Mainz	1		1
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz	1		1
Universität Mannheim	11	3	14
Institut für Deutsche Sprache (IDS), Mannheim	6		6
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim	1		1
Deutsches Literaturarchiv Marbach (DLA)	1		1
Universität Marburg	52	5	57
Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie, Marburg	4	2	6
Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft (HI), Marburg	3		3
Hochschule Merseburg	1		1
Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr	24	5	29
Max-Planck-Institut für Chemische Energiekonversion, Mülheim an der Ruhr	11		11
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), Müncheberg	4	1	5
Universität München	197	60	257
Technische Universität München	141	42	183
Max-Planck-Institut für Physik, München	9	2	11
Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns (SNSB), München	5		5

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb, München	2	2	4
Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München	4		4
Bayerische Akademie der Wissenschaften, München		3	3
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München	2		2
Institut für Zeitgeschichte (IfZ), München-Berlin	2		2
Monumenta Germaniae Historica, München	2		2
Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München	2		2
Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München	2		2
Deutsches Geodätisches Forschungsinstitut (DGFI), München	1		1
Deutsches Museum (DM), München	1		1
Historisches Kolleg, München	1		1
Hochschule für angewandte Wissenschaften München	1		1
Hochschule für Philosophie München	1		1
ISF München – Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.	1		1
Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen, München	1		1
Universität der Bundeswehr München		1	1
Universität Münster	114	24	138
Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin, Münster	1		1
Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt, Neuherberg	20	3	23
Nolde Stiftung Seebüll, Neukirchen	1		1
RLP AgroScience GmbH, Neustadt	2		2
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg	2		2
Technische Hochschule Nürnberg	1		1
Universität Oldenburg	17	6	23
Universität Osnabrück	12	1	13
Universität Paderborn	9	1	10
Universität Passau	9	1	10
Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie, Pfinztal	1		1
Max-Planck-Institut für Biochemie, Planegg	9	1	10
Max-Planck-Institut für Neurobiologie, Planegg	4	1	5
Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie, Plön	1		1
Universität Potsdam	51	10	61

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, Potsdam	29	6	35
Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungs-Zentrum (GFZ)	21	8	29
Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Potsdam	18	7	25
Max-Planck-Institut für molekulare Pflanzenphysiologie, Potsdam	14	2	16
Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie (ATB), Potsdam	5		5
Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Potsdam	4		4
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	4		4
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)	3	1	4
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam (AIP)	2	1	3
Julius Kühn-Institut – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg	9		9
Sächsisches Bildungsinstitut (SBI), Radebeul	1		1
Universität Regensburg	55	19	74
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS), Regensburg	3		3
Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	1		1
Ungarisches Institut im Wissenschaftszentrum Ost- und Südosteuropa Regensburg	1		1
Universität Rostock	14	1	15
Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Rostock	1		1
Universität des Saarlandes, Saarbrücken	28	7	35
Max-Planck-Institut für Softwaresysteme, Saarbrücken	7	2	9
INM – Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken	4	4	8
Max-Planck-Institut für Informatik, Saarbrücken	6	1	7
Korea Institute of Science and Technology Europe (KIST Europe), Saarbrücken	1		1
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin	1	1	2
Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf	5	1	6
Max-Planck-Institut für Ornithologie, Seewiesen	2	1	3
Universität Siegen	19	2	21
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer (FÖV)	2		2
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer		1	1

30. Gastgebende Universitäten und Einrichtungen in Deutschland 2013 bis 2017

Fortsetzung

Einrichtung	Stipendiatinnen/ Stipendiaten	Preisträgerinnen/ Preisträger	Geförderte pro Einrichtung
Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik (IBMT), St. Ingbert		1	1
Winckelmann-Gesellschaft e.V., Stendal	1		1
Universität Stuttgart	59	13	72
Max-Planck-Institut für Festkörperforschung, Stuttgart	17	6	23
Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme, Stuttgart	16	6	22
Universität Hohenheim, Stuttgart	8		8
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart	3		3
Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP), Stuttgart	1		1
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA), Stuttgart		1	1
Hochschule für Technik, Stuttgart	1		1
Institut für Mikroelektronik Stuttgart (IMS CHIPS)		1	1
Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW), Stuttgart	1		1
Urweltmuseum GEOSKOP, Thallichtenberg	1		1
Universität Trier	7	2	9
Universität Tübingen	95	23	118
Max-Planck-Institut für Entwicklungsbiologie, Tübingen	4		4
Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik, Tübingen	3		3
Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM), Tübingen	2		2
Universität Ulm	28	3	31
Universität Weimar	4	1	5
Klassik Stiftung Weimar	2	2	4
Hochschule für Musik Weimar	1		1
Institut für Vogelforschung – Vogelwarte Helgoland (IfV), Wilhelmshaven	1		1
Herzog-August-Bibliothek, Wolfenbüttel	3		3
Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel	1		1
Universität Wuppertal	15	2	17
Universität Würzburg	73	12	85
Missionsärztliche Klinik Würzburg	1		1
Hochschule Zittau/Görlitz	2		2

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2017

Herkunftsländer der geförderten ausländischen Stipendiaten und Preisträger sowie alle Zielländer der geförderten deutschen Feodor Lynen-Forschungsstipendien

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Nordamerika																	
Kanada	51	15	71	18	155	136	121	203	60	520		675	24	30	87	9	150
USA	283	612	1473	416	2784	1068	593	932	240	2833	278	5895	303	401	1285	168	2157
Summe Nordamerika	334	627	1544	434	2939	1204	714	1135	300	3353	278	6570	327	431	1372	177	2307
Mittel- und Südamerika																	
Argentinien	6	10	5	1	22	97	139	151	25	412	2	436	2	2	2		6
Bolivien						1	4	4	3	12	1	13					
Brasilien	2	4	4	5	15	92	120	121	38	371	111	497	5	3	8	1	17
Chile			2	3	5	50	92	49	15	206		211	3	2	8		13
Costa Rica						1	1		1	3	1	4					
Dominikanische Republik									1	1		1					
Ecuador						3	8	5	1	17	2	19	1	1			2
El Salvador						1	1			2		2					
Guatemala							5	1		6		6					
Haiti						3	3	1	1	8		8					
Honduras											1	1					
Jamaika							1	1		2		2					
Kolumbien	1				1	22	15	17	5	59	3	63	1		1		2
Kuba		1			1	1	24	15	5	45		46					
Mexiko	2		6		8	27	35	60	10	132	4	144	3	2	3		8
Nicaragua							3			3	1	4					
Paraguay						1	2			3		3					
Peru	2				2	25	18	12		55	6	63	1				1
Trinidad und Tobago							1	1	1	3		3					
Uruguay	1	1			2	8	11	11		30		32	1	1			2
Venezuela		1	1		2	11	13	8		32	1	35					
Summe Mittel- und Südamerika	14	17	18	9	58	343	496	457	106	1402	133	1593	17	11	22	1	51

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2017

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen						
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME		
Europa																			
Albanien						7	8	3	2	20		20							
Armenien	1				1	7	3	21	3	34		35	1						1
Aserbaidschan						4		2	3	9		9							
Belgien	11	3	6	2	22	98	49	82	6	235		257	8		4				12
Bosnien- Herzegowina	1			1	2	12	6	2		20		22							
Bulgarien	1		5	1	7	66	95	155	57	373	7	387	1		3				4
Dänemark	5	5	13	2	25	40	11	19	4	74		99	5	3	15				23
Deutschland	36	64	87	24	211							211							
Estland	2		2	1	5	14	3	12		29	1	35			1				1
Finnland	4		6		10	70	59	57	14	200		210	6	2	5				13
Frankreich	37	16	107	17	177	182	159	437	30	808		985	42	11	89	5			147
Georgien	3		2		5	20	7	13	2	42		47							
Griechenland	4		5	1	10	174	57	72	23	326		336	5	1	2	1			9
Irland	2		4		6	48	15	24	3	90		96	1		7	1			9
Island	1				1	13	8	11		32		33							
Italien	22	5	38	6	71	508	99	205	36	848		919	40	1	15	1			57
Kroatien	2				2	70	50	76	8	204	1	207	3						3
Lettland			1		1	3	3	9		15	1	17	1						1
Litauen			1		1	13	2	19	5	39	1	41							
Luxemburg						4		4		8		8			1				1
Malta						2	1			3		3							
Mazedonien			1		1	6	3	6	1	16		17							
Moldau						5	3	27	2	37		37							
Montenegro								1	4	5		5							
Niederlande	16	7	24	7	54	67	75	86	6	234		288	6	2	13				21
Norwegen	4		8	1	13	35	12	15	4	66		79	5		2	1			8
Österreich	2	4	11	2	19	128	52	82	5	267		286	14	3	12				29

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)		SUMME Preisträger und Stipendiaten		Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME					Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Polen	14		22	4	40	403	234	413	219	1269	10	1319	8		3		11		
Portugal	1		1		2	21	29	24	7	81	2	85	2		2		4		
Rumänien			1		1	86	64	147	76	373	7	381	1				1		
Russische Föderation	13	11	133	12	169	193	111	560	91	955	145	1269	10		3	1	14		
Schweden	10	7	12	4	33	58	29	41	7	135		168	4	5	9	2	20		
Schweiz	5	6	23	3	37	46	18	48	4	116		153	11	12	29	2	54		
Serbien	3	1			4	75	82	45	45	247	5	256	1		1		2		
Slowakei	1		1		2	42	55	61	28	186	1	189							
Slowenien			3		3	48	18	33	17	116	1	120	3	2			5		
Spanien	12	2	26	1	41	241	162	236	20	659	246	946	12	4	20	1	37		
Tschechische Republik	11	1	5	3	20	107	119	158	43	427	3	450	4	1	5	1	11		
Türkei	2	1	3	2	8	157	119	97	78	451		459	5	1	3		9		
Ukraine	1	1	8		10	26	25	124	41	216		226	1				1		
Ungarn	8	2	8	1	19	156	166	166	41	529	9	557	4	1	2		7		
Vatikan												0	1				1		
Vereinigtes Königreich	50	26	68	7	151	383	153	280	35	851		1002	93	26	61	12	192		
Weißrussland			3		3	7	6	24	6	43		46							
Zypern						7		2	1	10		10							
Summe Europa	285	162	638	102	1187	3652	2170	3899	977	10698	440	12325	298	75	307	28	708		
Afrika Subsahara																			
Äthiopien		1			1	9	17	13	4	43	5	49							
Benin						2	7	1		10		10							
Botsuana	1				1	2				2		3							
Burkina Faso						1	2			3		3							
Côte d'Ivoire						3			1	4		4							
Eritrea						3		3		6		6							
Gabun						1				1		1							

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2017

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)		SUMME Preisträger und Stipendiaten		Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME					Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Gambia							1			1	1	2							
Ghana						4	11	4		19	6	25	1						1
Guinea							1			1		1							
Guinea-Bissau											1	1							
Kamerun	1				1	27	18	28	3	76	3	80	1						1
Kenia		1	1		2	8	9	9	5	31	6	39		1					1
Kongo, Demokratische Republik						16	1			17	1	18							
Kongo, Republik		1			1		2			2		3							
Lesotho											1	1							
Madagaskar						1		4		5	1	6	1						1
Malawi											1	1							
Mali						2				2		2							
Mauritius								3		3		3							
Namibia						1	2			3	1	4							
Niger						1		1		2		2							
Nigeria	1	1			2	59	110	49	24	242	7	251	1	1					2
Ruanda								2		2	1	3							
Senegal						4		3	2	9		9							
Sierra Leone							1	2	1	4		4							
Simbabwe	1				1	6	2	2		10		11							
Somalia						1				1		1							
Südafrika	3	1	7		11	135	33	77	13	258	5	274	6	3	8	1			18
Sudan						4	22	10	2	38		38		1					1
Tansania						8	1	4	2	15	1	16							
Togo						4				4		4							
Uganda						1		1	1	3	1	4							
Summe Afrika Subsahara	7	5	8		20	303	240	216	58	817	42	879	10	6	8	1			25

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika																	
Ägypten		1			1	30	170	138	76	414	3	418	1			1	
Algerien						2	1	14	5	22		22					
Bahrain								1		1		1					
Irak						3	2	5	4	14		14					
Iran	1				1	29	36	52	51	168	2	171	1			1	
Israel	31	17	68	9	125	79	32	61	17	189		314	6	2	12	1	21
Jemen	1				1	2	1	2		5		6					
Jordanien	1				1	8	5	17	8	38		39	1		1		2
Katar								1		1		1					
Libanon	1		1		2	11	2	10	1	24		26	1				1
Marokko						6	5	13	5	29		29			1		1
Palästinensische Gebiete						1	3	6	6	16		16					
Saudi-Arabien						1	1			2		2					
Syrien	1				1	4	8	4	2	18		19					
Tunesien							6	10	3	19	1	20					
Vereinigte Arabische Emirate			1		1							1					
Summe Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika	36	18	70	9	133	176	272	334	178	960	6	1099	10	2	14	1	27
Asien																	
Afghanistan						6	7	6	1	20		20					
Bangladesch			1		1	9	44	39	14	106	1	108					
China	6	2	17	6	31	107	206	1234	623	2170	115	2316	2	3	3	1	9
Indien	3	1	14	9	27	89	401	1019	385	1894	32	1953	8	1	5	1	15
Indonesien						11	16	9	8	44	3	47					
Japan	27	20	80	11	138	559	808	586	283	2236		2374	50	95	227	53	425

31. Vergebene Stipendien und Preise 1953 bis 2017

Fortsetzung

Länder	Forschungspreisträger/ -preisträgerinnen					Forschungsstipendiaten/ -stipendiatinnen					Weitere Stipendiaten/Stipendiatinnen (alle Fächergruppen)	SUMME Preisträger und Stipendiaten	Feodor Lynen-Forschungs- stipendiaten/-stipendiatinnen				
	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME	Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME			Geisteswissenschaften	Lebenswissenschaften	Naturwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	SUMME
Kasachstan						5	4	5	2	16	1	17					
Kirgisistan						2	1	3	2	8		8					
Korea	2		6	2	10	146	60	70	61	337		347	1		1	1	3
Korea, VR							3	2	8	13		13					
Laos											1	1					
Malaysia	1				1	4	12	11	6	33		34					
Mongolei				1	1	3		7	3	13	1	15					
Myanmar						2	7	7	4	20		20					
Nepal						9	11	12	5	37	4	41		2			2
Pakistan	1				1	9	64	61	11	145		146					
Philippinen						5	23	13	2	43	2	45					
Singapur						2	6	9	9	26		26			4		4
Sri Lanka						7	11	13	3	34	1	35					
Tadschikistan						2	1	1		4		4					
Taiwan			6	1	7	29	26	50	14	119		126	2	5	4	2	13
Thailand	1	1			2	3	59	21	8	91		93		1			1
Turkmenistan						1	1			2		2					
Usbekistan						12	2	12	4	30	4	34					
Vietnam		1		1	2	7	10	39	14	70	4	76			1		1
Summe Asien	41	25	124	31	221	1029	1783	3229	1470	7511	169	7901	63	107	245	58	473
Australien, Neuseeland, Ozeanien																	
Australien	20	20	40	8	88	106	214	227	41	588		676	15	47	53	9	124
Fidschi											1	1					
Neuseeland	3	3	3	1	10	26	42	57	9	134		144	1	11	30	1	43
Summe Australien, Neuseeland, Ozeanien	23	23	43	9	98	132	256	284	50	722	1	821	16	58	83	10	167
Summe	740	877	2445	594	4656	6839	5931	9554	3139	25463	1069	31188	741	690	2051	276	3758



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Jean-Paul-Straße 12
53173 Bonn

Tel.: +49(0)228.833-0

Fax: +49(0)288.833-199

E-Mail: info@avh.de

www.humboldt-foundation.de